

Kakteen und andere Sukkulente

Heft 5 · Mai 2001 · 52. Jahrgang

E 6000



Kakteen und andere Sukkulenten

monatlich erscheinendes Organ
der als Herausgeber genannten Gesellschaften

Heft 5

Mai 2001

Jahrgang 52

ISSN 0022 7846

Aus der KuaS-Redaktion

Sie haben jahrzehntelang ein botanisches Schattendasein geführt – die Arabische Halbinsel mit der vorgelagerten Insel Sokotra. Nur selten gab es Berichte über die Pflanzen aus den Ländern Jemen, Oman und den Emiraten. Dabei sind etliche Landstriche botanisch hoch interessant. Die Gründe dafür sind schnell genannt. Unsichere politische Verhältnisse und vor allem große Defizite in der Verkehrsstruktur mancher Länder haben Reisen dorthin äußerst problematisch gestaltet.

Inzwischen hat sich vieles geändert. Etliche Exkursionen wurden in letzter Zeit dorthin unternommen – mit beachtlichen Erkenntnissen. Die wunderbare Pflanzenwelt dieser abgelegenen Ecke der Welt (ich war bei einem Besuch begeistert, was dort alles wächst) wird auch die **KuaS** in den nächsten Monaten in mehreren Artikeln beschäftigen.

Mit einer detektivischen Fleißarbeit, der Wiederentdeckung der seit 100 Jahren verschollenen *Echidnopsis bentii*, machen wir einen Anfang.

Ansonsten noch eine kleine Bitte: Es gibt natürlich neben den faszinierenden „anderen Sukkulenten“ vor allem auch die Kakteen, die in diesem Jahr (wenigstens bei mir) überreich Blüten angesetzt haben.

Die Liebhaber der dornigen Gesellen halten sich in letzter Zeit mit Beiträgen für unsere **KuaS** jedoch etwas zurück. Ich würde mich über etliche neue Artikel sehr freuen. Also ran an Schreibmaschine oder Computer!

In diesem Zusammenhang noch ein Anliegen: Auch wenn es mittlerweile mit neuen Computer-Programmen sehr einfach ist, Bilder in Texte zu integrieren, bitte von fertig gestalteten Seiten Abstand nehmen! Es ist für die **KuaS**-Redaktion sehr viel einfacher, Artikel weiterzubearbeiten, wenn Text und Bilder getrennt an mich geschickt werden.

Genug der Vorrede. Jetzt wünscht viel Spaß mit diesem Heft Ihr

Gerhard Lauchs

INHALT

© Jede Verwertung, insbesondere Vervielfältigung, Bearbeitung, Übersetzung, Microverfilmung, Einspeisung und Verarbeitung in elektronischen Systemen – soweit nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen – bedarf der Zustimmung der Herausgeber. Printed in Germany.

Taxonomie

ULRICH MEVE & FRANZISKA WOLF
Echidnopsis bentii N. E. Brown
(Ceropegieae) auf Sokotra gefunden Seite 113

Für Sie ausgewählt

DIETER HERBEL
Empfehlenswerte Kakteen
und andere Sukkulenten Seite 120

In Kultur beobachtet

JÖRG ETTTEL
Untersuchung des Temperaturgefälles
im Gewächshaus Seite 122

Taxonomie

ALEXANDER B. DOWELD
Stenocactus: Lectotypus und Autor Seite 127

In Kultur beobachtet

WERNER AMON
Erlebnisse mit den Hakendornen
von *Mammillaria yaquensis* Seite 133

In Kultur beobachtet

LOTHAR RENNEMANN
Haworthia maughanii von Poellnitz
und *Haworthia truncata* Schoenland Seite 135

Vorgestellt

HANS-JÜRGEN WITTAU &
GOTTFRIED WINKLER
Lobivia acanthophlegma var.
oligotricha (Cardenas) Rausch R 58 Seite 137

In Kultur beobachtet

SUSANN SCHMID
Ein Minikaktus der besonderen Art Seite 139

Nachruf auf Ted Anderson Seite 119

Zeitschriftenbeiträge Seiten 125, 132, 134, 138

Buchbesprechungen Seite 126

Karteikarten

Echinocereus rissanthus XVII
Sedum stahlü XIX

Kleinanzeigen Seite (122)

Veranstaltungskalender Seite (125)

Vorschau auf Heft 6/2001
und Impressum Seite 140

Titelbild:

Mammillaria longimamma

Foto: Alfred Fröhlich

Nach 100 Jahren wieder entdeckt

Echidnopsis bentii N. E. Brown (Ceropegieae) auf Sokotra gefunden

von Ulrich Meve & Franziska Wolf

Summary: Two *Echidnopsis* collections recently made in the Hajhir Mts. on Socotra (Yemen) are described and illustrated. It is proved that they represent the long lost *Echidnopsis bentii* N. E. Brown. The origin and status of this taxon remained obscure since its description in 1901; it has been often falsely supposed that it originates in southern Yemen. With this discovery, the island of Socotra houses four endemic *Echidnopsis* species altogether.

Erst kürzlich haben ŘIČÁNEK & HANÁČEK (1999) durch Ihren spektakulären Wiederfund von *Rhytidocaulon tortum* (N. E. Brown) M. G. Gilbert die Aufmerksamkeit auf einige von Joseph Theodor Bent (1852-1897) in Arabien gesammelte Stapelieen gelenkt. Bent, britischer Reisender und Archäologe, bereiste 1896-97 zusammen mit seiner Frau Mary den Jemen (v.a. Hadhramaut, im ehemaligen Südjemen), und er machte auch auf Sokotra Station (vgl. WICKENS 1982). An Malaria schwer erkrankt kehrte er nach England zurück, wo er kurz darauf verstarb. Seine drei (uns überlieferten) Stapelieen-Aufsammlungen schickte Bent wenige Tage vor seinem Tod an die Royal Botanic Gardens Kew, allerdings ohne Kew auch noch die Fundorte seiner Pflanzen mitteilen zu können (vgl. WHITE & SLOANE 1937, WICKENS 1982). In den Kew Gardens kamen alle drei Pflanzen zur Blüte, und es wurden blühende Sprossachsen oder nur Blüten für die Sammlung herbarisiert. N. E. Brown benutzte dieses Material in den folgenden Jahren, um *Duvalia sulcata* zu beschreiben (BROWN 1910), deren Identität sich aufgrund zahlreicher Wiederaufsammlungen bald präziserte (MEVE 1997). BROWN (1901) beschrieb auch *Caralluma torta* (= *Rhytidocaulon tortum*), deren jemenitische Herkunft nun kürzlich bestätigt wurde (ŘIČÁNEK & HANÁČEK 1999). Obwohl ŘIČÁNEK & HANÁČEK bei Lodar auch eine individuen-

reiche Population von *Duvalia sulcata* beobachteten, die genauen „*Loci typici*“ von *Rhytidocaulon torta* und *Duvalia sulcata* (vgl. MEVE 1997) bleiben nach wie vor unbekannt. Die Typus-Lokalitäten beider Arten dürften ca. 400 km weiter östlich bei Al-Mukalla im Bereich des Hadhramaut liegen, den Bent bereiste. Zuerst beschrieb Brown *Echidnopsis bentii* N. E. Brown, die 1899 in Kew blühte, und die er zu Ehren des Sammlers benannte (in HOOKER 1901). J. D. HOOKER (1901) vermutete, die neue Art stamme höchstwahrscheinlich aus dem Hadhramaut, tatsächlich aber blieb die Herkunft der Pflanze völlig unbekannt. Nach Bent (vermutlich 1897) hat sie wohl auch niemand mehr im Habitat gesehen und mit ihrem (zeitlich nicht dokumentierten) Ableben in Kultur in den Kew Gardens war sie als verschollen anzusehen. Der einzige reale Beleg, der Holotypus in Kew, umfasst ganze zwei einzelne Blüten. BRUYNS (1988) schloss diese Art deshalb aus seiner regulären *Echidnopsis*-Bearbeitung aus und stellte sie unter die „Insufficiently known species“, die unzureichend – um anerkannt zu werden – bekannten Arten. Diese Behandlung stieß aber bei PLOWES (1993) auf Kritik, der keinen Grund sah, die eindeutig beschriebene Art nur aufgrund ihrer unsicheren Herkunft anzuzweifeln. Dabei ist die Art in der Tat eindeutig beschrieben und auch unverwechselbar auf einer Farbtabelle in Curtis' Botanical Magazine (HOOKER 1901) abgebildet (Abb. 1).

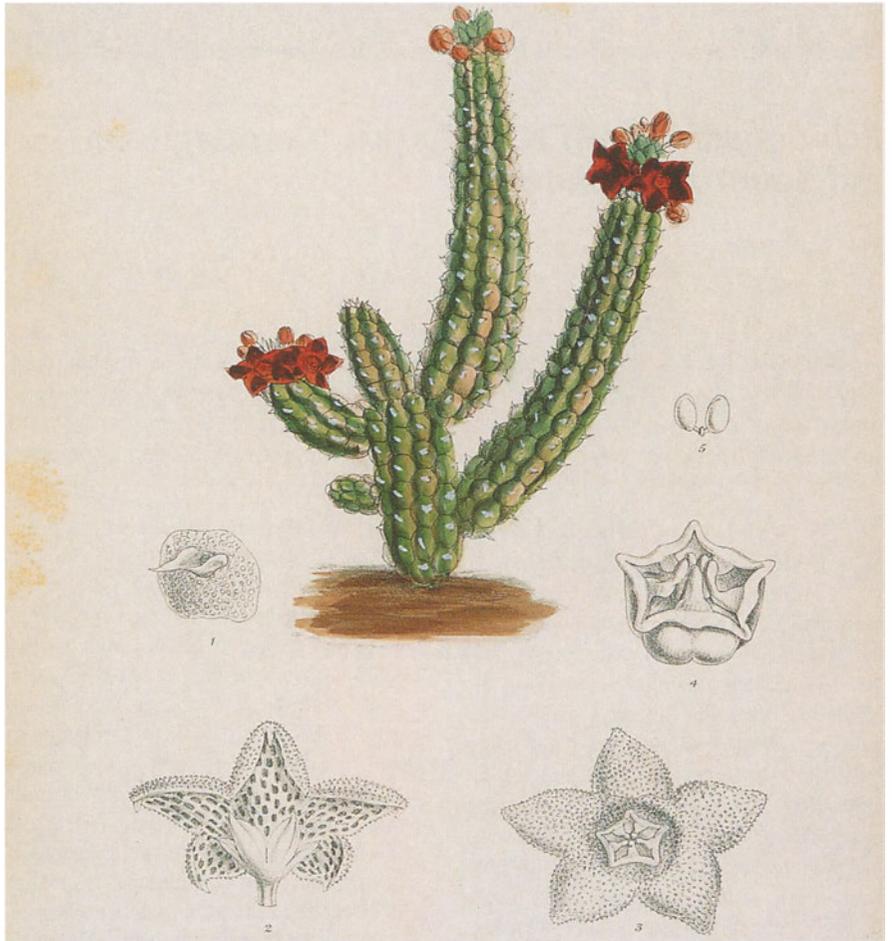


Abb. 1:
Echidnopsis bentii.
Reproduktion der
Tafel 7760 aus
„Curtis' Botanical
Magazine“, 127,
1901.

Etwa 220 km ostnordöstlich vom Cap Gardafui (Ostspitze Somalias) liegt die Insel Sokotra im zum Indischen Ozean gehörenden Teil des Arabischen Meeres. Sie ist damit Festland-Afrika bedeutend näher als der Arabischen Halbinsel, von der sie ca. 400 km trennen. Durch ihre schon sehr alte geographische Isolation, die geringe Einwohnerzahl und eine nicht einfache Bereisbarkeit konnte sich auf Sokotra eine faszinierende Pflanzenwelt entwickeln und bis heute behaupten (vgl. MIES 1998). Der Anteil endemischer und dabei oft relikitärer Arten ist sehr hoch. Von den ca. 870 Pflanzenarten der politisch vom Jemen verwalteten Insel sind ca. 30% Endemiten (vgl. z.B. MILLER & NYBERG 1991, MIES 1994). Während im größten Teil Sokotras se-

miarides Klima vorherrscht, erhält das bis 1500 m hohe zentrale Hajhir-Gebirge ergiebige Niederschläge, die sogar ganzjährig Wasser führende Bäche speisen. Ein großer Teil fällt aber nicht als Regen, sondern in Form von Tau, und auch der Nebel der Passatwolken trägt erheblich zur Wasserversorgung bei. Dichter Buschwald bedeckt die steilen Flanken bis in große Höhen und umrahmt auf den Hochflächen ausgedehnte Matten, auf denen die Rinder und Ziegen der Hochlandbewohner weiden (Abb. 2). Überganglos schließen an das zentrale Bergmassiv mächtige, von Wasserläufen durchfurchte Kalkplateaus an, die terrassenförmig zum Meer hin abfallen.

Im Rahmen einer Exkursion entdeckten



Abb. 2:
Dichter Buschwald
rahmt das Gras-
land am Fundort
von Wolf 46/97
ein.
Foto: Wolf

die Co-Autorin und ihr Ehemann Richard Wolf in der Graslandzone der Ausläufer des Hajhir-Gebirges im Südwesten von Ba'a (Abb. 2) Pflanzen der Gattung *Echidnopsis* Hooker f. (Apocynaceae-Asclepiadoideae-Ceropegieae). Deren z.T. unterirdisch kriechende, nur etwa 3 cm hohe, wenig verzweigte Sprossachsen wuchsen dicht gedrängt in Feinerde-Taschen entlang von Granit-Felsbändern (Abb. 3). Durch ihre gute farbliche Anpassung an das frische Grün der umgebenden Gräser und Kräuter waren sie nur schwer auszumachen. Die kurzen Sprosse besitzen (meist) acht symmetrische vertikale Rippen, welche durch Querfurchen in abgerundet-sechskantige Höcker (Blattkissen) untergliedert werden. Der Durchmesser der fünfzipfeligen Blüten beträgt 1 cm, die Blütenblätter sind außen hell-

grün und mit winzigen rotbraunen Tupfen übersät. Innen sind sie tief weinrot und erscheinen samtig durch eine fein papillöse Oberfläche (Abb. 4). Weitere Pflanzen fanden sich später an einer standörtlich erheblich verschiedenen Stelle im Bereich der von Hitze und Trockenheit gekennzeichneten Region des Kalkplateaus südwestlich von Hadirghan.



Abb. 3:
Echidnopsis bentii
(Wolf 46/97): Die
grüne kurzsprossige
Form zwischen
Granit-Felsbändern
bei Ba'a.
Foto: Wolf



Abb. 4:
Echidnopsis bentii
(Wolf 46/97): Die
Blüte der grünen
kurzsprossigen
Form.
Foto: Wolf

Die zur Regenzeit reißenden Flüsse haben tiefe Furchen in die gewaltigen Kalkablagerungen gewaschen, so dass breite Schotterbänder zurückbleiben, die sich während der Trockenzeit gut sichtbar Richtung Meer schlängeln. Auf diesen steinigen, steilen Hängen und den anschließenden Plateaus konnten sich zahlreiche Endemiten oft sehr extremer Wuchsformen wie beispielsweise das „dickfüßige“ Kürbisgewächs *Dendrosicyos cotranum* Balfour f. (vgl. MIES 1999) ansie-

deln. Zwischen zahlreichen weiteren Sukkulenten befand sich hier der zweite *Echidnopsis*-Fundort (Abb. 8). Zwischen dünnen Ästen, in Farbe und Gestalt ganz dem Untergrund angepasst, waren die sparrig-aufrecht wachsenden, bräunlichen Pflanzenkörper ebenfalls vortrefflich getarnt und nur äußerst schwierig zu erkennen. Durch die bräunlich-dunkelgrüne Epidermis der bis zu 15 cm langen Sprossachsen unterschieden sich diese Pflanzen habituell von jenen im Hajhir-Gebirge ganz erheblich (Abb. 5). Da die Blüten (Abb. 5a sowie Abb. 4 und 7) beider Formen jedoch keine Unterschiede aufweisen, scheint es sich hier um zwei Ökotypen derselben Art zu handeln, die sich ihren jeweiligen Standorten in hervorragender Weise angepasst haben. Das Ausbilden von Rhizomen bei der kurzsprossigen „grünen“ Form (Abb. 3) stellt dabei eine charakteristische Anpassung an den Beweidungsdruck und die Graslandzone dar (die eigentlich ein völlig degradierter Buschwald ist und von den Leguminosen *Tephrosia apollinea* und *Cassia italica* und wenigen Gräsern dominiert wird (MIES, pers. Mittlg.).

Der Vergleich der beiden Pflanzen mit den innerhalb von *Echidnopsis* vorliegenden Beschreibungen führte zu dem überraschenden Ergebnis, dass die Wolfsche Aufsammlung *Echidnopsis bentii* repräsentiert. Die Sprossmorphologie (8 Rippen, kleine spitze Blattrudimente), die Blütenkrone (breit glockenfö-



Abb. 5: *Echidnopsis bentii* (Wolf 47/97): Die braungrüne, langsprossige Form der Kalkhänge. Foto: Wolf



Abb. 5a:
Die Blüte der langsprossigen Form von *Echidnopsis bentii* (Wolf 47/97). Foto: Wolf

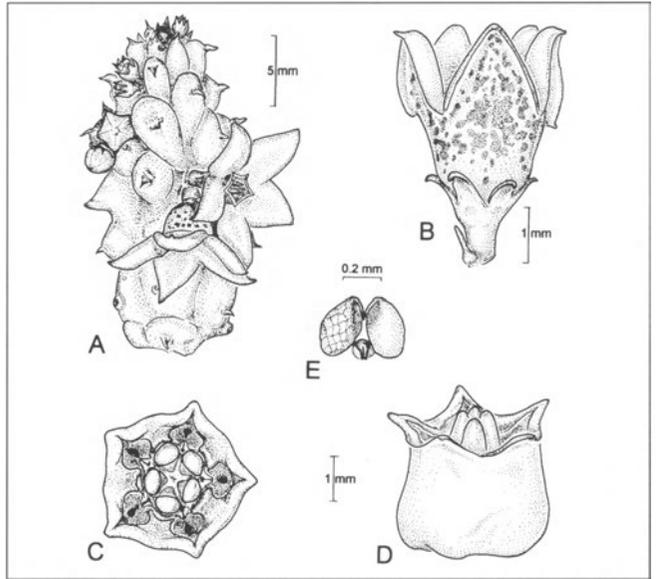
mig, ca. 10 mm im Durchmesser, dunkelweinrot, papillös) und die Corona (becherförmig mit abgeflachtem, 5-eckigem Oberrand, Staminalcorona aufrecht, zylindrisch-keulenförmig (Abb. 6)) stimmen praktisch bis in die Details mit der BROWNSchen Erstbeschreibung bzw. der Tafel im Botanical Magazine (HOOKER 1901) überein. Nach über 100 Jahren der Ungewissheit steht nunmehr fest, dass diese Art ein Endemit von Sokotra ist und nicht aus dem Hadhramaut stammt, wie gemeinhin angenommen wurde. Der bei HOOKER dargestellte aufrechte Habitus entspricht dem der bräunlichen Form auf Kalk. Er erinnert habituell viel mehr an *Rhytidocaulon* denn an *Echidnopsis*. Die meisten *Echidnopsis*-Arten, *E. dammanniana* Sprenger vielleicht ausgenommen, besitzen sonst typischerweise eine niederliegend-kriechende Wuchsform. Die genaue Reiseroute der Bents auf Sokotra ist uns nicht bekannt. Die bräunliche Farbe der Sprossachsen, wie sie im BROWNSchen Protolog beschrieben („*caulibus fuscis*“), aber auf der Tafel nur angedeutet ausgeführt wurde (Abb. 1), der beschriebene aufrechte Habitus und die mit 15 cm erhebliche Länge der Sprosse deuten aber darauf hin, dass auch die Bentsche Typuspflanze von den Hängen dieses Kalkplateaus stammte.

Die Identität dieses Taxons als gute Art ist hiermit gesichert dokumentiert. Alle drei botanischen Rätsel, die uns von Bent auf so tragische Art und Weise hinterlassen wurden, sind damit gelöst.

Echidnopsis bentii N. E. Brown in Hooker f., Bot. Mag. 127, t. 7760 (1901).

Holotypus: Jemen, s. loc. (Sokotra), 1899, *Bent* s. n. (K).

Beschreibung: Sprossachsen einzeln oder zu mehreren, verzweigt oder unverzweigt, z.T. mit Rhizomen unterirdisch kriechend, oberirdisch niederliegend, nieder-



liegend-aufsteigend oder aufrecht, 3-15 cm x 8-12 mm, zylindrisch, apikal verjüngt, braun, grünbraun (und teilweise dunkelgrün gefleckt) oder grün, weich, kahl; Blattpolster eiförmig bis rhomboid, in 7 bis 8 vertikalen Rippen angeordnet; Blatttrudimente den Blattpolstern mittig bis subapikal aufsitzend, ca. 1 mm lang, dreieckig-pfriemlich, \pm horizontal

Abb. 6: *Echidnopsis bentii* (Wolf 46/97): A: Die Sprossachse mit typisch zweiblütiger Infloreszenz; B: Blüte in Seitenansicht; C: Gynostegium mit Corona in Aufsicht; D: Corona in Seitenansicht; E: Pollinarium. Zeichnungen: U. Meve



Abb. 7: Eine Rarität ist diese reich blühende Cristate der grünen kurzsprossigen Form von *Echidnopsis bentii* (Wolf 46/97). Foto: Wolf



Abb. 8:
Der Wuchsort der
langsprossigen
Echidnopsis-Form
an den Flanken
der Kalkhänge.
Foto: Wolf

abstehend, spitz, kahl, basal mit winzigen rundlichen Stipulardrüsen. Infloreszenzen spitzennah inserierend, sitzend, mit 2 (selten 3) meist zeitgleich geöffneten Blüten; Braktee pfriemlich aus verdickter Basis, ca. 1 mm lang. Blütengeruch nicht bemerkbar. Blütenstiel ca. 1,5 mm lang. Sepalen oval-lanzettlich, ca. 1,2 mm lang. Blüten fleischig, radförmig-glockig, fünfspaltig bis zur halben Länge, ca. 10 mm im Durchmesser, unterseits hellgrün mit rotbraunen Flecken, oberseits samtig dunkel-weinrot, fein papillös. Kronröhre 4-5 mm im Durchmesser, glockenförmig eingesenkt und die Corona aufnehmend; freie Kronblätter waagrecht ausgebreitet bis leicht aufgerichtet, ca. 3,5 x 3,5 mm (an der Basis), dreieckig, spitz, leicht konvex mit zurückgeschlagenen Rändern. Gynostegium mit Corona sitzend, urnenförmig, ca. 2,5 x 3 mm, (hell-)weinrot, kahl, zugespitzt 5-eckig mit abge-

flachtem Oberrand; Staminacorona abgeflacht zylindrisch-keulenförmig, aufsteigend bis aufrecht, den Coronabecher überragend, ca. 3,5 x 1 mm; Leitschienen schräg-aufrecht, schmal dreieckig, ca. 0,22 mm lang. Pollinarium: Pollinium ± eiförmig, ca. 0,3 x 0,2 mm, Keimwulst 0,1 mm lang; Caudiculae kurz, aufrecht, aus kleinen oval-dreieckigen Translatorflügeln. Früchte schlank spindelförmig, glatt, kahl; Samen unbekannt. – Abb. 1, 3-7.

Chromosomenzahl: $2n=22$ (Beleg: Wolf 47/97, in Kultur Univ. Bayreuth [UBT, in Alkohol]).

Verbreitung: Jemen (Sokotra).

Untersuchungsmaterial:

JEMEN (Sokotra): SW Ba'a (Hajhir-Gebirge), in der Graslandzone zwischen Granit-Felsbändern, 1997, F. & R. Wolf 46/97; SW Hadirhan,

auf steilen Abhängen des Kalkplateaus, 1997, F. & R. Wolf 47/97 [UBT, in Alkohol].

Unterschiedlich ist die Beurteilung zur stammesgeschichtlichen Einordnung von *E. bentii*. BRUYNS (1988) meint hier vor allem *Echidnopsis sharpei* A. White & B. L. Sloane (bzgl. Krone) und *Echidnopsis scutellata* (Defflers) A. Berger (bzgl. Corona) als nächstverwandte Arten wiederzuerkennen, während PLOWES (1993) *Echidnopsis virchowii* K. Schumann (bzgl. Krone) und *Echidnopsis dammanniana* Sprenger (bzgl. Corona) als nahe verwandt auszumachen glaubt. Wir selbst halten *E. bentii* für nächstverwandt mit den somalischen *Echidnopsis archeri* P. R. O. Bally und *Echidnopsis ciliata* P. R. O. Bally [= *Echidnopsis sharpei* subsp. *ciliata* (P. R. O. Bally) Bruyns] und zwar auf der Basis beträchtlicher Ähnlichkeiten in der Sprossachsenmorphologie inklusive der Blattrudimente

und der Blütenkronen- und Coronamorphologie (vgl. Abbildungen in BRUYNS 1988). *E. bentii* dürfte somit weniger nahe verwandt mit den weiteren Sokotra-Endemiten *Echidnopsis insularis* Lavranos, *Echidnopsis milleri* Lavranos und *Echidnopsis socotrana* Lavranos (Letztere gehört in den afro-arabischen Komplex um *E. scutellata*) sein, was auf eine vom afrikanischen Festland ausgehende Einwanderung und auf eine lange unabhängige Entwicklung dieses Taxons bzw. seiner Vorfahren hindeuten mag.

Danksagung:

Wir danken John Lavranos, Portugal, und Dr. Bruno Mies, Essen, für Anregungen und Anmerkungen zum Manuskript.

Literatur:

- BROWN, N. E. (1901): *Caralluma torta*. – Bull. Misc. Inform. (Kew) **1901**: 142.
 BROWN, N. E. (1910): *Duvalia sulcata*. – Bull. Misc. Inform. (Kew) **1910**: 193.
 BRUYNS, P. V. (1988): A revision of the genus *Echidnopsis* Hook. f. (Asclepiadaceae). – *Bradleya* **6**: 1-48.
 HOOKER, J. D. (1901): *Echidnopsis bentii*. – Bot. Mag. **127**: t. 7760 + Text.
 MEVE, U. (1997): The genus *Duvalia* (Asclepiadaceae) – Stem succulents between the Cape and Arabia. – *Pl. Syst. Evol. Suppl.* **10**: 1-132.

- MIES, B. (1994): Checkliste der Gefäßpflanzen, Moose und Flechten und botanische Bibliographie der Insel Sokotra und des Sokotrischen Archipels (Jemen, Indischer Ozean). – *Senckenb. Biol.* **74**: 213-258.
 MIES, B. (1998): Biogeographie der Insel Sokotra (Jemen). – *Geogr. Rdsch.* **50**(12): 722-729.
 MIES, B. (1999): Bottle-trees and heat on Socotra (Yemen): A big-foot story. – *Cact. Succ. J. (US)* **71**(2): 60-73.
 MILLER, A. G. & NYBERG, J. A. (1991): Patterns of endemisms in Arabia. – *Flora et Veg. Mundi* **9**: 263-279.
 PLOWES, D.P. (1993): A new account of *Echidnopsis* Hook. f. (Asclepiadaceae: Stapelieae). – *Haseltonia* **1**: 65-85.
 ŘIČÁNEK, M. & HANÁČEK, P. (1999): *Rhytidocaulon tortum* (N. E. Br.) M. Gilbert refound after 100 years. – *Cact. Succ. J. (US)* **71**(2): 81-85.
 WHITE, A. & SLOANE, B. L. (1937): The Stapelieae, Vols. **1-3**. Ed. 2. – Pasadena, California.
 WICKENS, G. E. (1982): Studies in the flora of Arabia: III. A biogeographical index of plant collectors in the Arabian peninsula (including Socotra). – *Notes Roy. Bot. Gard. Edinburgh* **40**(2): 301-330.

Dr. Ulrich Meve
 Lehrstuhl für Pflanzensystematik
 Universität Bayreuth
 D - 95440 Bayreuth

Franziska Wolf
 Dornbach-Bachweg 62
 A - 2392 Wiener Wald

Ted Anderson † (1932-2001)

Am 29. März 2001 verstarb nach plötzlicher, kurzer Krankheit Prof. Dr. Edward „Ted“ F. Anderson im Kreis seiner Familie.

Ted Anderson, der 1998 den Cactus d'Or der IOS für seine langjährige Forschung an Kakteen und sein Engagement für den Schutz dieser Pflanzen erhielt, begann seine Laufbahn als Botaniker 1961 am Claremont College, Pomona (Kalifornien). Schon 1962 wurde er Professor für Biologie am Whitman College in Walla Walla, Washington. Nach seiner Pensionierung 1992 blieb er als „Senior Research Botanist“ im Desert

Botanical Garden weiterhin aktiv. Er war auch langjähriger Vorsitzender der IUCN/SSC Cactus and Succulent Specialist Group sowie Präsident der IOS von 1988-1994.

Zu den zahlreichen Arbeiten, die Ted Anderson publizierte, gehören mehrere Revisionen von Kakteenarten (*Ariocarpus*, *Lophophora*, *Thelocactus*, *Pelecyphora*, *Neolloydia*), Bücher über ethnobotanische Themen [„Peyote - the Divine Cactus“ (1980, 1996); „Plants and People of the Golden Triangle, Ethnobotany of the Hill Tribes of Northern Thailand“ (1993)] sowie zahlreiche Einzelarbeiten über Kakteen. Ein besonderes Anliegen von Ted Anderson war der Schutz der Kakteen, was zu zahlrei-

chen Forschungs- und Schutzprojekten führte (u.a. Publikation des Buches „Threatened Cacti of Mexico“ 1994 in Kooperation mit S. Arias Montes und N. P. Taylor).

Den gesammelten Wissensschatz seiner langjährigen Studien an Kakteen und zahlreicher Forschungsreisen in Nord- und Südamerika hinterließ uns Ted Anderson in Form eines weiteren umfangreichen Werkes „The Cactus Family“, das noch kurz vor seinem plötzlichen Tod fertiggestellt werden konnte. Es wird daran erinnern, dass mit Ted Anderson eine der „großen Persönlichkeiten“ der Kakteenkunde gegangen ist.

Detlev Metzger



***Parodia ottonis* subsp. *venclusianus* (Schuetz) N. P. Taylor**

Meist unter dem älteren Gattungsnamen *Notocactus* viel bekannter. Eine Aufsammlung von H. Blossfeld u.a. unter der Bezeichnung „Christo Machado“, die dann von Schütz im Jahre 1973 beschrieben wurde. Unterscheidet sich von der in Südamerika weit verbreiteten und sehr variablen Stammform vor allem durch die roten Blüten und Staubfäden.

Bevorzugt sandige Substrate mit geringem Humusanteil, die auch im Winter nicht völlig austrocknen sollten. Daher auch nicht zu kühl überwintern, am besten um rund 12-15 °C. Im Sommer vor zu praller Mittagssonne unbedingt schützen.

Vermehrung durch Aussaat, führt schon in wenigen Jahren zu blühfähigen Pflanzen.

***Aloe arborescens* Miller**

Allbekannte Art, die am heimatischen Standort in der afrikanischen Kap-Provinz, wie auf dem Foto ersichtlich, gut bis drei Meter Höhe erreichen kann. Bei uns in den Sammlungen meist viel kleiner, doch als sog. „Heil-Aloe“ sehr beliebt und daher auch recht verbreitet.

Gedeiht in allen sandigen Substraten, bevorzugt volle Sonne und kann den Sommer über auch im Freien stehen, was zu besonders kompakten Pflanzen führt. Blüten erscheinen auch schon an kleineren Pflanzen. Allerdings meist in den Wintermonaten, weshalb sie dann bei uns leider nicht so kräftig ausgefärbt sind.

Vermehrung durch Aussaat, vor allem aber durch Stecklinge!



***Coryphantha calipensis* H. Bravo**

Die Pflanze wurde erst im Jahre 1964 beschrieben. Eine herrliche Art aus der Gegend um Calipan im Staate Puebla/Mexiko. Besonders typisch sind die kornische Form des Körpers, sowie die bis über 6 cm großen Blüten mit roten Staubfäden und gelbgrünen Narben.

Gedeiht am besten in mineralischen Substraten und in voller Sonne nahe unter Glas. Im Sommer wiederholt reichliche Wassergaben, doch absolut trockene und kühle Überwinterung einhalten.

Vermehrung am besten durch Aussaat.

***Rebutia marsoneri* Werdermann**

Eine bereits ältere Art, die schon im Jahre 1937 nach Orest Marsoner benannt wurde, der die Pflanze zusammen mit H. Blossfeld in Nordargentinien entdeckt hatte. Im Gegensatz zu den meist rot blühenden Vertretern dieser Kakteengattung erscheinen bei dieser Art typisch hellgelbe Blüten.

Leicht wachsende und sehr reich blühende Art. Nach recht kühler und trockener Überwinterung sollte erst mit den ersten Wassergaben begonnen werden, wenn die Blütenknospen deutlich zu erkennen sind.

Vermehrung durch Aussaat oder Abtrennen von Sprossen.



***Haworthia truncata* Schönland**

Die Blätter sind bei dieser Art zweizeilig angeordnet, am oberen Ende abgestumpft und transparent, mit einem sog. „Fenster“ versehen. Am heimatischen Standort in Südafrika schließen die Blätter eben mit dem Boden ab.

In Kultur recht nässempfindlich, daher pflanzen wir etwas höher, so dass die Blätter über dem Boden herausragen. Dazu stets sehr sandiges, gut wasser-durchlässiges Substrat. Pralle Mittagssonne meiden, ansonsten heller Stand. Überwinterung kühl, um die 10 °C, dazu nur gelegentlich ganz wenig gießen.

Vermehrung durch Aussaat und vorsichtiges Abtrennen von seitlichen Sprossen.

***Pachycereus pringlei* (S. Watson) Britton & Rose**

In der mexikanischen Heimat baumförmig, im Alter bis über zehn Meter hoch und verzweigt. Bereits Jungpflanzen sind jedoch äußerst dekorativ und bereichern unsere Sammlungen. Eignet sich auch gut zum Auspflanzen in Grundbeete. Bevorzugt dabei viel Wärme und volle Sonne!

In der Pflege wenig anspruchsvoll, wächst in allen sandigen Erdmischungen problemlos heran. Reichliche Wassergaben in den Sommermonaten mit wiederholten Düngergaben fördern das Wachstum zusätzlich. Überwinterung dagegen kühl und trocken.

Vermehrung durch Aussaat ergibt rasch prächtige Pflanzen.



Hinweise für beste Pflanzen-Plätze

Untersuchung des Temperaturgefälles im Gewächshaus

von Jörg Ettelt

Im Jahre 1998 zogen wir in eine neue Wohnung. Im Jahr darauf konnte ich den Bau eines Anlehnengewächshauses vollenden und meine Pflanzen konnten einziehen. Damit erhielt ich endlich die Möglichkeit, meine Kakteen ständig zu beobachten.

Mit der Aufstellung der Pflanzen im Herbst 1999 ergaben sich jedoch zwei neue Fragen:

1. Würde die installierte Heizung das etwa 13 m² große Gewächshaus ausreichend erwärmen? Das Haus wurde an die zentrale Heizungsanlage des Wohnhauses angeschlossen, indem durch den Keller Leitungen in das Anlehnengewächshaus geführt wurden und im nördlichen Teil an der Hauswand ein normaler Heizkörper aufgestellt wurde. Die Leistung des Heizkörpers wurde mit reichlich 2 kW angegeben. Vorausgesetzt, die Wärmeverluste wären nicht zu groß, dann sollte dies ausreichend für

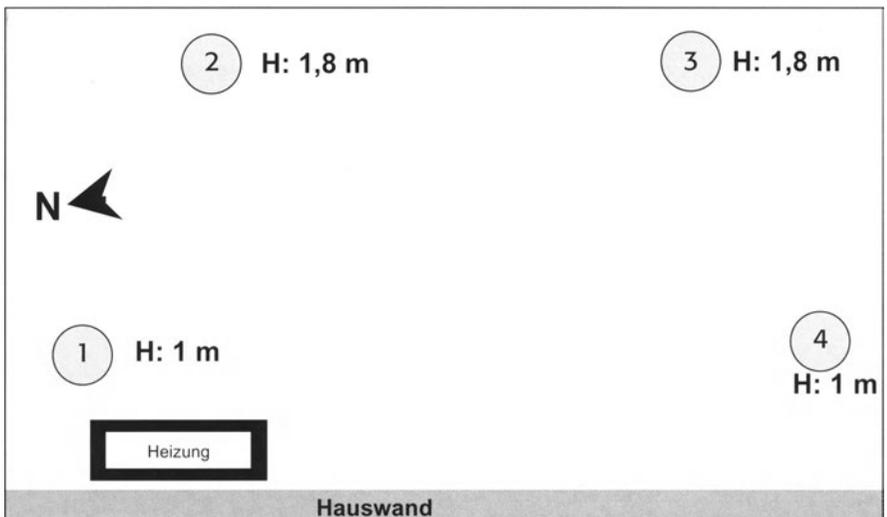
etwa 6 °C sein. Soweit die Berechnung.

2. Welche Arten sollte ich an welche Stellen im Gewächshaus stellen, um Platzausnutzung und Ansprüche der Pflanzen zu optimieren?

Nachfolgend möchte ich skizzieren, auf welchem Weg eine Beantwortung der Fragen versucht wurde.

Ich kaufte zwei Minimum-Maximum-Thermometer, um regelmäßige Stichproben zu ermitteln. In größeren Abständen wurden dazu die beiden Thermometer an insgesamt vier Stellen im Gewächshaus aufgestellt. Die Abbildung 1 verdeutlicht, an welchen Orten gemessen wurde. Da die Pflanzen überwiegend in zwei Ebenen positioniert sind, wurde in beiden Höhen gemessen. Einmal an den Stellflächen der Tische in knapp einem Meter Höhe und zum anderen an den Hängestellen in Kopfhöhe bei etwa 1,8 m.

Abb. 1:
Verteilung der Messstellen im Anlehnengewächshaus (5 m mal 2,6 m):
Punkt 1: Höhe 1 m, Abstand von den Wänden je 1 m. Punkt 2: Höhe 1,8 m, Abstand von Nordwand 2 Meter, von Ostwand 20 cm. Punkt 3: Höhe 1,8 m, Abstand von Süd- wand 1 m, von Ostwand 20 cm. Punkt 4: Höhe 1 m, Abstand Hauswand 1 m, Abstand Süd- wand 40 cm.
Grafik: Ettelt



Ich war sehr gespannt, wie sich die Temperaturprofile einstellen würden: Wird es nahe an der Wärmequelle wärmer sein? Wie wirken sich die Nord- und Südseite aus?

Der Winter von 1999 ins Jahr 2000 war relativ mild. Selten gab es längere Frostperioden und nur ganz wenige Nächte brachten Temperaturen unter $-15\text{ }^{\circ}\text{C}$. Die Heizung verblieb den gesamten Winter auf der Stellung

„Frostschutz“. Dies reichte völlig aus, die gewünschten Temperaturwerte zu halten.

Das Ablesen der maximalen und minimalen Werte erfolgte jeden Abend – zumindest wenn ich daran dachte – in den Monaten Januar und Februar. Insgesamt wurden 31 Messwerte an den Stellen 1 und 3 sowie 22 an den Messstellen 2 und 4 erfasst. In der Tabelle 1 sind die Ergebnisse zusammengefasst.

Tab. 1: Zusammenfassung der Temperatur-Messergebnisse

	Messstelle 1 ($^{\circ}\text{C}$)		Messstelle 2 ($^{\circ}\text{C}$)		Messstelle 3 ($^{\circ}\text{C}$)		Messstelle 4 ($^{\circ}\text{C}$)	
	Maximum	Minimum	Maximum	Minimum	Maximum	Minimum	Maximum	Minimum
Mittelwert	16,55	6,9	16,09	7,73	17,06	6,42	18,18	7,14
Streuung	5,2	1,42	3,22	1,93	5,62	1,41	5,11	2,57
Max	28	11	21	12	28	9	27	12
Min	8	3	11	5	8	3	10	3
Messwertzahl	31	31	22	22	31	31	22	22

Mittelt man die abgelesenen Temperaturen, so sind folgende Aussagen möglich:

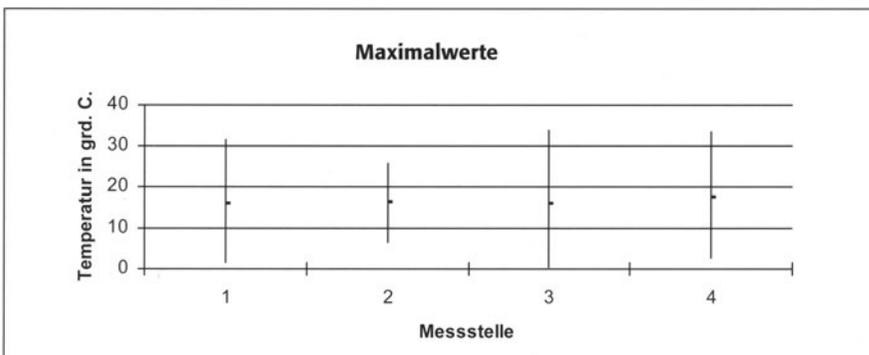
Der mittlere Höchstwert zur Messzeit lag bei knapp $17\text{ }^{\circ}\text{C}$. Das entsprechende mittlere Minimum bei fast genau $7\text{ }^{\circ}\text{C}$ und damit einen Grad höher als angestrebt. Die tatsächlich gemessenen (einzelnen) Höchstwerte lagen mit $28\text{ }^{\circ}\text{C}$ an Messstelle 1 und 3 bei sommerlichen Werten. Die Tiefsttemperatur wurde an den Messstellen 1, 3 und 4 mit $3\text{ }^{\circ}\text{C}$ gemessen.

Betrachtet man die Streuung der gemessenen Werte, so kann man abschätzen, ob Frost-

gefahr besteht. Dazu addiert oder subtrahiert man zum errechneten Mittelwert den dreifachen Wert der ermittelten Streuung nach oben bzw. unten. Man erhält den sogenannten 99%-Vertrauensbereich. Unter gewissen Voraussetzungen liegen 99 % aller praktisch auftretenden Fälle innerhalb dieses Bereiches.

Die Tabellen 2 und 3 verdeutlichen die ermittelten Bereiche. Die vier senkrechten Striche stellen diesen Vertrauensbereich für die 4 Messstellen dar: Ein Punkt in der Mitte ist der Mittelwert und die Linien nach oben bzw. unten repräsentieren den jeweiligen Vertrauens-

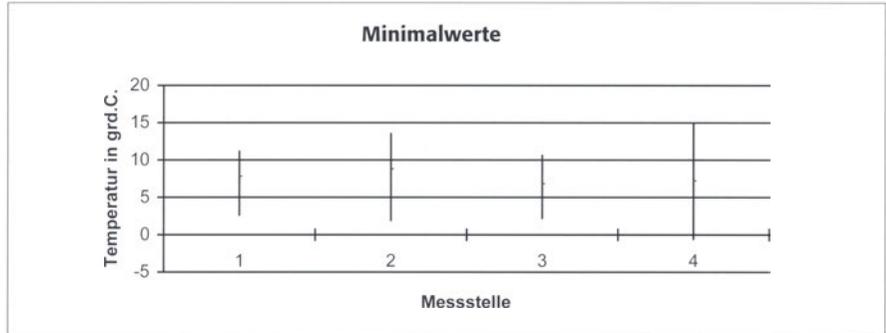
Tab. 2: 99%-Vertrauensbereich der mittleren maximalen Temperaturwerte



bereich. Somit ergibt sich an Messstelle 1 beispielsweise für die Maximalwerte ein errechneter möglicher Temperaturbereich von ca. 2 °C bis etwa 32 °C. Die Wahrscheinlichkeit,

in den kommenden Wintern Temperaturen innerhalb dieses Bereiches zu haben, liegt statistisch bei 99 %.

Tab. 3: 99%-Vertrauensbereich der mittleren minimalen Temperaturwerte



Die Auswertung dieser Vertrauensbereich-Betrachtung ergibt folgende Aussagen:

Betrachten wir zuerst die maximalen Werte: Die Temperaturschwankungen sind an den Messstellen 1 und 3 am größten. Dabei wird an Messstelle 3 ersichtlich, dass die Gefahr von Frost an dieser Messstelle auch als Maximalwert durchaus gegeben ist. Die Wahrscheinlichkeit, dass dies eintritt, ist nicht absolut null, allerdings auch nicht sehr hoch. Zu erwarten sind mittlere maximale Werte zwischen etwas über Null und bis fast 35 °C. Bei Betrachtung der Minimalwerte fällt auf,

- dass die größten Toleranzen genau anders als bei den Maximalwerten bei den Messstellen 2 und 4 liegen und
- dass an der Messstelle 4 die Gefahr von Frost gegeben ist. Der Vertrauensbereich reicht bis in den Minusbereich hinein, wenn auch knapp.

Die Interpretation dieser Aussagen fällt nicht leicht. Wahrscheinlich ist das Aufheizen und Abkühlen in der Nähe der Hauswand ausschlaggebend dafür, dass die Temperaturschwankungen dort am größten sind. Nachts hingegen haben Messpunkte nah am Glas, wie insbesondere Messstelle 4, einen großen Temperaturgradienten.

Der Zusammenhang der großen Spannweite der Maximalwerte und dazu kleine Ver-

trauensbereiche der Minimalwerte sowie die entsprechend umgekehrte Konstellation lässt sich ebenso nicht klar interpretieren.

Für den Mathematiker unter den Lesern müssen an dieser Stelle einige Bemerkungen gemacht werden: Die Messergebnisse sind nicht vollständig repräsentativ. Erstens weil die Zahl der Messwerte gering ist. Zweitens weil nicht gleichzeitig an allen vier Messstellen Werte ermittelt wurden, sondern immer abwechselnd an den Stellen 1 und 3 oder 2 und 4. Drittens wurde für die Aussagen das Modell der Normalverteilung vorausgesetzt, ohne hinreichend zu prüfen, ob dieses Modell gültig ist. Somit sind die Aussagen mit entsprechender Vorsicht zu behandeln. Aus meinen zahlreichen praktischen Erfahrungen bei der Anwendung von Verteilungsfunktionen in der Teilefertigung habe ich jedoch immer wieder erfahren können, wie robust die Normalverteilung ist. Ich halte die Aussagen tendenziell für nutzbar - bei aller berechtigter Kritik.

Für die Aufstellung der Arten lassen sich meines Erachtens durchaus Erkenntnisse ableiten. So habe ich in der Nähe der Messstelle 4 jene Pflanzen aufgestellt, die große Temperaturschwankungen problemlos hinnehmen. Da dort im Sommer zudem die Sonne direkt anliegt und die Temperaturen stark

und schnell ansteigen können, wurden entsprechende Arten aufgestellt wie *Turbiniacarpus*, *Escobaria*, *Echinocereus* und *Ferocactus* (bis auf die wärmeliebenden Arten wie *Ferocactus latispinus*).

An der Stelle 3 haben chilenische Gattungen ihren Platz gefunden. Weiter in die Mitte des Hauses wurden *Sulcorebutia*, *Rebutia* und *Lobivia* platziert, während dessen an der Nordseite die etwas weniger kälteliebenden Arten gestellt wurden. Zu nennen sind *Notoctactus*, *Mammillaria* und andere Sukkulente (wovon ich nur sehr wenige besitze). In unmittelbarer Nähe der Heizung stehen Arten, die im Winter eigentlich bei 12 bis 16 °C stehen sollten wie *Selenicereus*, *Rhipsalis* oder ähnliche.

Die zahlreichen *Opuntia*-Arten in meiner Sammlung stehen ebenfalls an den Stellen 3 und 4, allerdings größtenteils unter den Stellagen. Zum einen können die Pflanzen hier größer werden, andererseits steigt im Frühjahr die Temperatur nicht so schnell an – was bei vielen Kakteen im Gewächshaus ein Problem darstellt, weil angesetzte Knospen vertrocknen. Rechtzeitiges Lüften sollte Abhilfe schaffen, doch ist dies in einem Gewächshaus problematisch.

Noch ein Wort zur Frage der Luftumwälzung. Sommers arbeitet ein recht starkes Gebläse unter der Decke ab Temperaturen über 30 °C und versucht, einem Wärmestau vorzubeugen. Bei diesen Temperaturen sind die drei Fensteröffnungen des Gewächshauses auch weit offen stehend. Im Winter sind sie allerdings fast immer geschlossen. Gelüftet wird über die Tür ohne Gebläse und nur, wenn ich die Zeit dazu habe und das Wetter dies überhaupt zulässt. Der skizzierte Versuch fand also im weitestgehend geschlossenen Raum statt.

Ich hoffe, mit diesem Beitrag eine Anregung gegeben zu haben, wie man die Aufstellung der Pflanzen mit systematischen Methoden untersuchen und optimieren kann. Die zahlreichen Blüten in meinem Haus geben mir einerseits Recht, andererseits ist ständiges Probieren auch weiterhin notwendig, um für einzelne Pflanzen einen besonders geeigneten Stellplatz zu finden. Über Hinweise, Kritiken oder weitergehende Erfahrungen würde ich mich sehr freuen.

Dr. Jörg Ettelt
An der Sternschanze 44
D – 01468 Moritzburg / OT Boxdorf

ZEITSCHRIFTENBEITRÄGE

Förderverein Sukkulente-Sammlung Zürich (Hrsg.) 2000: Dornen & Schuppen. Amphibien, Reptilien und Sukkulente in Trockengebieten. – Sukkulente-Welt **3**(5): 56 S., ill.

In dieser Ausgabe der Sukkulente-Welt wird die Tradition fortgesetzt, das Thema Sukkulente mit einem anderen, diesmal wieder zoologischem Themengebiet zu verknüpfen. In mehreren interessant und verständlich geschriebenen Beiträgen von B. Akeret, U. Eggli, M. Grubenmann und D. Suptut werden die Merkmale, Gemeinsamkeiten, Anpassungen, Verbreitungsmuster und ökologischen Beziehungen von Sukkulente sowie Amphibien und Reptilien reich illustriert dargestellt. In einem weiteren

Kapitel wird auch über den Einsatz sukkulenter Pflanzen bei Schlangenbissen berichtet. Ein Literaturverzeichnis sowie Neuigkeiten aus der Sukkulente-Sammlung schließen das Heft ab.

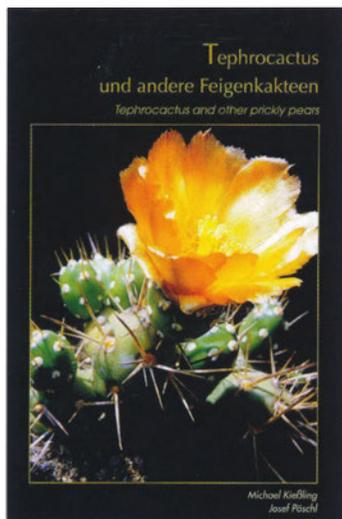
Hunt, D. & Iliff, J. 2000: *Tunilla*: a new generic name for the „Airampoa group“. – Cactaceae Consensus Initiatives (9): 8-12.

Die zu den Opuntioideae gehörende südamerikanische „Airampoa-Gruppe“, die eine Zahl kleiner, auch in der Kultur verbreiteter Arten enthält, wird als eigene Gattung mit dem neuen Namen *Tunilla* anerkannt. *Opuntia soehrensii* ist Typusart der Gattung, die nun 12 Arten enthält: *Tunilla albisa-*

tacens, *T. chilensis*, *T. corrugata*, *T. erectoclada*, *T. ianthinantha*, *T. microdisca*, *T. minuscula*, *T. orurensis*, *T. picardoi*, *T. silvestris*, *T. soehrensii* und *T. tilcarensis*.

Demissew, S. & Dioli, M. G. 2000: A new *Aloe* (Aloaceae) species from Ogaden (Southeastern Ethiopia). – Kew Bulletin **55**: 679-682, ill.

Die neue Art, *Aloe bertemariae*, gehört in die Gruppe der Arten mit teilweise behaartem Blütenstand (subgroup 9 nach REYNOLDS 1966) und ist hier durch das sehr fein behaarte Perianth, kurze Blütenstiele und kurzes, rotes Perianth sowie die bei Trockenheit stark einrollenden Blätter charakterisiert. (D. Metzger)



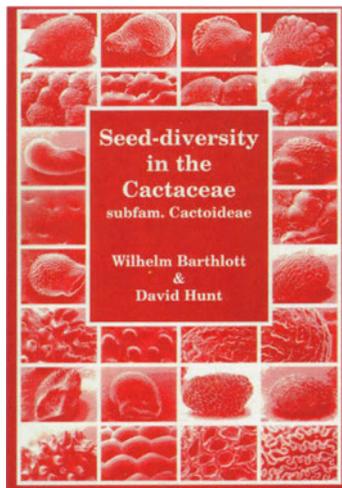
Kiefling, M. & Pöschl, J. 2000: *Tephrocactus* und andere Feigenkakteen – *Tephrocactus* and other prickly pears. – Selbstverlag M. Kiefling, Schnaitsee (D). 319 S., ill.

Wie der Titel des reich illustrierten Buches verrät, beschäftigt es sich mit Pflanzen der Opuntiengruppe, die in der Liebhaberliteratur wie auch in den Pflanzensammlungen doch meist stiefmütterlich behandelt werden. Die zugehörigen Tephrokakteen werden zwar auch dargestellt, der größte Teil der im Buch vorgestellten gehört aber zu anderen Verwandtschaftskreisen der Unterfamilie Opuntioideae. Nach einem Vorwort werden in mehreren Kapiteln Bedingungen für eine erfolgreiche Pflege und Haltung der Pflanzen (Krankheiten, Schädlinge, Vermehrung, Aussaat und Kultur) erläutert. Auf den folgenden 276 Seiten werden ausgewählte Arten (bzw. Varietäten, Formen oder Sorten) in alphabetischer Folge (nach dem Artepitheton) vorgestellt. Jede Sippe wird auf 2 Seiten mit mindestens einem Foto (meist blühende Pflanzen, dazu vereinzelt auch Samenaufnahmen) präsentiert, nach einer Beschreibung, Heimat- bzw. Herkunftsangabe werden außerdem besondere Kennzeichen oder Kulturansprüche erläutert. Das Buch wird abgeschlossen durch eine Darstellung der einbezogenen Gattungen, eine einfache Synonymie und eine Pflanzenschutzmittelliste, außerdem

werden noch mehrere Bezugsquellen für Pflanzenmaterial genannt. Der Text ist durchgehend deutsch und englisch. Das Buch richtet sich an den „einfachen Kakteenliebhaber“, der sich an den Pflanzen erfreuen kann und „mit wissenschaftlichem Kauderwelsch nichts anzufangen weiß“. Diesem Anspruch wird es sicher gerecht, allerdings wären die Autoren dann auch gut beraten gewesen, bei den Namen ganz auf die Angabe der Literaturstelle zu verzichten (sie fehlt sowieso bei einigen Sippen), denn viele dieser Angaben sind schlichtweg fehlerhaft oder unvollständig. Auch die Übersetzung von „Unterreihe“ nach „suborder“ ist falsch (richtig wäre subseries, abgesehen davon, dass eine entsprechende Einstufung der genannten Namen in der Literatur nicht existiert), die Kennzeichnung von Sortennamen wird ebenfalls vielfach falsch angewendet. Aber wer nur einen Überblick über die Opuntiengruppe bekommen möchte und auf eine korrekte Benennung weniger Wert legt, wird an dem fest gebundenen Buch seine Freude haben, zudem der Preis angesichts der zahlreichen farbigen Bilder (zum großen Teil in guter Qualität) und der Auflagenhöhe mit DM 74,- nicht zu teuer ist. Ein Pluspunkt des Buches sind sicher die Kulturtipps und Beschreibungen, die auf eigenen Beobachtungen und Erfahrungen des Erstautors beruhen und vielleicht zu einer verstärkten Beachtung dieser Pflanzengruppe in den Sammlungen führen mögen.

Barthlott, W. & Hunt, D. 2000: *Seed-diversity in the Cactaceae subfamily Cactoideae*. – *Succulent Plant Research*, Vol. 5. David Hunt, Milborne Port (GB) 173 S., ill. (alle SW). ISBN 0-9538134-0-1.

Die Morphologie der Samen bietet für die Taxonomie der Kakteen einen wichtigen Merkmalskomplex. Der Einzug des Rasterelektronenmikroskops in die Botanik brachte auch neue Erkenntnisse über die Skulpturen der Samenoberflächen. Das vorliegende Buch, das einen Überblick über die Vielfalt der Samen der Cactoideae anhand von REM-Aufnahmen bietet, basiert im Wesentlichen auf den langjährigen Studien des Erstautors



Prof. W. Barthlott und seiner Arbeitsgruppe. Im ersten Abschnitt (24 S.) werden die Merkmale der Kakteen-samen (in Text und Bild) und eine (englische) Terminologie vorgestellt sowie die taxonomische Relevanz diskutiert. Im zweiten Teil (111 S.) werden ausgewählte Samen beschrieben und in 688 REM-Aufnahmen illustriert. Hier handelt es sich um Fotos ganzer Samen und/oder Testa-Details (leider sind aber nicht alle Aufnahmen mit einem Abbildungsmaßstab versehen). Ein von A. H. Lynch zusammengestelltes Literaturverzeichnis (14 S.) nennt die bisher erschienenen Publikationen, die REM-Aufnahmen von Kakteen-samen beinhalten. Die Suche nach REM-Aufnahmen bestimmter Taxa in diesem Buch oder in den aufgelisteten Referenzen erlaubt der von D. Hunt zusammengestellte Index (17 S.).

Die hier dokumentierte bemerkenswerte Vielfalt der Kakteen-samen ist sicher nicht nur für den Fachbotaniker, sondern auch für jeden näher an der Taxonomie interessierten Kakteenliebhaber von Interesse – abgesehen davon, dass viele Oberflächenmuster auch ganz einfach ästhetisch ansprechend sind. Das Buch, das den fünften Band der Reihe „Succulent Plant Research“ bildet, kostet DM 60,- (+ 10,- Versandkosten, bzw. GBP 18 + 3) und ist über den Herausgeber (D. Hunt, The Manse, Chapel Lane, Milborne Port, Sherborne DT9 5DL, England) oder spezialisierte Buchhändler zu beziehen. (Detlev Metzger)



Wechsel im Amt des Schatzmeisters

Wie aufmerksamen Lesern der KuaS nicht entgangen ist, gab es vor kurzem einen Wechsel auf dem Posten des Schatzmeisters. Die im März erfolgte Amtsübergabe von Herrn Rothe nehme ich zum Anlass, ihm im Namen unserer Gesellschaft für seine uneigennützig, ehrenamtlich geleistete, äußerst erfolgreiche Arbeit zu danken.

Ein kurzer Rückblick auf seine Vorstandstätigkeit: Auf der JHV in Offenbach a.d. Queich trat Herr Rothe 1996 als Vizepräsident/Schriftführer zunächst die Nachfolge von Dr. Engel an. Nach dem Rücktritt des damaligen Schatzmeisters übernahm er im April 1997 dessen Amt in einer Notsituation zunächst kommissarisch, über die Folgejahre wurde er als gewählter Schatzmeister in dieser Position bestätigt.

Wer ihn und seine Arbeit über diese Zeit begleitet hat, kann ermessen, mit welcher finanziellen Kompetenz und Akkuratess er das ihm übertragene Amt zu seiner persönlichen Aufgabe gemacht hat. Sein wacher, kritischer Geist sah die Suche nach Einsparungs-Möglichkeiten und das Streben nach Verbesserungen zum Wohl unserer Gesellschaft als stetige Herausforderung an. Nicht zuletzt dank seines außergewöhnlichen Engagements hat er hohe Maßstäbe gesetzt und viel für die DKG erreicht.

Dank gebührt Herrn Rothe auch dafür, dass er weit über den eigentlich vorgesehenen Termin hinaus kommissarisch so lange weiter als Schatzmeister tätig war, bis ein geeigneter Nachfolger gefunden werden konnte. Ich hoffe und bin zuversichtlich, dass Herr Stubenrauch die Arbeit von Herrn Rothe erfolgreich weiterführt und wünsche ihm dazu allzeit eine glückliche Hand.

Dr. Barbara Ditsch, Präsidentin

Dank an Herrn Seyer

Die Beiratsmitglieder haben den Entschluss von Herrn Seyer mit Bedauern zur Kenntnis genommen, dass er von seinem Amt als Beirat und damit auch als Sprecher des Beirates zurückgetreten ist.

Herr Seyer gehörte diesem Organ der DKG seit 1974 an. Auf der JHV in Leipzig 1993 wurde er zum Sprecher des Beirates gewählt. Sein persönliches Engagement für unsere Gesellschaft und sein Ideenreichtum sind weit über die Grenzen Hamburgs, wo er auch seit vielen Jahren Leiter der OG ist, bekannt.

Besonders hervorzuheben ist sein Einsatz für das gute Gelingen der 100-Jahr-Feier der DKG 1992 in Berlin. Aufgrund der damaligen besonderen Situation in der DKG, übernahm Herr Seyer auf der außerordentlichen JHV in Fulda 1991 spontan die dazu notwendige und schwierige Aufgabe des Koordinators für die Durchführung dieser Feier. Aber auch die erfolgreich verlaufende JHV der DKG 1995 in Hamburg mit ihrem Rahmenprogramm „Kaktus '95“ war wesentlich von Seyers Hand geprägt.

Wir gehen davon aus, dass Herr Seyer auch weiterhin für unsere Gesellschaft aktiv tätig sein wird. Herrn Seyer ein herzliches Dankeschön für die bisher geleistete Arbeit.

Der Beirat

**Deutsche
Kakteen-
Gesellschaft e. V.,
gegr. 1892**

Geschäftsstelle:
Oos-Straße 18
D-75179 Pforzheim

Tel. 072 31/28 15 50
Fax 072 31/28 15 51

Service-Telefon
(Anrufbeantworter):
072 31 / 28 15 52

E-Mail:
Geschäftsstelle@
DeutscheKakteen
Gesellschaft.de
<http://www.DeutscheKakteenGesellschaft.de>

DKG DKG DKG DKG DKG

*Einladung
zur*



Jahreshauptversammlung der DKG 2001

am **09. und 10. Juni 2001**

im **Großen Mathematikhörsaal** der **Technischen Universität Dresden**
Trefftzbau, Zellescher Weg 16, 01069 Dresden

Ein interessantes **Rahmenprogramm** erwartet Sie:

- | | | |
|--------------------------|-------------------------|--|
| Samstag 10.00 Uhr | Stefan Porembski | Kakteen und andere Sukkulente:
die Vielfalt ihrer Überlebensstrategien. |
| Samstag 11.00 Uhr | Pierre Braun | Brasilien – Highlights der Reisen
1998, 1999 und 2000. |

Jahreshauptversammlung

- | | | |
|--------------------------|---------------------------|---|
| Samstag 17.00 Uhr | John Lavranos | Auf zwölf Reisen in Somalia und Djibouti (Teil 1) |
| Sonntag 09.30 Uhr | John Lavranos | Auf zwölf Reisen in Somalia und Djibouti (Teil 2) |
| Sonntag 11.00 Uhr | Ralph Mangelsdorff | Sukkulente im Nordwesten Madagaskars |

Ein reichhaltiges Angebot an Kakteen und anderen Sukkulente sowie Zubehör und Literatur versprechen folgende **Händler**:

- | | |
|---|------------------------------------|
| ● Uwe Beyer , Nettehöfe | ● Lorenz Schneider , Berlin |
| ● Ulrich Haage , Erfurt | ● Georg Schwarz , Nürnberg |
| ● Brigitte Piltz , Düren | ● Gisela Treuheit , Coswig |
| ● Sieghard Schaurig , Grebenhain | ● Matthias Uhlig , Kernen |

Für das leibliche Wohl bieten wir Ihnen einen Imbiss sowie am Sonntag ein Mittagessen in der nah gelegenen Mensa der TU Dresden.

Die AG Philatelie trifft sich am Freitag, den 08. Juni 2001 um 18.30 Uhr im Seminarraum im Trefftzbau der TU Dresden.

Weitere Infos:

Dr. Barbara Ditsch, Botanischer Garten der TU Dresden, Stübelallee 2,
D-01307 Dresden, Tel.: 03 51 / 4 59 31 85 oder Fax 03 51 / 4 40 37 98.

2. Karlsruher Kakteen- und Sukkululententage

Die Kakteenfreunde Karlsruhe e.V. laden Sie herzlich zu den 2. Karlsruher Kakteen- und Sukkululentagen **am 12. und 13. Mai 2001, jeweils von 9.00 bis 18.00 Uhr**, in den **Botanischen Garten der Universität Karlsruhe (TH)** ein.

In Zusammenarbeit mit dem Botanischen Garten am Schloss und dem Botanischen Garten der Universität bereiten wir unsere Ausstellung für Sie vor. Wir informieren über sukkulente Pflanzen, Lebensbedingungen am Naturstandort, botanische Besonderheiten bei Sukkulenten und sukkulente Nutzpflanzen. Natürlich gibt es auch Tipps zur Kultur sukkulenter Pflanzen. Es erwarten Sie verschiedene Diavorträge u.a. zum Thema „Sukkulente Nutzpflanzen“, Gastreferent: Dr. Werner Hoffmann, Geisenheim.

Wir würden uns freuen Sie in der Fächerstadt begrüßen zu dürfen!

Veranstaltungsort: Bot. Garten der Uni Karlsruhe, Am Fasanengarten 2;

Programm, Anfahrt, Infos: <http://www.kakteenfreunde.de>,

E-Mail: kakteen@kakteenfreunde.de.

Der Vorstand der OG Karlsruhe

10. Ausstellung der Krefelder Kakteenfreunde

Die Krefelder Kakteenfreunde blicken in diesem Jahr auf ihr 25-jähriges Bestehen zurück. Im Zeichen dieses Jubiläums steht auch die diesjährige Kakteenausstellung im **Botanischen Garten Krefeld am 12. und 13. Mai 2001, von 10.00 bis 17.00 Uhr**. Die Mitglieder der OG Krefeld werden auf dieser Ausstellung einen Einblick in Ihre Sammlungen geben. Weiterhin ist im großen Gewächshaus ein bepflanztes Kakteen- und Sukkulentenbeet zu bewundern. Die Mitglieder der benachbarten Ortsgruppen sind zu Gesprächen und zum Meinungsaustausch herzlich eingeladen.

Der Vorstand der OG Krefeld

18. Kakteen und Sukkulentenbörse der OG Mannheim/Ludwigshafen

Unsere traditionelle Kakteenbörse findet am **Samstag, den 2. Juni 2001, von 10.00 bis 17.00 Uhr** im **Luisenpark Mannheim** am

Freizeithaus statt. Hierzu möchten wir alle Kakteenfreunde von nah und fern einladen. Interessenten finden ein reichhaltiges Angebot seltener Pflanzen aus Liebhabervermehrung vor. Direkt beim Fernmeldeturm liegt der Luisenpark, der 1996 sein 100-jähriges Jubiläum feierte und als eine der schönsten Parkanlagen Europas gilt. Eine prachtvolle Pflanzenwelt eröffnet sich dem Besucher. Ein Pflanzenschauhaus, Aquarien, Volieren und Tierfreigehege gehören ebenfalls zum Park. Außerdem begeistern ein Kakteen-, Sukkulenten- und Tropenhaus mit farbenprächtigen, tropischen Schmetterlingen.

Der Vorstand der
OG Mannheim/Ludwigshafen

OG Gundelfingen/Schwaben

Zu unserem **25. Jubiläums-Schwabentreffen am Sonntag, den 20. Mai 2001**, laden wir wieder alle Kakteenfreunde aus nah und fern nach **Attenhausen bei Krumbach/Bayern** herzlich ein. Im Hof von Franz Schindler erwartet Sie wieder entsprechend langjähriger Tradition ein großes Angebot an Pflanzen aus Liebhaberbzucht, die verkauft oder getauscht werden können. Der Eintritt ist frei. Das notwendige Zubehör für unser Hobby bietet die Fa. Gantner-Kopf aus Weingarten an. **Neu:** Wir bitten unbedingt um **Tischreservierungen** direkt bei Herrn Franz Schindler, Tel. 0 82 82 / 12 80.

Programmablauf:

8.00 bis 12.00 Uhr: Kakteenbörse sowie Gewächshausbesichtigungen bei Franz Schindler

ab 11.00 Uhr: Gelegenheit zum Mittagessen gibt es im Bürgerhaus in Attenhausen. Die Mitglieder des Obst- und Gartenbauvereins werden Sie bewirten. Anschließend Pflanzentombola.

ab 13.30 Uhr: Dia-Vortrag von Herrn Franz Strigl aus Kufstein mit dem Thema: Rückblick auf erlebnisreiche Reisen zu den Kakteenstandorten in Argentinien. Er zeigt uns die schönsten Lichtbilder aus seinen bisherigen Reisen.

Wir freuen uns auf eine rege Beteiligung, auch der Kakteenfreunde aus Österreich und der Schweiz sowie aus den angrenzenden Bundesländern.

Der Vorstand der
OG Gundelfingen/Schwaben



Opuntia-Hybriden



Echinocereus baileyi



Escobaria missouriensis



Echinocereus inermis



Escobaria leei



Escobaria sneedii Hybride

WINTER-KAKTUS

Gärtnerei: Straße zwischen Hüffelsheim und Waldböckelheim, 5 km südwestl. Bad Kreuznach

Klaus Krätschmer
Raumgarten 3, 55571 Odernheim

Tel.: 0 67 55 - 14 86
Fax: 0 67 55 - 17 09

Liste anfordern!
Kein Versand!

Blüte:
Mitte Mai bis Juni

Öffnungszeiten: Anfang Mai bis Ende August jeden Samstag von 10 Uhr bis 16 Uhr u. nach tel. Vereinb.

(Autobahn A 61 Abfahrt Bad Kreuznach auf die B 41 Richtg. Idar-Oberstein, um Bad Kreuznach außen herum bis zum südwestl. Ende von Bad Kreuznach. Abfahrt Bad Münster am Stein - Hüffelsheim. 1,5 km hinter Hüffelsheim liegt die Gärtnerei am linken Straßenrand.)

Kakteen in Brasilien

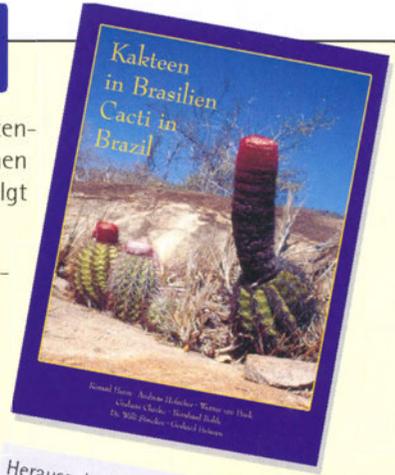
Die Herausgeber stellen Brasilien und seine einzigartige Sukkulentenvielfalt mit herrlichen, teilweise großformatigen Standortaufnahmen vor. Die wesentlichen Gattungen werden beschrieben, ebenso erfolgt ein Einblick in der Geschichte der Kakteenforschung.

176 Seiten, 357 zum Teil großformatige Farbbilder, 2 farbige Übersichtskarten, zweisprachig (deutsch/englisch), Format 24 x 31 cm, Leineneinband mit Schutzumschlag.

Der Buchpreis beträgt DM 79,- zuzüglich DM 7,- Versandkosten bei Versand innerhalb Deutschlands bzw. DM 9,- Versandkosten bei Versand ins Ausland. Versand nur gegen Vorkasse (Bar, Euroscheck oder Überweisung).

Bestellungen bei:
Andreas Hofacker, Neuweiler Straße 8/1, D-71032 Böblingen
Telefon 0 70 31 / 27 35 24, Telefax 0 70 31 / 73 35 60,
E-Mail: andreashofacker@germany.net

Bankverbindung: Kreissparkasse Böblingen (BLZ 603 501 30), Konto-Nr. 2 315 360
(Bitte Namen und Anschrift deutlich lesbar angeben)



Herausgeber:
Konrad Herm, Andreas Hofacker,
Werner van Heek, Graham Charles,
Dr. Willi Strecker, Bernhard Bohle,
Gerhard Heimen

Cono's Paradise

Dorfstraße 10 · D-56729 Nettehoefe · Germany

Tel. + Fax: 0049 / 26 55 / 36 14

www.cactus-mall.com/conos-paradise

Wir kultivieren:

- Kakteen aus Übernahme von Privatsammlungen
- Conophyten, Lithops u. a. Mesembs aus eigener Anzucht

Wir bieten:

- umfangreiche, kostenlose Liste über Mesembs
- umgehende Bearbeitung von Suchlisten mit Angebotserstellung
- freundliche und fachkompetente Beratung
- ganzjährige Betriebsbesichtigungen nach Anmeldung
- echten Eifelbims für Ihre erfolgreiche Kultur
- Präsenz auf den meisten Fachausstellungen und Gartenmessen
- In Deutschland gewachsene Pflanzen auf niederländischem Preisniveau
- verschiedene, zeitlich wechselnde Sonderangebote
- Großhandelsnachlass bis 50 %.

Echinocereus russanthus WENIGER

(russanthus = lat./griech. rotblütig, nach den rostfarbenen Blüten)

Echinocereus russanthus Weniger, Cact. Succ. J. (US) **41**: 41-42, fig. 5. 1969**Synonyme:***Echinocereus chloranthus* var. *russanthus* (Weniger) Lamb ex G. D. Rowley, Rep. Pl. Succ. **23**: 7. 1974*Echinocereus chloranthus* var. *vulpis-cauda* Chudleigh, Your Garden **20**: 43. 1967. Nom. nud.**Beschreibung:**

Körper schlankzylindrisch, im Alter durch Sprossung Gruppen bildend, alte Triebe bis 40 cm und länger, niederliegend und die Triebspitze empor streckend, Durchmesser der Sprosse bis 6 cm. Epidermis dunkler grün, mitunter sogar graugrün. **Rippen** 11-18, um die Areolen leicht gehöckert. **Areolen** 3 mm, rund und mit weißem Filz besetzt. Areolen- und Rippenabstand abhängig von der Turgeszenz, ersterer zwischen 3 und 9 mm. **Dornen**: zahlreiche Randdornen, hornfarben oder gelblich, bis zu 18 mm lang, dem Körper zum Teil anliegend, gerade und relativ flexibel, fast borstig. Mitteldornen 7 bis 12, 10 bis 35 mm lang, borstig, aber härter als die Randdornen, weiß mit rotbraunen Spitzen oder gänzlich rotbraun. **Blüten**: kurz trichterförmig, 2 bis 3 cm lang, nur bei großer Hitze auf über 2 cm Durchmesser öffnend. Blütenfarbe rostrot oder gelbgrün bzw. bronzefarben. Grüne Färbung der äußeren Hüllblätter im Verlauf der Blütezeit an die innere Färbung angleichend. Knospe meist grün, Pericarpell bedorn. Staubfäden weiß, bis 1 cm lang, Staubbeutel gelb mit gelben Pollen. Griffel etwa 15 mm lang, weißlich oder grünlich gefärbt mit 8 bis 10 schlanken grünen Narbenstrahlen. **Frucht**: Durchmesser um 1 cm und Länge knapp über 1 cm, grün und eintrocknend. **Samen**: in den wenigen Pulparesten sehr fest aneinander hängend; schwarz, etwa 1 mm lang und hoch. Testa zwischen den schwach erhabenen Warzen gelocht, die Kappen der Warzen strukturiert.

Vorkommen:

Echinocereus russanthus subsp. *russanthus* ist auf das südliche Brewster County in Texas, USA, beschränkt. Große Bestände gibt es dort im Big Bend National Park und den nördlich sowie westlich angrenzenden Gebieten. Die Art besiedelt vor allem hängiges, gut drainiertes Gelände mit skelettreichen Böden. Sie ist aus Höhen zwischen 750 und 2000 m Meereshöhe bekannt.

Kultur:

Die Art kann aus Samen nachgezogen werden. Die Vermehrung durch Stecklinge gelingt nur sehr selten, besser sollte gepfropft werden. *Echinocereus russanthus* ist nicht besonders frostverträglich. In der Kultur wie auch am Naturstandort zeigen ältere Pflanzen gerne einige Sprosse und zahlreiche Blüten, die bevorzugt an der Sonnenseite erscheinen. Man sollte hier also durchaus einmal großzügig mit dem Platzangebot sein, denn der Reiz einer vieltriebigen Pflanze mit teils niederliegenden, teils aufstrebenden Pflanzenkörpern ist von einer besonderen Qualität.

Die sonstigen Kulturbedingungen sollten von einem durchlässigen, aber nährstoffreichen Substrat, nicht besonders häufigen, aber dann reichlichen Wassergaben und viel Sonne in Verbindung mit Frischluft bestimmt werden. Erfolgt die Sommerkultur im Freien oder im Frühbeet, sollte mit Fungiziden (z.B. Wolfen-Thiuram) regelmäßig vorbeugend gegen *Helminthosporium*-Befall gespritzt werden. Dabei genügt es, einige Tropfen der Spritzbrühe direkt auf die Scheitelpartie zu verteilen, da der Pilz erfahrungsgemäß von dort oder über Blütenreste vordringt.

In den Sammlungen sind einige besonders langborstige Formen verbreitet, die teilweise unter dem Namen „*vulpis-cauda*“, der „Fuchsschwanz“, angetroffen werden. Außerdem existiert eine sehr hübsche Cristatform.

**Bemerkungen:**

Neben *Echinocereus russanthus* subsp. *russanthus* bestehen noch 2 weitere Unterarten: *Echinocereus russanthus* subsp. *fiehnii* (Trocha) Blum & Mich. Lange aus dem Santa-Clara-Canyon in Mexiko, u.a. gekennzeichnet durch kürzere Dornen, kupferfarbene Blütentöne und bräunliche Samen. *Echinocereus russanthus* subsp. *weedinii* Leuck ex Blum & Mich. Lange ist in Texas endemisch, Vorkommen befinden sich auf den höchsten Gipfeln im Davis County und in den Chisos Mountains. *Echinocereus russanthus* subsp. *weedinii* weicht signifikant durch seine gelbe Bedornung und seine grüngelben oder grünbraunen Blüten ab (s. Abb. oben). Die Art gehört in die Sektion *Echinocereus*.

Text und Bilder: Michael Lange

DEUTSCHE KAKTEEN-GESELLSCHAFT e. V.

Anschriften der Vorstandsmitglieder, Leiter der Einrichtungen und Arbeitsgruppen sowie Ortsgruppenverzeichnis der Deutschen Kakteen-Gesellschaft e. V. (Stand: 9.4.01)

Vorstand:

Präsidentin: Dr. Barbara Ditsch, Bot. Garten der TU Dresden, Stübelallee 2, 01307 Dresden,
Tel. 03 51-4 59 31 85, Fax 03 51-4 40 37 98
E-Mail: Praesident@DeutscheKakteenGesellschaft.de

Vizepräsident/GF:
(kommissarisch) Bernd Schneekloth, Niederstr. 33, 54293 Trier, Tel. 06 51-6 78 94,
Fax -9 96 18 17, E-Mail: Geschaeftsuehrer@DeutscheKakteenGesellschaft.de

Vizepräsident/SF: Andreas Hofacker, Neuweiler Str. 8/1, 71032 Böblingen, Tel. 0 70 31-27 35 24,
Fax -73 35 60, E-Mail: Schriftfuehrer@DeutscheKakteenGesellschaft.de

Schatzmeister: Günther Stubenrauch, Hans-Jahn-Str. 17, 96274 Lahm/Itzgrund, Tel. 0 95 33-98 05 15,
Fax -98 05 16, E-Mail: Schatzmeister@DeutscheKakteenGesellschaft.de

Beisitzer: Detlev Metzting, Holtumer Dorfstr. 42, 27308 Kirchlinteln, Tel.+Fax 0 42 30-15 71,
E-Mail: Beisitzer1@DeutscheKakteenGesellschaft.de

Beisitzer: Diedrich Supthut, Postfach 758, CH-8002 Zürich, Tel.+ Fax 00 41-14 82 82 89,
E-Mail: Beisitzer2@DeutscheKakteenGesellschaft.de

Ehrenmitglieder:

**Gertrud Andreae
Dieter Höning**

**Prof. Dr. Erik Haustein
Georg Mettée**

**Dr. Hans-Joachim Hilgert
Franz Polz**

Dr. Werner Röhre

Beirat:

Wanjura, Rudolf
Lentzkow, Klaus-Dieter
Meininger, Alfred
Neumann, Klaus
Niemeier, Werner
Täschner, Peter

38259 Salzgitter, Erikastr. 4, kommissarischer Sprecher des Beirats
39106 Magdeburg, Hohepfortstr. 9
75173 Pforzheim, Hohlstr. 6
65205 Wiesbaden, Germanenstr. 37
92348 Berg, Haimburg 5
04448 Wiederitzsch, Bremer Weg 2

Einrichtungen:

Geschäftsstelle: Geschäftsstelle der DKG, Martin Klingel, Oos-Str. 18, 75179 Pforzheim,
Tel. 0 72 31-28 15 50, Fax 0 72 31-28 15 51, Anrufbeantw. 0 72 31-28 15 52
Hermann Stützel, Hauptstr. 76, 97299 Zell, Tel.+Fax 09 31-46 36 27

Archiv: Hans-Werner Lorenz, Adlerstr. 6, 91353 Hausen, Tel.+Fax 0 91 91-3 22 75

Archiv f. Erstbeschreibungen: Dr. Barbara Ditsch, Bot. Garten der TU Dresden, Stübelallee 2, 01307 Dresden,
Tel. 03 51-4 59 31 85, Fax 03 51-4 40 37 98

Artenschutzbeauftragte: Dieter Herbel, Elsastr. 18, 81925 München, Tel. 0 89-95 89 75

Auskunftsstelle der DKG: Norbert Kleinmichel, Am Schlosspark 4, 84109 Wörth, Tel.+Fax 0 87 02-86 37,
E-Mail: Bibliothek@DeutscheKakteenGesellschaft.de

Bibliothek: Konto-Nr. 233110, Sparkasse Landshut (BLZ 743 500 00)

Diathek: Erich Haug, Lunghamerstr. 1, 84453 Mühldorf, Tel.+Fax 0 86 31-78 80,
Konto-Nr. 155 51 851, Postbank Nürnberg (BLZ 760 100 85)

Landesredaktion: Ralf Schmid, Bucher Str. 14a, 91325 Adelsdorf, Tel. 0 91 95-92 55 20,
Fax 0 91 95-92 55 22, E-Mail: Landesredaktion@DeutscheKakteenGesellschaft.de

Pflanzennachweis: Bernd Schneekloth, Niederstr. 33, 54293 Trier, Tel. 06 51-6 78 94,
Fax 06 51-9 96 18 17, E-Mail: Pflanzennachweis@DeutscheKakteenGesellschaft.de

Samenverteilung: Hans Schwirz, Am Hochbehälter 7, 35625 Hüttenberg, Tel. 0 64 41-7 55 07

Arbeitsgruppen:

AG Astrophytum: Günter Stubenrauch, Hans-Jahn-Str. 17, 96274 Lahm/Itzgrund, Tel. 0 95 33-13 45,
E-Mail: Guenther.Stubenrauch@t-online.de, Internet: <http://astrophytum.de>

AG Echinocereus: Dr. Gerhard R. W. Frank, Heidelberger Str. 11, 69493 Hirschberg,
Tel. 0 62 01-5 54 41, E-Mail: frank.grw@t-online.de,
Internet: <http://www.echinocereus.de/agech>

AG Echinopsis-Hybriden: Hartmut Kellner, Meister-Knick-Weg 21, 06847 Dessau, Tel. 03 40-51 10 95,
Internet: <http://www.ag-echinopsis-hybriden.de>

AG „EPIG-Interessengemeinschaft Epiphytische Kakteen“: Prof. Dr. med. Jochen Bockemühl, Postfach 261551, 20505 Hamburg,
Tel. 0 40-7 89 64-2 01, Fax 0 40-7 89 64-4 83 od. -274

AG Europäische Länderkonferenz (ELK): Kamiel J. Neirincq, B-8210 Loppem, Rietmeers 19, Belgien

AG „Fachgesellschaft andere Sukkulenten e.V.“: Gerhard Wagner, Lindenhof 9, 12555 Berlin, Tel.+Fax 0 30-6 50 42 35,
E-Mail: Wagnerfgas@aol.com, Internet: <http://www.fgas.de>

AG „Freundeskreis Echinopseer“: Dr. Gerd Köllner, Am Breitenberg 5, 99842 Ruhla, Tel. 03 69 29-8 71 00

AG Gymnocalycium: Wolfgang Borgmann, Goffartstr. 40, 52066 Aachen, Tel. 02 41-9 97 72 41

AG Opuntioideen (Südamerika): Manfred Arnold, Im Seeblick 5, 77933 Lahr, Tel. 0 78 25-52 38

AG Parodia: Inter Parodia Kette, Friedel Käisinger, Dörnhagenerstr. 3, 34277 Fuldaabrück

AG Philatelie: Horst Berk, Marientalstr. 70/72, 48149 Münster, Tel. 02 51-29 84 80

Bankverbindungen

Kreissparkasse Reutlingen (BLZ 640 500 00), Konto-Nr. 589 600
Postbank Nürnberg (BLZ 760 100 85), Konto-Nr. 345 50 850

Spenden

Spenden zur Förderung der Verbreitung der Kenntnisse über die Kakteen und andere Sukkulenten und zur Förderung ihrer Pflege in volksbildender und wissenschaftlicher Hinsicht, für die eine abzugsfähige Zuwendungsbescheinigung ausfertigt werden soll, sind ausschließlich dem gesonderten **Spendenkonto der DKG, Konto-Nr. 580180, BLZ 640 500 00, bei der KSK Reutlingen** gutzuschreiben. Wichtig ist die deutliche Angabe (Name und Adresse) des Spenders sowie der Verwendungszweck der Spende (Förderung des Artenschutzes, der Pflanzenzucht, von Erhaltungssammlungen, Projekte in den Heimatländern der Kakteen, Karl-Schumann-Preis etc.). Bei Spenden unter DM 100,- genügt der Einzahlungsbeleg als Nachweis gegenüber dem Finanzamt, bei höheren Spenden erhält der Spender binnen sechs Wochen eine Spendenbescheinigung.

Ortsgruppen

010 Dresden	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Frank Wagner, Friebeistr. 19, 01219 Dresden, Tel. 03 51-4 70 67 48 Gerd Faland, Hans-Otto-Weg 8, 01219 Dresden, Tel. 03 51-2 88 28 43 Bot. Garten der TU Dresden, Stübelallee 2, 01309 Dresden 2. Dienstag im Monat, 19.00 Uhr
015 Riesa	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Herbert Thiele, Magdeburger Str. 1b, 01587 Riesa Dietmar Zimmermann, Hans-Beimler-Str. 38, 01591 Riesa, Tel. 0 35 25-89 33 45 Gaststätte „Treffpunkt“, Erfurter Str., 01587 Riesa-Weida 1. Mittwoch im Monat, 18.00 Uhr
026 Bautzen	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Joachim Wulf, Röhrscheidtstr. 8, 02625 Bautzen, Tel. 0 35 91-48 05 85 Klaus Zschieppang, Bolbritz 30, 02625 Bautzen, Tel. 03 59 37-8 00 73 Nadelwitzer Pils-Pub, Schafbergstr. 7, 02625 Bautzen 2. Dienstag im Monat, 19.00 Uhr
030 Cottbus	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Wilfried Burwitz, Juri-Gagarin-Str. 14, 03046 Cottbus, Tel. 03 55-79 25 37, Fax 0 89-2 44 39 53 36, E-Mail: SukkulentenCottbus@t-online.de Jens Straub, Tel. 03 56 98-8 07 50 Vereinsheim des Radsportclubs „Endspurt 09“, Hermann-Löns-Str., 03050 Cottbus 2. Donnerstag im Monat, 19.00 Uhr
031 Spremberg	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Uwe Thürmer, Elsterweg 26, 03130 Spremberg, Tel. 0 35 63-9 75 49 Erhard Lehmann, Ringstr. 18, 03130 Graustein, Tel. 0 3 563-5 96 32 Gaststätte „Georgenberg“, 03130 Spremberg 3. Dienstag im Monat, 19.00 Uhr, bei Sommerzeit 19.30 Uhr
040 Leipzig „Astrophytum“	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Dr. Konrad Müller, Richard-Lehmann-Str. 33, 04275 Leipzig, Tel. 03 41-4 41 20 17 E-Mail: konrad@tropos.de oder konrad.mueller.leipzig@gmx.net Hans-Jürgen Thorwarth, Schönbacher Str. 47, 04651 Bad Lausick, Tel. 03 43 45-2 19 19, E-Mail: HJ.Thorwarth@t-online.de 1.) Naturkundemuseum, Lortzingstr. 12, Leipzig; 2.) Rest. „Zunftkeller“, Dresdener Str. 11-13 1.) 3. Freitag im Monat, 19.00 Uhr; 2.) 1. Dienstag im Monat, 19.00 Uhr
060 Halle/Saale	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Gerhard Pötschke, Albert-Einstein-Str. 22, 06122 Halle, Tel. 03 45-8 05 97 75 Ralf-N. Dehn, Elsa-Brandström-Str. 182a, 06122 Halle, Tel. 03 45-1 22 42 23 Masters Pub, am Hallmarkt (Ecke Kellner-Str.), 06108 Halle 3. Montag im Monat, 19.30 Uhr
062 Merseburg	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Dr. Lothar Ratz, Falkenstieg 11, 07749 Jena, Tel. 0 36 41-44 62 89 Peter Dennerle, Kraßlau Nr. 8, 06688 Wengelsdorf, Tel. 03 44 46-2 17 14 Gasthaus Köhler, Geusa 2. Freitag im Monat, 18.00 Uhr
065 Bad Frankenhausen	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Ronald Haas, Minna-Hankel-Str. 2, 06567 Bad Frankenhausen, Tel. 03 46 71-7 60 65, Fax -7 60 67, Band -7 60 66 Ralf Tolle, Frähmstr. 6, 06567 Bad Frankenhausen, Tel. 03 46 71-7 79 73 Hotel Reichental, Rottleber Str. 4, 06567 Bad Frankenhausen 2. Freitag im Monat, 18.00 Uhr
067 Bitterfeld	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	OPfR Rolf-Bernd Elster, Hauptstr. 64, 06800 Jeßnitz, Tel. 0 34 94-7 28 10, Fax -72 81 99 Dr. Volker Dornig, Hermann-Fahlke-Str. 31, 06766 Wolfen, Tel. 0 34 94-2 27 15 Gasthof „Zur Linde“, Dorfplatz 6, 06749 Friedersdorf 2. Donnerstag im Monat, 19.00 Uhr
067 Sachsen-Anhalt- Süd	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Dr. Reiner Pützschel, Stössener Weg 47, 06721 Osterfeld, Tel. 03 44 22-2 20 55 Hans Joachim, Auf den Gebinden 38, 06712 Zeitz, Tel. 0 34 41-21 44 86 Getränkeshop Bauer in Haardorf 1. Dienstag im Monat, 19.00 Uhr
068 Dessau	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Helmut Kellner, Meister Knick-Weg 21, 06847 Dessau Joachim Wille, Hermann-Löns-Str. 10, 06846 Dessau Museum für Naturkunde und Vorgeschichte, Askanische Str. 32, Dessau 4. Montag im Monat
068 Lutherstadt Wittenberg	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Wolfgang Düsedau, Karl Liebknecht Str. 1a, 06886 Wittenberg, Tel. 0 34 91-88 33 00 Peter Hoffrichter, Linden 1, 06888 Mühlanger, Tel. 03 49 22-6 07 72 Gasthaus „Zum Löwen“ in der Stadtrandsiedlung, Lutherstadt Wittenberg 1. Montag im Monat
075 Gera	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Klaus Peter Creter, Ebertstr. 31, 07548 Gera, Tel. 03 65-7 30 15 96 Dr. Bernd Geßner, Ebertstr. 21, 07548 Gera, Tel. 03 65-3 12 17 Museum für Naturkunde, Nikolaiberg 3 1. Freitag im Monat, 19.30 Uhr (nicht im Juli und August)
077 Jena	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Hubert Müller, Bremer Str. 4, 99510 Apolda, Tel. 0 36 44-55 15 26 Dietmar Börner, Rheinlandstr. 29, 07743 Jena, Tel. 0 36 41-42 20 03 Gasthaus „Zur Noll“, Oberlauengasse 19, 07743 Jena 3. Freitag im Monat (außer Juli/August), 19.00 Uhr
080 Zwickau	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Horst Schmidt, Spiegelgasse 1, 08451 Crimmitschau, Tel. 0 37 62-32 81 Ralf Dümmler, Sophienstr. 33, 08451 Crimmitschau, Tel. 0 37 62-24 86 Gasthof „Thanhof“, Thanhofer Str. 103, 08115 Lichtentanne 2. Mittwoch im Monat, 19.00 Uhr
084 Werdau	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Heinz Eckl, Ziegelstr. 6, 08427 Fraureuth, Tel. 0 37 61-8 65 12 Holger Scholz, Paradiesgrund 5, 08439 Lauenhain, Tel. 0 37 62-4 87 80 Gaststätte „Waldesruh“, Holzstr. 51, 08412 Werdau 1. Freitag im Monat, 19.00 Uhr

090 Chemnitz	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Günter Eckardt, Damaschkestr. 20, 09217 Burgstädt, Tel. 0 37 24-1 51 09 Rolf Bäßler, Bernhardstr. 64, 09126 Chemnitz Gasthaus Quattro, Kurt-Schneider-Str. 1, 09122 Chemnitz 2. Mittwoch im Monat, 18.30 Uhr
092 Burgstädt	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Jürgen Roder, Siedlung Nr. 9, 09238 Garnsdorf, Tel. 03 72 08-54 85 Klaus Hohnstein, Jägerstr. 5, 09247 Kändler, Tel. 0 37 22-81 57 46 Gaststätte „Poldi“, Mohsdorferstr., 09217 Burgstädt 2. Freitag im Monat außer Juli/August, 19.30 Uhr
100 Kakteenfreunde Berlin „Curt Backeberg“	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Dr. Gottfried Gutte, Berliner Str. 37a, 13127 Berlin, Tel. 0 30-47 47 21 00, Fax -47 47 20 99, E-Mail: dr.g.gutte@usa.net Wolfgang Rau, Mauserstr. 13a, 12277 Berlin, Tel. 0 30-7 41 36 37 (p), 0 30-45 04 26 15 (d), E-Mail: rau@tfh-berlin.de Gaststätte „Weddinger Weißbierstub'n“, Barfusstr. 21,13349 Berlin 1. Dienstag im Monat, 19.00 Uhr
145 Teltow	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Georg Graumann, Friedenstr. 4, 14513 Teltow, Tel. 0 33 28-47 02 49 Wolfgang Diviszek, Hildegardstr. 41a, 14532 Stahndorf, Tel. 0 33 29-61 32 14 wird jeweils bekannt gegeben letzter Dienstag im Monat, 19.00 Uhr
158 Eisenhüttenstadt	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Walter Schiepeck, Lindenallee 39, 15890 Eisenhüttenstadt, Tel. 0 33 64-41 39 87 Renee Kästner, Fischerstr. 12, 15890 Eisenhüttenstadt Klub Marchwita, Diehloer Berge 6, Eisenhüttenstadt 1. Mittwoch im Monat, 19.00 Uhr
180 Rostock „Hugo Baum“	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Ernst Puchmüller, Fliederweg 14, 18057 Rostock, Tel. 03 81-2 11 46 Heinrich Gottschalk, Barnstorfer Weg 12, 18057 Rostock, Tel. 0 381-2 33 70 Schiff der jungen Matrosen, Lickedeeleer, Rostock-Schmal, Fähranleger 1. Montag im Monat, 19.30 Uhr
184 Stralsund	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Wolfgang Ruschewski, Am Steinort 28, 18439 Stralsund, Tel. 0 38 31-49 55 52 Erhard Thomas, Martin-A.-Nexö-Str. 21, 18435 Stralsund, Tel. 0 38 31-39 02 48 wird jeweils bekannt gegeben 2. Dienstag im Monat, 19.00 Uhr
190 Schwerin	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Michael Holst, Eutiner Str. 14, 19057 Schwerin, Tel. 03 85-4 86 36 35 Bernhard Keller, Leonhard-Frank-Str. 48, 19059 Schwerin, Tel. 03 85-71 14 25 von September bis April: Gaststätte „Zur Eiche“, Bosselmannstr. 11, 19063 Schwerin- Zippendorf, Tel. 03 85-2 01 50 85, übrige Monate in den Gärten von Kakteenfreunden 3. Dienstag im Monat, 19.00 Uhr
200 Hamburg	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Gerhard Seyer, Schafgarbenweg 81, 22549 Hamburg, Tel. 0 40-83 41 81, Fax -84 90 76 66, E-Mail: Kakteenfreunde-Hamburg@web.de oder KAKTUS.Seyer@NMV.de Klaus Breckwoldt, Ellerbeker Weg 63f, 25462 Rellingen, Tel. 0 41 01-20 87 76 Hamburg-Haus, Doormannweg 12, 20259 Hamburg-Eimsbüttel 1. Montag im Monat von 19.00-22.00 Uhr
235 Lübeck	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Torsten Dedow, Fahlenkampsweg 24, 23562 Lübeck, Tel. 04 51-59 63 46, Fax -59 58 87, E-Mail: Irmhild.Dedow@t-online.de Erhard Schoettke, Krabbenstr. 19, 23730 Neustadt, Tel. 0 45 61-95 39, Fax -5 03 96 Restaurant „Weißer Hirsch“, Krempelsdorfer Allee 27, 23556 Lübeck 3. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr
239 Wismar	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Olaf Schwarz, Kickelbergstr. 5, 23999 Kirchdorf, Tel. 03 84 25-2 05 36 Klaus-Peter Brandt, R.-Breitsheid-Str. 112, 23968 Wismar, Tel. 0 38 41-64 10 83 Gaststätte „Storchennest“, Mühlenweg, 23970 Wismar 2. Montag im Monat, 19.00 Uhr
241 Kiel	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Arno Babo, Rügenweg 56, 24107 Kiel, Tel. 04 31-31 19 64 Jürgen Bremer, Unterstkoppel 3, 24147 Klausdorf, Tel. 04 31-72 41 05 bei den Vorsitzenden zu erfragen 2. Montag im Monat, 20.00 Uhr
249 Flensburg	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Holger Schönfeld, Lerchenweg 9, 24991 Freienwill, Tel. 0 46 02-8 80, Fax 0 46 02-96 73 37, E-Mail: holger.kirsten@t-online.de Rita Großmann, Westerstr. 12, 24955 Harrislee, Tel. 0 461-7 46 28 Wahlweise bei den Mitgliedern nach Absprache Samstags, aus dem Programm ersichtlich, 15.00 Uhr
253 Elmshorn	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Klaus Breckwoldt, Ellerbeker Weg 63f, 25462 Rellingen, Tel. 0 41 01-20 87 76, E-Mail: Klaus.Breckwoldt@t-online.de Heinrich Hoyer, Grönlandstr. 6, 25335 Elmshorn, Tel. 0 41 21-8 39 70 Gaststätte „Sibirien“, 25335 Elmshorn-Sibirien a.d. B5 3. Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr
260 Oldenburg	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Siegfried Janssen, Brookweg 181, 26127 Oldenburg, Tel. 04 41-66 46 63 Hans Brinkhus, Pariser Str. 35, 26127 Oldenburg, Tel. 04 41-6 43 91 Hotel Heinemann, Klängenbergstr. 51, 26133 Oldenburg 2. Montag im Monat, 19.30 Uhr
263 Whv-Friesland	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Egon Mammen, Auf der Warf 5, 26434 Wiefels Wangerland, Tel. 0 44 61-50 58 Hans-Jürgen Lange, Memmhauser Str. 6, 26419 Schortens, Tel. 0 44 23-99 16 73 Hotel Freesenhoft, Wiefels 2. Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr
275 Wesermündung	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Horst Siegmund, Marnkeweg 40, 27619 Schiffdorf, Tel. 04 71-8 37 01 Norbert Arndt, Hinter der Bahn 10, 27632 Mulsum, Tel. 0 47 42-7 50 Gaststätte Am Bürgerpark, Auf der Bark 30, 27570 Bremerhaven 3. Montag im Monat, 19.30 Uhr

280 Bremen	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Ingo Kasten, Bozener Str. 28, 28215 Bremen, Tel. 04 21-37 37 77 Helke Meyer, Ostmarkstr. 10, 27574 Bremerhaven, Tel. 04 71-2 96 46 Restaurant-Sportcafé im Waller Sportzentrum, Hohweg 50, 28219 Bremen 2. Freitag im Monat, 19.30 Uhr
300 Hannover	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Hans Wurzbacher, Ehlvershof 27, 30419 Hannover, Tel. 05 11-63 27 94 Prof. Dr. Michael Wendt, Läuferweg 10, 30655 Hannover, Tel. 05 11-5 41 22 09 Berggarten Herrenhausen, Werkhof, Burgweg, 30455 Hannover 2. Dienstag im Monat, 19.30 Uhr
321 Ostwestfalen- Lippe	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Herbert Friedel, Kattenbrink 59, 32108 Bad Salzuffen, Tel. 0 52 22-2 24 03 Georg Labitzke, Donauallee 63, 33689 Bielefeld, Tel. 0 52 05-62 61 Gaststätte „Festhalle Schötmar“, Uferstr. 48, 32108 Bad Salzuffen-Schötmar 3. Freitag im Monat, 20.00 Uhr
337 Bielefeld	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Klaus-Dieter Grätz, Stieglitzweg 2, 33607 Bielefeld, Tel. 05 21-2 70 18 12 Günter Stolpe, Bultkamp 4, 33611 Bielefeld, Tel. 05 21-87 48 84 Freizeitzentrum Stieghorst, Glatzer Str. 2, 33605 Bielefeld 1. Dienstag im Monat, 19.30 Uhr
340 Kakteenfrende „Fr. Ritter“ Nordhessen/Kassel	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Wilfried Müller, Strindbergstr. 36, 34121 Kassel, Tel. 05 61-2 86 04 20/5 01 14 43 Ewald Henninger, Neckarweg 16, 34277 Fuldabrück, Tel. 05 61-58 11 12 Bei Wilfried Müller, Strindbergstr. 36, 34121 Kassel 3. Freitag im Monat, 19.30 Uhr
353 Gießen-Wetzlar	Vorsitzende: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Angelika Pfarrer, Bergstr. 3a, 63667 Nidda, Tel. 0 60 43-70 88 Konrad Schuppe, Vor der Hardt 14, 35764 Sinn, Tel. 0 27 72-5 33 09 Bürgerhaus Klein Linden, Zum Weiher 33, 35398 Gießen-Kleinlinden 2. Dienstag im Monat, 20.00 Uhr
360 Osthessen- Fulda	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Wolfgang Fladung, Hermann-Heres-Str. 14, 36093 Künzell, Tel. 06 61-3 52 05 Eckhard Vedder, Rheinstr. 12, 37269 Eschwege, Tel. 0 56 51-3 16 83 Gasthof „Zur Linde“, Wernastr. 7, 36093 Künzell 1. Freitag im Monat, 19.30 Uhr
370 Göttingen	Vorsitzende: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Ursula Leonhardt, Am Sande 20, 37139 Adelebsen, Tel. 0 55 06-84 07 Udo Helmker, Akazienstr. 2, 37154 Northeim, Tel. 0 55 51-6 58 01 Uhlendorff's Mühle, Rauschenwasser 21, 37120 Bovenden 1. Dienstag im Monat, 20.00 Uhr
380 Braunschweig I	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Eberhard Wiemann, Dörnbergstr. 5, 38106 Braunschweig, Tel. 05 31-33 24 98 Klaus Meyer, Ütschenkamp 12b, 38162 Cremlingen-Weddel, Tel. 0 53 06-46 99 Weddeler Hof, Dorfplatz 23, 38162 Cremlingen-Weddel 2. Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr
380 Braunschweig II „Kralenrieder Kakteenfrende“	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Andreas Weiser, Kreitenkamp 8, 38176 Wendeburg, Tel. 0 53 03-73 01 Peter Linke, Hallesche Str. 32, 38444 Wolfsburg, Tel. 0 53 61-7 63 79 Sportheim des SV Kralenriede, Fridtjof-Nansen-Str., 38108 Braunschweig 2. Mittwoch im Monat, ab 19.30 Uhr
382 Salzgitter	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Rudolf Wanjura, Erikastr. 4, 38259 Salzgitter, Tel. 0 53 41-3 51 20 E-Mail: Rudolf.Wanjura@t-online.de Helmuth Böhm, Schlesierweg 8, 38315 Gielde, Tel. 0 53 39-4 70 „Altstadtschänke“, Vorsalzer Str., 38259 Salzgitter (Bad) 3. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr
390 Magdeburg	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Dr. Hartmut Dörsing, Olvenstedter Chaussee 34, 39130 Magdeburg Tel. 03 91-2 58 02 71 Axel Neumann, Erlenweg 16, 39167 Irxleben, Tel. 03 92 04-82 91 70 Umwelthaus, Steubenallee 2, 39104 Magdeburg 3. Dienstag im Monat, 19.30 Uhr
410 Mönchengladbach (MG-RY-VIE)	Vorsitzende: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Gudrun Eichstädt, Rheinstr. 174c, 41749 Viersen, Tel. 0 21 62-7 01 23 Andreas Mordhorst, Meerkamp 13, NL-6093 BZ Heythuysen, Tel. 00 31-4 75-49 30 67 Gaststätte Doerenkamp, Hengesweidenweg 65, 41069 Mönchengladbach 1. Montag im Monat, 19.30 Uhr
415 Dormagen	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Eberhard Bludau, Martin-Luther-Str. 1, 50765 Köln, Tel. 02 21-5 90 17 66 Werner Bläser, An der Windmühle 4, 41539 Dormagen, Tel. 0 21 33-4 22 25 Altes Feierabendhaus, An der Römerziegelei, 41539 Dormagen 3. Donnerstag im Monat, 19.00 Uhr
420 Bergisches Land	Vorsitzende: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Inge Mischorr, Brandenbusch 4, 42551 Velbert, Tel. 0 20 51-8 12 08 Wolfgang Diba, Am Holscheidsberg 15, 42853 Remscheid, Tel. 0 21 91-40 91 46 Gastwirtschaft Klein, Unterbarmer Friedhof, 42103 Wuppertal 3. Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr
440 Dortmund	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Karl-Heinz Brinkmann, Weißenburger Str. 15, 44532 Lünen, Tel.+Fax 0 23 06-4 43 42 Norbert Wels, Mohnweg 5, 44289 Dortmund, Tel. 02 31-40 91 46 Ev. Gemeindehaus, Asselner Hellweg 161, 44309 Dortmund-Asseln 3. Freitag im Monat, 19.00 Uhr (bei Feiertagen einen Tag zuvor)
447 Bochum	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Reinhard Rudolph, Hustadtring 47, 44801 Bochum, Tel. 02 34-70 31 56 Klaus Sasse, Äskulapweg 26, 44801 Bochum, Tel. 02 34-70 11 47 Gaststätte „Schweppe“, Laerfeldstr. 47, 44803 Bochum 2. Donnerstag im Monat, 19.00 Uhr
450 Essen	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Raimund Czorny, Droste-Hülshoff-Str. 6, 45894 Gelsenkirchen, Tel. 02 09-39 64 53 Werner Bross, Hagenaustr. 12-14, 45138 Essen, Tel. 02 01-27 04 86 Michelshof, Steubenstr. 41, 45138 Essen-Hüttrop 2. oder 3. Montag im Monat, 20.00 Uhr

457 Marl	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Dr. med. Klaus Beckmann, Pommernstr. 48, 45770 Marl, Tel. 0 23 65-5 60 41 Fax 0 23 65-93 35 05 Hans-H. Behrens, Im Hundel 9, 45721 Haltern, Tel. 0 23 60-9 60 03 Kolpinghaus Marl-Drewer, von Mai bis Sept. bei Vors. erfragen. 1. Donnerstag im Monat, 20.00 Uhr
460 Oberhausen	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Rudi Tanzer, Schlosserweg 1, 46562 Voerde, Tel. 0 28 55-8 10 71, E-Mail: rudi@tanzer.de Peter Alshut, Herbststr. 25, 46117 Oberhausen, Tel. 02 08-66 40 38, E-Mail: p.b.alshut@t-online.de Restaurant „Haus Teißen“, Akazienstr. 119, 46049 Oberhausen 1. Freitag im Monat, 20.00 Uhr
470 Duisburg	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Peter Hufschmidt, Dimbeck 9, 45470 Mülheim, Tel. 02 08-36 03 92 Dr. Rainer Paul, Hochfelder Str. 29, 45478 Mülheim, Tel. 02 08-5 57 42 Gemeindehaus St. Nikolaus, Sittardsberger Allee 34, 47249 Duisburg-Buchholz 3. Freitag im Monat, 19.30 Uhr
477 Krefeld	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Helmut Schwab, Franz-Stollwerck-Str. 1, 47829 Krefeld, Tel. 0 21 51-4 60 75 Walter Zenkner, Wolfshag 8, 47809 Krefeld, Tel. 0 21 51-54 38 59 Pfarzentrum St. Peter, Oberstr. 40, 47829 Krefeld-Uerdingen 1. Freitag im Monat, 19.30 Uhr
480 Münster- Münsterland	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Franz Spreckelmeyer, Geibelstr. 10, 48149 Münster (Roxel), Tel. 0 25 34-77 22 67, Mobil: 01 79-5 51 41 80, E-Mail: kakteen@f-spreckel.de Dr. Klaus Beckmann, Pommernstr. 48, 45770 Marl, Tel. 0 23 65-5 60 41 „Altes Gasthaus Homann“, Wolbecker-Str. 154, 48155 Münster 2. Freitag im Monat, 20.00 Uhr
490 Osnabrück	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Rudi Bolduan, Kreuzbrink 8, 49205 Hasbergen, Tel. 0 54 05-29 78 Frank Winkler, Auf der Heide 5, 49084 Osnabrück, Tel. 05 41-7 67 31 Schützenhaus „Belm Schützenverein e.V.“, Zum Sportpl. 3, 49191 Belm, Tel. 0 54 06-13 06 2. Freitag im Monat, 20.00 Uhr
504 Köln	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Stefan Linke, Falkenweg 10, 50997 Köln, Tel. 0 22 33-2 26 56 Michael Heidfeld, Langenacker Str. 78, 50321 Brühl, Tel. 0 22 32-4 65 98 Grüne Schule (Haus Frauen-Rosenhof) im Bot. Garten, 50735 Köln-Riehl 2. Freitag im Monat, 19.00 Uhr
520 Aachen	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Wolfgang Borgmann, Goffartstr. 40, 52066 Aachen, Tel. 02 41-9 97 72 41 Dieter Heyde, Rostockerstr. 4, 52477 Alsdorf, Tel. 0 24 04-6 45 84 Gaststätte G. Bindels, Rumpenerstr. 115, 52134 Herzogenrath Kohlscheid 2. Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr
523 Düren	Vorsitzender: Stellvertreterin: Tagungsort: Zeit:	Werner Schöller, Hammerau 50, 52355 Düren, Tel. 0 24 21-6 77 81 Christa Brinckman, Auf dem Feldchen 13, 52379 Langerwehe, Tel. 0 24 23-3 90 32 Hotel Mariaweiler Hof, An Gut Nazareth 45, 52353 Düren 2. Montag im Monat, 19.30 Uhr
530 Bonn	Vorsitzender: Stellvertreterin: Tagungsort: Zeit:	Peter Kittner, Euskirchener Str. 103, 53347 Alfter, Tel. 02 28-64 04 28 Heidrun Ambros, Heideweg 26, 53229 Bonn, Tel. 02 28-43 06 95 Rathaus-Restaurant Beuel, Friedrich-Breuer-Str. 65, 53225 Bonn (Beuel) 4. Dienstag im Monat, 19.30 Uhr
542 Trier	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Rudolf Petschke, Trierer Str. 33, 54316 Franzenheim, Tel. 0 65 88-76 62 Marc Espen, 120, Rue de Mondercange, L-4247 Esch s. Alzette, Tel. 0 03 52-55 77 85 Hotel „Feilen-Wolff“, Kölnerstr. 22, 54294 Trier 1. Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr
555 Nahe	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Dr. Irmfried Buchmann, Burgenblick 9, 55595 Traisen, Tel. 06 71-2 89 78 Karl Beyer, Wilhelmstr. 3, 55566 Bad Sobernheim, Tel. 0 67 51-31 14 Gaststätte Mühltentor, Mühlenstr. 10, 55543 Bad Kreuznach 3. Freitag im Monat, 19.30 Uhr
570 Siegen	Vorsitzende: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Katharina Schäfer, Auf dem Boden 13, 57250 Nethpen - nach Absprache 1. Dienstag im Monat, 19.30 Uhr
590 Hamm	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Gerhard Christoph, Rubensstr. 24, 59063 Hamm, Tel. 0 23 81-5 14 53 Günther Lichtblau, Kentroper Weg 22, 59063 Hamm, Tel. 0 23 81-1 34 07 Gasthof Hagedorn, Bockumer Weg 280, 59065 Hamm 3. Donnerstag im Monat, 20.00 Uhr
594 Soest	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Bernhard Bohle, Bürener Weg 15, 59602 Rützen-Meiste, Tel. 0 29 52-29 23 Manfred Reinhardt, Haspeler Ring 17, 59581 Warstein, Tel. 0 29 02-34 45 Gasthof Hoppe, Lanfer 62 (B55), 59581 Warstein-Belecke 3. Dienstag im Monat, 19.30 Uhr
600 Frankfurt	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Wolfgang Polka, Galgenstr. 10, 60437 Frankfurt, Tel. 0 69-50 24 43 Werner Riemenschneider, Bachstr. 13, 65830 Kriftel, Tel. 0 61 92-4 41 84 Bürgerhaus Ronneburg, Clubraum 2, Gelnhäuserstr. 2, 60435 Frankfurt 1. Freitag im Monat, 19.30 Uhr
634 Hanau	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Erich Spenkoch, Friedr.-Ebert-Ring 8, 63654 Büdingen, Tel. 0 60 41-9 06 15 Herbert Schindler, Neuhofstr. 7, 63452 Hanau, Tel. 0 61 81-1 26 99 Café-Restaurant „Sandelmühle“, Carl-Diem-Weg 2a, 63452 Hanau In der Regel letzter Freitag im Monat, 19.30 Uhr, Änderungen werden den Mitgliedern mitgeteilt.

637 Aschaffenburg	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Heinz Fürst, Milanstr. 21, 63814 Mainaschaff, Tel. 0 60 21-7 46 10 Ingo Klapper, Julius-Keppner-Str. 24a, 63928 Eichenbühl, Tel. 0 93 71-85 60 Kulturhalle Haibach, 63808 Haibach bei Aschaffenburg 2. Freitag im Monat, 20.00 Uhr
642 Darmstadt	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Karlheinz Werner, Weimarer Str. 56, 64372 Ober-Ramstadt, Tel. 0 61 54-5 34 07 Ludwig Daum, Nahestr. 2, 64319 Pfungstadt, Tel. 0 61 57-52 66 Stadtheim der Naturfreunde, Darmstr. 4a, 64287 Darmstadt 3. Freitag im Monat, 20.00 Uhr
647 Michelstadt	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Eberhard Grasmück, Weyprechtstr. 6, 64720 Michelstadt, Tel. 0 60 61-21 84 Michael Januschkowetz, Höhenring 6, 64720 Michelstadt, Tel. 0 93 78-13 29 Hotel „Michelstädter Hof“, Rudolf-Marburg-Str., 64720 Michelstadt Letzter Donnerstag im Monat, 20.00 Uhr
650 Rhein-Main- Taunus	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Hubert Siprath, Mainstr. 30a, 65203 Wiesbaden, Tel. 06 11-60 33 35 Rolf Hageböling, Pfaugasse 11, 55276 Oppenheim, Tel. 0 61 33-44 31 Restaurant GANG NA RHU, Uferstr. 1, Wiesbaden-Biebrich, Bootshaus Rudergesellschaft 1. Freitag im Monat, 19.00 Uhr
653 Rheingau	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Helmut Lamberti, Häuserweg 12, 65385 Rüdesheim, Tel. 0 67 22-4 74 51 Heide Osterloh, Zugspitzstr. 19, 65199 Wiesbaden, Tel. 06 11-46 18 81 Gasthaus „Henn“, 65366 Geisenheim 1. Dienstag im Monat, 20.00 Uhr
655 Limburg	Vorsitzender: Stellvertreterin: Tagungsort: Zeit:	Rainer Wahl, Heinrich-von-Kleist-Str. 8b, 65549 Limburg, Tel. 0 64 31-4 33 29 Erika Melzheimer, Auf dem Rödchen 28, 65582 Diez, Tel. 0 64 32-8 19 80 Staffeler Stuben, Koblenzer Str. 2, 65556 Limburg 1. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr
668 Pfalz	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Hans Brenk, Blumenstr. 7, 66851 Queidersbach, Tel. 0 63 71-1 28 60 Karl-Heinz Wittmer, Herzogstr. 46, 66953 Pirmasens, Tel. 0 63 31-4 34 82 Gaststätte „Siedlerheim“, Emil-Cesar-Str. 1a, 67657 Kaiserslautern 3. Mittwoch im Monat, 20.00 Uhr
675 Worms- Frankenthal	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	nicht besetzt Rudolf Horn, Monsheimerstr. 21, 67549 Worms, Tel. 0 62 41-59 11 60 Restaurant „Keller Anna“, Landgrafenstr. 53, 67549 Worms Letzter Montag im Monat, 20.00 Uhr
680 Mannheim- Ludwigshafen	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Wolfgang Metorn, Am Weberplatz 9, 67354 Römerberg, Tel. 0 62 32-8 25 16 Michael Bechtold, Am Waldrand 24, 68219 Mannheim, Tel. 06 21-87 43 96 „Gärtnertreff“, Wachenburgstr., 68219 Mannheim-Pfingstberg 3. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr
690 Heidelberg	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Paul Enders, Mozartstr. 3, 74909 Meckesheim, Tel. 0 62 26-83 58, E-Mail: kakteenfreunde.heidelberg@freenet.de oder paul.enders@freenet.de Karl Arnold, Ahornweg 4, 69168 Wiesloch, Tel. 0 62 22-7 29 86 „Deutscher Kaiser“, Leimen-St. Ilgen 3. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr, Internet: http://people.freenet.de/kakteenhdt/
695 Bergstraße	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Helmut Schumann, Am Leimenberg 11, 64625 Bensheim, Tel. 0 62 51-25 37 Günter Schimitschek, Am Feldrain 15, 69469 Weinheim-Ritschweier, Tel. 0 62 01-5 59 35 „Hermannshof“, Hüttenfelderstr. 4, 69502 Hemsbach, Tel. 0 62 01-7 23 28 1. Dienstag im Monat, 19.30 Uhr
721 Freudenstadt- Horb	Vorsitzender: Stellvertreterin: Tagungsort: Zeit:	Holger Dopp, Weillinde 8, 72186 Empfingen, Tel. 0 74 85-17 79, Fax -16 38 Brigitte Klemm, Hintere Gasse 19, 72175 Dornhan, Tel. 0 74 55-89 61 Höhengaststätte Steiglehof, 72160 Horb-Hohenberg Letzter Freitag im Monat, 20.00 Uhr
722 Nordschwarzwald	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Manfred Salcher, Brunnlesäcker 8, 72270 Baiersbrunn, Tel. 0 74 42-38 01 Gerno Hartwig, Rimbachweg 27, 72250 Freudenstadt, Tel. 0 74 42-65 92 Gasthaus Engel, Hauptstr. 9, 72280 Dornstetten 3. Freitag im Monat, 20.00 Uhr
728 Neckar-Alb	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Jens Mühlig, Königstraße 115/2, 72766 Reutlingen, Tel. 0 71 21-4 65 65 Walter Widmaier, Beuthener Str. 5, 72760 Reutlingen, Tel. 0 71 21-31 15 18 Gaststätte „Südbahnhof“, Marktstr. 176, 72793 Pfullingen 3. Freitag im Monat, 19.30 Uhr
734 Ellwangen/Jagst	Vorsitzender: Stellvertreterin: Tagungsort: Zeit:	Alois Feifel, Zimmernerstr. 10, 73529 Schwäbisch Gmünd-Bargau, Tel. 0 71 73-27 56, E-Mail: afeifel@web.de Rita Müller, Schafgasse 15, 73432 Aalen, Tel. 0 73 61-97 19 84 Gasthof „Kronprinz“, Sebastianigraben 2, 73479 Ellwangen 3. Freitag im Monat, 19.30 Uhr
740 Heilbronn	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Dr. Michael Schroeder, Benzstr. 1, 74189 Weinsberg, Tel. 0 71 34-90 36 20 E-Mail: kakteen-og.hn@gmx.de Rudolf Weiß, Hafeweiler 20, 74235 Erlenbach, Tel. 0 71 32-73 02 „Sportpark Gaststätte“, Wertwiesen, 74081 Heilbronn 1. Dienstag im Monat außer Januar und August, 19.30 Uhr
746 Waldenburg	Vorsitzender: Stellvertreterin: Tagungsort: Zeit:	Wilfried Tengler, Rodachshoferstr. 5, 74653 Künzelsau, Tel. 0 79 40-5 56 06 Sieglinde Gerner, Alte Schloßgasse 8, 74653 Ingelfingen, Tel. 0 79 40-49 01 Beim Vorstand zu erfragen 2. Sonntag im Monat, 14.30 Uhr

748 Sinsheim	Vorsitzender: Stellvertreterin: Tagungsort: Zeit:	Klaus Kühn, Berliner Ring 49/1, 75031 Eppingen, Tel. 0 72 62-30 29 Waltraud Strietzel, Im Stäubühl 12, 74889 Sinsheim Gasthaus „Am Weinberg“, 74889 Sinsheim-Weiler 3. Mittwoch im Monat, 20.00 Uhr
751 Pforzheim	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Alfred Meininger, Hohlstr. 6, 75173 Pforzheim, Tel. 0 72 31-2 71 23 Gerhard Bastian, Hauptstr. 66, 75245 Neulingen-Göbriichen, Tel. 0 72 37-10 10 SSC-Gaststätte „Arlinger“, Arlingerstr. 49, 75179 Pforzheim Letzter Dienstag im Monat, 20.00 Uhr
760 Karlsruhe	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Volker Runck, Silberstr. 37, 76297 Stutensee, Tel. 0 72 49-95 27 80, Fax -95 27 79 Lutz Kirchmann, Schubertstr. 9, 76297 Stutensee, Tel. 0 72 49-18 64, Fax -36 59 SSC-Gaststätte, Am Sportpark 3, 76131 Karlsruhe 4. Freitag im Monat, 20.00 Uhr
764 Muggensturm und Umgebung	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Alfons Stolz, Goethestr. 21, 76474 Au, Tel.+Fax 0 72 45-8 95 23 Heinrich Borger, Langewingertstr. 20, 76275 Ettlingen, Tel. 0 72 43-3 04 86 Hotel Bürgerstube, Friedrich-Ebert-Str., 76461 Muggensturm 1. Freitag im Monat, 20.00 Uhr
766 Bruchsal*	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Günther Kinsch, Narzissenstr. 6, 68753 Waghäusel I, Tel. 0 72 54-7 19 19 Karl Klee, Wassergasse 3, 76669 Bad Schönborn, Tel. 0 72 53-54 39 Gaststätte Schuhmann, Schulstr. 7, 76698 Ubstadt-Weiher 2. Freitag im Monat, 19.30 Uhr
768 Südliche Weinstraße	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Klaus Hünnerfauth, Neumühle 7, 76877 Offenbach a.d. Queich, Tel. 0 63 48-64 58, E-Mail: Kakteenfrdsuew@aol.com Rudi Ziegler, Rudolf-v.-Habsburg-Str. 56, 76829 Landau, Tel. 0 63 41-3 12 82 „Freizeitzentrum Bornheim“, Hornbachstr. 19, 76879 Bornheim, Tel. 0 63 48-71 17 2. Freitag im Monat, 20.00 Uhr
776 Offenburg	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Roland Teufel, Albersbacher Str. 88, 77704 Oberkirch, Tel. 0 78 02-98 19 61, Fax -98 19 63 Rolf Huber, Niederleben 13, 77704 Oberkirch, Tel. 0 78 02-78 87 Gasthaus Linde, Winzerstr. 44, 77654 Offenburg 1. Freitag im Monat, 20.00 Uhr
782 Hegau	Vorsitzender: Stellvertreterin: Tagungsort: Zeit:	Ewald Kleiner, Feldstr. 1, 78315 Radolfzell, Tel. 0 77 32-1 21 52 Anneliese Kleeberg, Hausherrenstr. 24, 78315 Radolfzell, Tel. 0 77 32-71 31 Hotel „Widerhold“, Schaffhauserstr. 58, 78224 Singen 3. Montag im Monat, 20.00 Uhr
785 Oberer Neckar	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Paul Grimm, Teufenstr. 17/1, 78667 Villingendorf, Tel. 07 41-3 21 01 Kurt Bürk, Schmittäckler 2, 78073 Hochemmingen, Tel. 0 77 26-83 55 Gasthaus „Rose“, Spaichingerstr.1, 78554 Aldingen 1. Samstag im Monat, 20.00 Uhr
790 Freiburg Freiburger Kakteenfreunde	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Dieter Hönig, Ahornweg 9, 79822 Titisee-Neustadt, Tel. 0 76 51-50 00, Fax -97 16 01 Stefan Wießner, Bärenweg 26, 79110 Freiburg, Tel. 07 61-8 68 22 Schäferhundeverein Freiburg-Lehen, Am Silberhof 4 3. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr
800 München „Müchner Kak- teenfreunde“	Vorsitzender: Stellvertreterin: Tagungsort: Zeit:	Helmut Regnat, Spitzwegstr. 16, 85521 Ottobrunn, Tel. 0 89-6 01 20 92 Angela Mayer, Mitterfeldstr. 18, 80689 München, Tel. 0 89-5 80 15 58 Gasthaus Weyprechtshof, Max-Liebermann-Str. 6, 80937 München 3. Montag im Monat, 18.30 Uhr
823 Oberland	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Franz Becherer, Osterseenstr. 3, 82402 Seeshaupt, Tel. 0 88 01-3 40, Fax -9 51 20, E-Mail: Franz.Becherer@t-online.de Walter Krapf, Pommernstr. 8, 82327 Tutzing, Tel. 0 81 58-61 64, Fax -70 88 E-Mail: Fernseh-Krapf@t-online.de Gasthaus Neuwirt, Weilheimer Str. 42, 82398 Polling 1. Freitag im Monat, 19.30 Uhr
830 Rosenheim	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Hans Stocker, Frühlingstr. 3, 83209 Prien, Tel. 0 80 51-41 26 Konrad Daschner, Wallbergstr. 3, 83026 Rosenheim, Tel. 0 80 31-6 24 22 „Happinger Hof“, Rosenheim-Happing, in der Nähe der BAB-Ausfahrt Rosenheim letzter Freitag im Monat, 19.30 Uhr
844 Mühldorf	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Erich Haugg, Lunghamerstr. 1, 84453 Mühldorf, Tel.+Fax 0 86 31-78 80 Norbert Kleinmichel, Am Schloßpark 4, 84109 Wörth, Tel. 0 87 02-86 37 Gasthaus „Turmbräugarten“, 84453 Mühldorf /Inn 1. Freitag im Monat, 19.30 Uhr
860 Augsburg	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Wilhelm Weidenhiller, St. Vitusstr. 2a, 86356 Neusäß-Ottmarshaus., Tel. 08 21-48 28 12 Rudolf Haas, Albert-Greiner-Str. 51, 86161 Augsburg, Tel. 08 21-55 39 43 Café Weinberger, Bismarckstr. 55, 86159 Augsburg-Stadtbergen 2. Dienstag im Monat, 19.30 Uhr
876 Allgäu	Vorsitzende: Stellvertreterin: Tagungsort: Zeit:	Maria T. Maurer, Kemptener-Wald-Str. 8a, 87647 Unterthingau, Tel. 0 83 77-9 73 20, Fax -9 73 21, E-Mail: maurer-unterthingau@t-online.de Ulrike Springmeyer-Weigler, Weißen 3, 87487 Wiggensbach, Tel. 0 83 70-12 88 bei Maurer, Kemptener-Wald-Str. 8a, 87647 Unterthingau 3. Dienstag im Monat, 20.00 Uhr
890 Ulm-Neu Ulm	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Volkmar Krasser, Erlenweg 4, 88481 Balzheim, Tel. 0 73 47-25 41 Ludwig Lang, Ichenhauserstr. 22, 89312 Günzburg, Tel. 0 82 21-61 82 „Jakobsruhe“, An der Goldern Hecke, 892331 Neu-Ulm 3. Freitag im Monat, 19.30 Uhr

894 Gundelfingen/ Schwaben	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Achim Oehrle, Rosenweg 2, 89431 Bächingen, Tel. 0 73 25-65 65 Manfred Weisbarth, Hohe Str. 29, 89168 Niederstotzingen, Tel. 0 73 25-52 08 „Piroschka“, Untere Vorstadt 13, 89423 Gundelfingen, Tel. 0 90 73-5 24 2. Freitag im Monat, 19.30 Uhr
900 Nürnberg	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Werner Niemeier, Weinleite 25, 92348 Berg-Haimburg, Tel. 0 91 89-5 17, Fax -40 78 97, E-Mail: w.niemeier@odn.de Ernst Hofmeier, Penzenhofener Str. 24, 90610 Winkelhaid, Tel. 0 91 87-4 11 32 „Jägerzimmer“, Genossenschaftssaalbau, Matth.-Hermann-Pl. 2, 90471 Nürnberg 3. Dienstag im Monat, 19.30 Uhr
910 Erlangen- Bamberg	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Hans-Werner Lorenz, Adlerstr. 6, 91353 Hausen, Tel. 0 91 91-3 22 75 Josef Gößwein, Burker Str. 58, 91301 Forchheim, Tel. 0 91 91-3 11 58 Gasthaus „Weißes Lamm“, Hauptstr. 29, 91083 Baiersdorf 2. Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr
922 Amberg	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Alfons Laußer, Tulpenweg 7, 92284 Poppenricht, Tel. 0 96 21-6 26 68 Helmut Hertel, Gerhard-Wollnikstr. 2, 92237 Sulzbach-Rosenberg, Tel. 0 96 61-5 32 24 Gasthof „Kopf“, 92284 Altmannshof 3. Donnerstag im Monat, 20.00 Uhr
923 Neumarkt	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Gerhard Scheibl, Richtheim, Siedlung 23, 92348 Berg, Tel. 0 91 81-38 98 Herbert Hollweck, Dr.-Eibl-Str. 58, 92318 Neumarkt, Tel. 0 91 81-35 98 Gaststätte im Pfarrheim, Saarlandstr. 13, 92318 Neumarkt/Opf. 1. Mittwoch im Monat, 20.00 Uhr
930 Regensburg	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Rüdiger Baumgärtner, Karl-Anselm-Str. 1a, 93051 Regensburg, Tel. 09 41-8 87 71 Silvia Grätz, Am Schloßpark 4, 84109 Würth, Tel. 0 87 02-86 37 Gaststätte „Antoniushaus“, Mühlweg 13, 93053 Regensburg Letzter Freitag im Monat, Okt.-März 19.30 Uhr, Apr.-Sept. 20.00 Uhr
940 Passau	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Max König, Wilmering 9, 94113 Tiefenbach-Haselbach, Tel. 0 85 09-10 42 Richard Bauer, Innstr. 68, 94032 Passau, Tel. 08 51-75 28 58 Hotel „Rittsteig“, Alte Poststr. 58, 94036 Passau, Tel. 08 51-84 58 3. Freitag im Monat, 19.30 Uhr
942 Bayerwald	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Joachim Bauer, Holzäckerstr. 1, 94262 Kollnburg, Tel. 0 99 42-17 28 Heinrich Blüml, Nußdorfer Str. 54, 94234 Viechtach, Tel. 0 99 42-83 46 „Zum Peter“, Bahnhofplatz 2, 94234 Viechtach 1. Freitag im Monat, 20.00 Uhr
943 Straubing	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Karl Hermann, Sudetendeutsche Str. 57, 94315 Straubing, Tel. 0 94 21-6 27 75 Max Zollner, Josef-Schlicht-Str., 94330 Salching, Tel. 0 94 26-6 68 Gasthof „Deutscher Kaiser“, Chamer Str. 13, 94315 Straubing 2. Freitag im Monat, 19.30 Uhr
944 Deggendorf	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Peter Lauster, Pater-Gallus-Weg 9a, 94505 Ebenstetten-Waibling, Tel. 0 99 05-70 53 34 Alfred Oppitz, Deggendorfer Str. 23, 94469 Deggendorf, Tel. 09 91-3 31 22 Gasthaus „Zur Mühle“, Walchstr. 1, 94469 Deggendorf, Tel. 09 91-71 85 Letzter Freitag im Monat, 19.30 Uhr
956 Marktrewitz	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Dr. Herbert Kollaschinski, Scherdelstr. 1, 95615 Marktrewitz, Tel. 0 92 31-24 83, Fax -2484 Ludwig Dostler, Waldstr. 6, 92706 Luhe am Forst, Tel.+Fax 0 96 07-12 97 Katholisches Vereinshaus, Dürnbergstr. 12, 95615 Marktrewitz Letzter Dienstag im Monat, 19.30 Uhr
963 Frankenwald	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Gerd Schramm, Selzachtal 35, 96346 Wallenfels, Tel. 0 92 62-13 21 Manfred Kretz, Äußerer Ring 73, 96317 Kronach, Tel. 0 92 61-6 38 47 Gasthaus „Sommerkeller“, 96346 Wallenfels 2. Mittwoch im Monat, ab 19.30 Uhr
964 Coburg	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Dieter Schaumburg, Coburger Str. 16, 96237 Ebersdorf, Tel. 0 95 62-22 68 Günther Stubenrauch, Hans-Jahn-Str. 17, 96274 Itzgrund, Tel. 0 95 33-13 45 Sportheim „Coburger Turnerschaft“, Karchestr. 2, 96450 Coburg 1. Freitag im Monat, 20.00 Uhr
970 Würzburg	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Hermann Stützel, Hauptstr. 76, 97299 Zell, Tel.+Fax 09 31-46 36 27 Hermann Höfelein, Mühlberggring 18, 97280 Remlingen, Tel. 0 93 69-29 42 „Hofbräukeller Würzburg“, Höchberger Str., 97082 Würzburg 3. Samstag im Monat, 19.00 Uhr
974 Schweinfurt	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Reiner Iberl, Nordring 62, 97464 Niederwerrn, Tel. 0 97 21-49 85 32 Rüdiger Orschel, Sonnenstr. 12, 97453 Schöningen, Tel. 0 97 21-5 92 22 F. C. Altstadt, Im 1. Wehr 8, 97424 Schweinfurt 2. Freitag im Monat, 20.00 Uhr
986 Waldau	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Clemens Deckert, Kurzer Grund 8, 98667 Waldau Detlef Hildebrand, Birkenfeld 92, 98646 Hildburghausen Gaststätte „Weidmannsruh“, 98667 Waldau 2. Dienstag im Monat, 19.30 Uhr
990 Erfurt	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Ing. Helmuth Bude, Fritz-Büchner-Str. 16h, 99086 Erfurt, Tel. 03 61-2 62 06 20 Rudolf Zacher, Hinter d. Gärten 26, 99195 Schloßvippach, Tel. 03 63 71-5 08 88 Hotel „Rotdorn“, Eislebener Str. 1, 99086 Erfurt 1. Freitag im Monat, 19.30 Uhr

* Angaben entsprechen dem Stand von 1999, weil bis zum 9.4.01 keine Meldung der Ortsgruppe vorlag.

Sedum stahlii SOLMS

(benannt nach dem Entdecker der Art, einem Herrn Stahl)

Erstbeschreibung:*Sedum stahlii* Solms, in: Sämereien Bot. Gart. Univ. Strassburg : 4. 1900**Beschreibung:**

Pflanze ausdauernd, mit verlängerten, dunkel rötlichen Zweigen, meist später niederliegend und nur in der Jugend und an den Enden aufrecht wachsend. Blätter dicht, im Abstand von 0,5-1 cm auf den nur 1-1,5 mm dicken Zweigen gegenständig sitzend, ei- bis erbsenförmig, ca. 0,7 cm lang, ca. 0,5 cm dick, schwach beflaumt, meist braunrot, im Schatten grün bleibend. Blütenstand cymos (Trugdolde), terminal, gewöhnlich 3-teilig. Blüten: Sepalen ungleich lang, leicht behaart. Petalen 5-teilig, pfriemlich, dorsal gekielt, gelb. Staubfäden gleich lang, aufrecht. Staubbeutel halbrund, gelblich, Samenkapseln an der Basis zusammengewachsen, erst oben spreizend offen, rötlich.

**Vorkommen:**

Mexiko, Puebla, bei Tehuacan, verbreitet bis Veracruz, der südlichen Sierra Madre und dem transmexikanischen Vulkangürtel. Die Art wächst in karstigem Grasland.

Kultur:

Sedum stahlii wächst ohne Schwierigkeiten in mineralisch-humosem Substrat mit normalen Wassergaben. Bei sonnigem Stand werden die rundlichen Blätter rotbraun, in längerem Schattenstand bleiben sie dunkel grünlich und stehen dichter. Die Blättchen fallen leicht ab und bewurzeln sich so. Die Pflanze ist am besten in Hängetöpfen zu halten, die Zweige können mit der Zeit sehr lange werden, bis zu einem Meter. Man sollte sie dann abschneiden und in Stücken neu bewurzeln, so erhält man einen kompakten Wuchs.

Bemerkungen:

Die Originalbeschreibung besteht aus etwa 10 Zeilen, veröffentlicht in einer der Samenlisten, die üblicherweise unter den Botanischen Gärten ausgetauscht werden. Die Pflanze ist jedoch inzwischen in Kultur so weit verbreitet, dass sie wohlbekannt ist. Zudem ist sie viel leichter und schneller aus Blatt- oder Zweigstecklingen zu vermehren als aus Samen. Mit den später entdeckten *Sedum furfuraceum* und *Sedum hernandezii* verbinden *Sedum stahlii* als Gemeinsamkeit das erbsen- bzw. eiförmige stark fleischige Blattwerk und auch die problemlose Pflege.

Notizen:

Text und Bild 1: Helmut Regnat, Bild 2: Charles Uhl

**Am 20. 5. 2001 sind wir beim
25. Schwaben-Treffen der OG Gundel-
fingen in Attenhausen b. Krumbach.**

**Am 26. und 27. 5. sind wir bei der
Kakteenausstellung in der südlichen
Weinstraße, OG Offenbach.**

Vorbestellungen für unsere
bewährten Substrate und Zubehör
nehmen wir gerne entgegen.

Südbaden-Württbg. u. schweizerische Kakteenfreunde können meine
bewährten Substrate u. a. Artikel bei: **Klaus Reichenbach, Oberer
Baselblick 14, D-79594 Inzlingen, Tel. 0 76 21 / 1 27 86**, abholen.
Um tel. Absprache vor Abholung wird gebeten!

GANTNER - KOPF GbR,
Kakteen- u. Orchideensubstrate
Mineralische u. organische
Naturprodukte

Tel. 0 72 44 / 87 41 u. 35 61
Fax 07 21/5 31 58 74 · Ringstraße 112
D-76356 Weingarten bei Karlsruhe
Büro = Wilzerstraße 34

Lageröffnung Montag – Freitag, außer Mittwoch von 15.00 – 18.00 Uhr.
Oder nach Vereinbarung. Samstag 9.00 – 13.00 Uhr.

ANZEIGENSCHLUSS

für KuaS-Heft 7/2001:

spätestens am 15. Mai 2001

(Manuskripte bis spätestens 30. April) hier eintreffend.

Wintergärten Gewächshäuser Überdachungen Carports

Auch mit Schiebe-
und Faltelementen



- Baukastensysteme
- Lieferung bundesweit
- Ständige Ausstellung
- Alle RAL-Farben
- Kostenloser Katalog

Wintergarten + Gewächshaus GmbH

Vertrieb:

LANDAUER

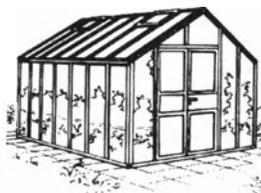
GmbH

Carl-Benz-Str. 32

73037 Göppingen

Telefon 07161-71996

Telefax 07161-71999



Neues und Interessantes vom Büchermarkt

- **Anderson: The Cactus Family.** 2001, engl., 270x21mm, 776 Seiten, 1008 Farbfotos, 6 SW.-Fotos, 3 Zeichn., 8 Karten, geb., Vorbestellpreis DM 210,- (nach Eintreffen etwa Ende Mai, Preis DM 235,-)
Die lange erwartete neue Gesamtbearbeitung der Cactaceae beschreibt 125 Gattungen mit 1810 Arten. Diese sind in mehr als 1000 Farbfotos abgebildet.
- **Jaarsveld, van & Pienaar: Vygies – A Garden and Field Guide to the South African Mesembs,** 2000, engl./ital., 335x236mm, 239(1) Seiten, 820 Farbfotos, 5 geograph. Skizzen (2 farb.), über 100 Gattungen, geb., DM 79,-
Sehr schön ausgestattetes Buch im Großformat, faszinierende Standortfotos.
- **Jones: Palmen dieser Welt,** 2000, 410 Seiten, 445 Farbfotos, 60 Zeichn., geb., Superpreis DM 32,80 !!! (die engl. Originalausgabe kostet 4x soviel)
Deutsche Übersetzung von „Palms throughout the World“, einem der besten populärwissenschaftlichen Palmenbücher der Welt mit mehr als 800 beschriebenen Palmenarten aus 123 Gattungen. Ausführliche Kapitel zur Morphologie, Biologie, Kultur, Anzucht, Pflege, Vermehrung usw.
Die Nachfrage ist überwältigend. Nutzen Sie die Chance zur Anschaffung dieses wirklich hervorragenden Palmenbuches in deutscher Sprache. Laut Verlag wird der Titel bereits in Kürze vergriffen sein. Wir liefern solange Vorrat.

Umtausch oder Rückgabe von BÜCHERN innerhalb von 14 Tagen nach Lieferung (Inland). **Portofreier Versand** ab DM 200,- Bestellwert* in Deutschland, EU und Schweiz sowie bei schriftlich vorliegender **genereller Zahlung per Bankeinzug** im Inland (*ohne Anrechnung von Vorbestellungen. Bei Unterschreitung durch Buchrückgaben erfolgt Portonachbelastung). Export und Erstbestellung gegen Vorkasse. Wir liefern ausschließlich zu unseren Versandbedingungen

VERSANDBUCHHANDEL & ANTIQUARIAT

fon (0202) 703155

fax (0202) 703158

e-mail joergkoepper@t-online.de

Jörg Köpper · Horather Str. 169 · D-42111 Wuppertal

Zur Erinnerung

GESELLSCHAFT ÖSTERREICHISCHER KAKTEENFREUNDE

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG 2001

19. und 20. Mai 2001

im Gasthof „KRALL“, Ehrentalerstraße 57, A – 9020 Klagenfurt

Details in KuaS, Heft 4/2001, pp. 89-90.

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung gibt es auch Vorträge, eine Führung durch den Botanischen Garten Klagenfurt sowie die „1. Kakteenbörse – Süd“.

Präsident: Wolfgang Papsch
A-8720 Knittelfeld, Wiener Straße 28
Telefon, Fax (+43-3512) 42115
Mobiltelefon (+43-676) 5427486
E-Mail: wolfgang.papsch@cactus.at

Vizepräsident: Erich Obermair
A-5020 Salzburg, Lieferinger Hauptstraße 22
Telefon, Fax (+43-662) 431897
E-Mail: erich.obermair@cactus.at

Schriftführer: Thomas Huettner
A-4810 Gmunden, Buchenweg 9
Telefon (+43-7612) 70472
Mobiltelefon (+43-676) 9349753
E-Mail: thomas.huettner@cactus.at

Kassierin: Elfriede Körber
A-2120 Wolkersdorf, Obersdorfer Straße 25
Telefon (+43-2245) 2502

Beisitzer: Leopold Spanny
A-5040 Neulengbach, St. Pöltner Straße 21
Telefon (+43-2772) 54090

Redakteure des Mitteilungsblattes der GÖK und
Landesredaktion KuaS:
Dipl. Ing. Dieter Schornböck und Gottfried Winkler

Adresse: Dipl.-Ing. Dieter Schornböck
p. a. EDV-Zentrum der TU Wien
A-1040 Wien, Wiedner Hauptstraße 8-10
Tel. (+43-1) 588 01-42016
Fax (+43-1) 588 01-42099
Mobiltelefon (+43-676) 5054155
E-Mail-Adressen
dieters.schornboeck@cactus.at
gottfried.winkler@cactus.at

GÖK Bücherei und Lichtbildstelle:
Norbert Göbl, Josef-Anderlik-Gasse 5
A-2201 Gerasdorf, Telefon (+43 2246) 3058
E-Mail: norbert.goehl@cactus.at

und
Johann Györög, Wattgasse 96-98/9/15
A-1170 Wien, Telefon (+43 1) 481 1316
Die Bücherei ist an den Klubabenden des Zweigvereins
Wien von 18.30 bis 19.00 Uhr geöffnet. Entlehnungen
über Postversand erfolgen über den Bücherwart.

Dokumentationsstelle und Archiv:
Wolfgang Papsch, Wiener Straße 28
A-8720 Knittelfeld

Samenaktion: Ing. Helmut Papsch
A-8722 Spielberg, Landstraße 7
E-Mail: helmut.papsch@cactus.at

KLEINANZEIGEN

Die drei herausgebenden Gesellschaften DKG, GÖK und SKG, weisen darauf hin, dass künstlich vermehrte Exemplare von allen Arten, die dem Washingtoner Artenschutzübereinkommen (WA) unterliegen, innerhalb der Europäischen Gemeinschaft ohne CITES-Dokumente weitergegeben werden können. Beim Verkehr mit Nicht-EU-Staaten sind jedoch für alle Pflanzen von WA-Arten sowie für Samen von Arten, die in Anhang A der EU-Artenschutzverordnung aufgelistet sind, CITES-Dokumente nötig. Welche Dokumente das im Einzelfall sind, erfragen Sie bitte bei den zuständigen Artenschutzbehörden.

Sprosse und Samen aus Klonvermehrungen von Originalmaterial, vor allem der Gattungen *Aylostea*, *Mediobobia*, *Rebutia*, *Sulcorebutia*, *Lobivia*, *Echinopsis*, *Opuntia* u.a. abzugeben. Näheres gegen Rückporto. Ralf Hillmann, Feldheimweg 4, CH-7206 Igis; Tel. 081/3229184, E-Mail: ralf.hillmann@stv.gr.ch.

Jungpflanzen von A-Z (ca. 150 verschiedene Arten) günstig abzugeben. Infos unter <http://members.aon.at/~ghojas/index.html> bzw. gerhard.hojas@aon.at. Gerhard Hojas, Handelstraße 20/18, A-8052 Graz, Tel. 0316/570989.

Suche KuaS Jahrgang 1970. Folke Stahl, Mönchweg 3, D-52372 Kreuzau.

Verkaufe überzählige Echinocereen aus großer Sammlung. Auch Raritäten. Alle Größen. Kein Versand. Günther Schemp, Stifterstr. 12, D-94195 Schwaigern, Tel. 07138/67034.

Überzählige Sämlinge, auch Raritäten, sehr günstig abzugeben; viele mit Sammelnummern und Standortangaben, mehr als 100 verschiedene. Näheres auf Anfrage gegen Rückporto (1,10 DM). Suche Pflanzen der Gattung *Maticana* mit Original-Sammelnummer. Holger Wittner, Johanna-Beckmann-Ring 37, D-17035 Neubrandenburg, Tel. 0395/5840099.

Preiswert abzugeben: Verschiedene Euphorbien *grandicornis* ca. 1,80 m, *E. leuconera* 0,80 m, *E. cooperi* 1,70 m, *E. nivulifolia* 0,60-1,10 m, *E. canariensis* 1,80 m, *Synadenium grantii* bis 1,10 m, *Kalanchoe bahensis* bis 1,70 m sowie verschiedene Cereen + Sukkulenten. Hilde Dennert, Im Mühren 37, D-56522 Spay, Tel. 02628/715.

Biete an: Dia-Präsentation auf CD, 580 Dias aus 15 Gattungen sowie 20 Dias von Naturschönheiten der USA. Lauffähig ohne spezielle Software. Preis 50,- einschl. Porto und Verpackung. Werner Dornberger, Meisenweg 5a, D-92355 Postbauer-Heng, Tel. 09188/2124, E-Mail: WDornberg@aol.com

Verkaufe KuaS Jahrgänge 1977 bis 2000 ungebunden gegen Gebot. Günter Epp, Leinackerstr. 17, D-72813 St. Johann, Tel. 07122/9286 ab 18 Uhr.

Kakteen und andere Sukkulenten, Jung- und Mutterpflanzen aus großer Sammlung abzugeben. Rückporto erbeten. Wolfgang Niestradt, Mörkestr. 19, D-14558 Bergholz-Rehbrücke, Tel. 033200/85702.

Dringend gesucht, Kauf oder Tausch: Samen oder Pflanzen der Gattungen *Leptocereus*, *Gymnocereus*, *Subpilocereus*, *Neodawsonia* sowie *Samaipatiocereus crooanus* und *Seticlistocactus pitaymirensis*. Hans Frohning, Amberger Str. 11, D-86842 Türkheim, Tel. 08245/3603.

Gebe zahlreiche Kakteen verschiedener Gattungen ab, wie z.B. *Astrophytum* (ca. 10 Stück), *Echinocereus*, *Echinopsis* und Hybriden (ca. 120 Stück), *Escobaria*, *Mammillaria* (ca. 40 Stück, teilweise mit Feldnummern) und andere. Liste gegen 2,20 DM in Briefmarken. Johannes Loeven, Im Loewinkel 42, D-41334 Nettetal.

Suche seltene panaschierte Agaventypen, *Doranthus palmieri*, panaschierte *Phormium*-Hybriden, *Yucca*-Hybr. „Gardland's Gold“, *Yucca filamentosa* „Variegata“, *Yucca fil.* „Aureovariegata“, *Yucca recurvifolia* „Variegata“, *Yucca*-Hybr. „Tiny Stars“, *Yucca*-Hybr. „Diamond“ und weitere panaschierte *Yucca*-Typen. Thomas Ahrens, Fasanenweg 23, D-21717 Fredenbeck, Tel.+Fax 04149/16409, E-Mail: variegata.plantsqt-online.de.

Überzählige Kakteensämlinge verschiedener Gattungen und unterschiedlicher Größe günstig abzugeben. Liste gegen Rückporto oder per E-Mail. Suche Weingärten, auch Literatur. Steffen Dusi, Gartenstr. 10, D-04509 Delitzsch, E-Mail: Steffen.Dusi@t-online.de.

Verkaufe KuaS 58-76 gebunden DM 800,-; M. Haude: Erfolg mit Kakteen DM 20,-; Hans Hecht: BLV Handbuch der Kakteen DM 40,-; Kakteenkunde 1935 gebunden, mit handschriftlicher Widmung von Dr. Boedeker DM 100,-; Ulrich Köhnlein, Zehntfreistr. 25, D-77799 Ortenberg, Tel. 0781/31194.

Verkaufe sehr günstig Kakteen und Sukkulenten der verschiedenen Arten: *Leuchtenbergia*, *Mammillaria*, *Turbinicarpus*, *Lophophora* u.v.m. Verkauf auch KuaS von 98-01. Liste anfordern bei Florian Stellner, An der Freiheit 134, D-82377 Penzberg, E-Mail: f_stellner@hotmail.com.

Verkaufe wegen Auflösung der Kakteensammlung *Mammillarien*, *Parodi*, *Gymnocacylien*, *Lobivien*, *Notokakteen*, *Coryphanthen* u.a. an Selbstabhöler. I. Jandl, Klein-Breitenbach 76, D-69509 Mörlenbach, Tel. 06209/8476.

Suche dringend KuaS-Hefte 1991-1992 und 1993-1994 einzeln oder gebunden und „*Mammillaria*“, Band 1 und 2, von Reppenhagen. Marlis Schauer, Bucha 1, D-94469 Deggendorf, Tel. 0991/32454.

Reduzierung der Lobviensammlung wegen Platzmangels. Gebe zahlreiche Pflanzen der Gattungen *Lobivia*, *Echinopsis* und *Acanthocylacium* u.v.a. ab. Umfangreiche Liste gegen Rückporto von DM 2,20 von: Sven Raudonat, Leipziger Str. 110, D-04445 Liebertwolkwitz.

Epiphyllum, hauptsächlich aus Sorten mit großen Blüten, wegen Überfüllung abzugeben. 10 Pflanzen meiner Wahl für 30 DM plus Porto. Jürgen Engelhardt, Friedrich-Ludwig-Jahn-Str. 16, D-64589 Stockstadt, Tel. 0177/8549999 oder 06158/74686 (Herr Roth), E-Mail: engelha@t-online.de.

Suche überzählige Astrophytumsämlinge. Biete diverse Kakteenliteratur, u.a. Welt der Kakteen, Erfolg mit Kakteen, Lithops usw., auch antiquarisch. Lutz Roth, Alexandrienstr. 26, D-99894 Friedrichroda, Tel.+Fax 03623/506798, E-Mail: Lutz.Roth@web.de.

Große Kakteensammlung zu verkaufen wegen Todesfall. Viele Arten, Größen und Raritäten. Auch andere Sukkulenten, Agaven, Tillandsien und diverse andere Pflanzen sowie Töpfe, Pflanzschalen etc. abzugeben. Anlieferung evtl. möglich. Gewächshaus 15 x 7 m kostenlos gegen Selbstabbau abzugeben. Ulrich Haßfeld, Theodor-Sturm-Str. 7, D-37083 Göttingen, Tel. 0551/7702337.

Suche Euphorbia aphylla, Pflanzen oder Samen sowie *Rebutia*-Hybriden. Christoph Saring, Karlstr. 4, D-96175 Oberhaid, Tel. 09503/7622, E-Mail: drcsaring@t-online.de.

Gegen Gebot abzugeben: Diverse Jahrgänge von KuaS, Kakteen-Sukkulente, *Quepo*, *Cactus File*, *Sukkulenta*, etc. Gerold Vincon, Lindenstr. 8, D-35274 Kirchhain, Tel. 0172/6738157, E-Mail: Gvincon@web.de.

Suche Jungpflanze von *Sarcocaulon peniculinum*, *Senecio stapeliiformis* var. *minor*, *Didierea madagascariensis*, *Euphorbia obesa cristata*, *Adromischus maculatus*, *Opuntia erinacea* var. *ursina* und japanischer Schirmtanne. Lothar Schramm, Einsteinstr. 73, D-74074 Heilbronn.

Verkaufe große 25 Jahre alte Kakteensammlung (da die Sammlung zu groß ist, auch Teilverkauf). Horst Süß, Dieraer Weg 2, D-01662 Meißen, Tel. 03521/734564, Fax 03521/732268.

Suche *Rhipsalis spec.* TW 1950. Wer hat einen Ableger für mich? Was verirrt sich hinter dem Kürzel TW 1950? Wolfgang Krahn, Eduard-Pfeiffer-Str. 107, D-70192 Stuttgart, Tel. 0711/251979, Fax 0711/2567886.

Verkaufe KuaS-Jahrgänge 1977-1998 (davon 1977-1982 gebunden) komplett für DM 80,00 an Selbstabhöler. Manfred Uebele, Turnhallenstr. 4/1, D-75035 Göppingen-Faurndau, Tel. 07161/21248.

Sehr schöne Pflanzen günstig abzugeben wegen Platzmangels: *Astrophytum*, *Coryphanta*, *Echinocereus*, *Echinofossulocactus*, *Frailia*, viele Arten *Mammillaria*, *Maticana*, *Neoporteria*, *Oreocereus* und andere. Werner Stütz, Bachstr. 3, CH-8586 Erlen TG, Tel. 071 6481858, E-Mail: stuetzwerne@bluewin.ch.

Suche zu kaufen: Pflanzen/Sämlinge und/oder Samen von *Mammillaria sempervivi* mit cremefarbener Blüte (Typ: Venados/Metzitlan). Außerdem gesucht: *Tridentea gemiflora*, mögl. bewurzelte Pflanze. Angebote bitte an Dieter Hönig, Ahornweg 9, D-79822 Titisee-Neustadt, Tel. 07651/5000, E-Mail: d.hoenig@t-online.de.

Teneriffa: Suche für einen Urlaubsaufenthalt im Herbst, Anschriften von Kakteengärtnereien, botanischen Gärten, sehenswerten Privatsammlungen oder anderen botanischen Leckerbissen. Roland Stuber, Rigistr. 71, CH-4054 Basel, E-Mail: rollstuber@freesurf.ch.

Abzugeben: Agavensammlung, ca. 50 Stück, überwiegend kleinbleibende Arten, sowie 2 große *Lobivia*-huascha-Gruppen, weiß- und rotblühend. Nur an Selbstabhöler. Manfred Hils, Grenisbergweg 5, D-77830 Bühlertal, Tel. 07225/73400, E-Mail: Manfred.Hils@t-online.de.

Bitte senden Sie Ihre Veranstaltungsdaten schriftlich und möglichst frühzeitig
mit dem Vermerk „Veranstaltungskalender“
ausschließlich an die Landesredaktion der DKG:

Ralf Schmid · Bucher Str. 14 a, D-91325 Adelsdorf
Tel. 091 95 / 92 55 20 · Fax 091 95 / 92 55 22
E-Mail: Landesredaktion@DeutscheKakteenGesellschaft.de

VERANSTALTUNGSKALENDER

DKG, SKG, GÖK

Veranstaltung	Veranstaltungsort	Veranstalter
Berliner Kakteentag 5. Mai 2001	Rathaus Berlin-Wedding, Müllerstr. 147 D-13353 Berlin	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Curt Backeberg, Stammgruppe Berlin
Regionaltreffen Nordost der „FGaS“ 5. Mai 2001, ca. 16.00 Uhr	Im Rahmen des Berliner Kakteentages Rathaus Wedding, Müllerstr. 147, D-13353 Berlin	Deutsche Kakteen-Gesellschaft AG Fachgesellschaft andere Sukkulenten
„Münchner Treffen“ der Kakteen- u. Sukkulentenf. 6. Mai 2001	Gaststätte Weyprechthof D-80937 München-Harthof	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Münchner Kakteenfreunde e.V.
24. Kakteenausstellung 5. und 6. Mai 2001	Gaststätte „Georgenberg“ D-05150 Spremberg	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Spremberg
5. Kakteenverkauf „Mercato Verde“ 10. bis 12. Mai 2001	Mercato Verde, Gürtelstr. 41 CH-7000 Chur	Schweizerische Kakteen-Gesellschaft OG Chur
Kakteenspektakel auf dem Margaretenplatz 11. und 12. Mai 2001, 9.00 bis ca. 18.00 Uhr	Margaretenplatz A-1050 Wien	Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde Zweigverein Wien
1. Zurzi-Märt, Pflanzenverkauf 12. Mai 2001, 9.00 bis 12.00 Uhr	CH-5330 Zurzach	Schweizerische Kakteen-Gesellschaft Kakteenverein Zurzach und Umgebung
2. Karlsruher Kakteen- und Sukkulententage 12. und 13. Mai 2001	Botanischer Garten der Universität Karlsruhe Am Fasanengarten 2, D-76128 Karlsruhe	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Karlsruhe
10. Krefelder Kakteen- und Sukkulentenausstellung 12. und 13. Mai 2001	Botanischer Garten Krefeld Sandberg, D-47809 Krefeld	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Krefeld
Tag der offenen Tür 13. Mai 2001	Stadtheim der Naturfreunde, Darmstr. 4a D-64287 Darmstadt	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Darmstadt
25. Kakteenbörse 13. Mai 2001, 10.00 bis 16.00 Uhr	Bot. Garten Braunschweig, Humboldtstr. 1 D-38106 Braunschweig	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Braunschweig I und II, OG Salzgitter
Kakteenbasar mit Pflanzenschau 13. Mai 2001, 9.00 bis 18.00 Uhr	Lesehalle D-65667 Nidda-Bad Salzhausen	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Gießen-Wetzlar
28. Kakteen- und Sukkulentenschau 18. bis 20. Mai 2001	Kreismuseum Bitterfeld, Kirchplatz 3 D-06749 Bitterfeld	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Bitterfeld
Große Kakteenschau 18. bis 31. Mai 2001	BUGA - Park Potsdam Halle im Bornstedter Feld	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Berlin, Teltow und Potsdam / BUGA
Badener Tagung 19. Mai 2001, 11.00 bis 16.00 Uhr	Mehrzweckhalle CH-5417 Untersiggenthal	Schweizerische Kakteen-Gesellschaft OG Baden
Grüner Markt 19. Mai 2001, 8.00 bis 15.00 Uhr	CH-3270 Aarberg	Schweizerische Kakteen-Gesellschaft OG Biel Seeland
Jahreshauptversammlung der GÖK 19. und 20. Mai 2001	Gasthof Krall, Ehrentaler Str. 57 A-9020 Klagenfurt	Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde Zweigverein Kärnten
14. Frühjahrstagung der AG Echinocereus 19. und 20. Mai 2001	Hotel Krupunder Park D-25462 Rellingen	Deutsche Kakteen-Gesellschaft AG Echinocereus
25. Jubiläums-Schwabentreffen 20. Mai 2001	Hof von Franz Schindler D-86381 Krumbach-Attenhausen	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Gundellfingen/Schwaben
Kakteenentag im Böhmischem Prater 20. Mai 2001, 8.00 bis ca. 17.00 Uhr	Veranstaltungszentrum Tivoli A-1100 Wien	Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde Zweigverein Wien

58. Leipziger Kakteenausstellung 23. bis 27. Mai 2001, 9.00 bis 18.00 Uhr	Botanischer Garten der Universität Leipzig Linnéstr. 2, D-04103 Leipzig	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG „Astrophytum“ Leipzig
28. Nordd. Kakteen- und Sukkulententauschbörse 24. Mai 2001, 9.00 bis 14.00 Uhr	Gaststätte Sibirien an der alten B5 D-25355 Elmshorn	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Elmshorn
7. Weser-Ems-Kakteenausstellung 24. bis 27. Mai 2001	Gewächshausausstellungsanlage der Fa. Hoklartherm, D-26689 Apen	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Oldenburg
Kakteenausstellung Cottbus 24. bis 27. Mai 2001	Kantine Südeck D-03048 Cottbus	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Cottbus
2. Zurzi-Märt, Pflanzenverkauf 26. Mai 2001, 9.00 bis 12.00 Uhr	CH-5350 Zurzach	Schweizerische Kakteen-Gesellschaft Kakteenverein Zurzach und Umgebung
Linzer Kakteen- und Sukkulentenbörse 26. Mai 2001	Einkaufszentrum Muldenstraße A-4020 Linz	Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde Zweigverein LG Oberösterreich
Treffen der Astrophytenfreunde 26. Mai 2001	G. Stubenrauch, Hans-Jahn-Str. 17 D-96274 Lahm/Itzgrund	Deutsche Kakteen-Gesellschaft AG Astrophytum
Kakteenausstellung an der Südlichen Weinstraße 26. und 27. Mai 2001	Geflügelhalle D-76877 Offenbach	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Offenbach/Südliche Weinstraße e.V.
5. Hannoversche Pflanzentage 26. und 27. Mai 2001	Stadthallengarten D-30159 Hannover	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Hannover, Stadt Hannover
Burgstädter Kakteenausstellung mit Pflanzenbörse 26. und 27. Mai 2001	Ford-Autohaus R & R, Chemnitzer Str. 39 D-09217 Burgstädt	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Burgstädt
15. Kakteen- und Sukkulentenbörse 2. Juni 2001	Alter Botanischer Garten Göttingen Untere Karspüle 2, D-37073 Göttingen	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Göttingen
18. Kakteen- und Sukkulentenbörse 2. Juni 2001, 10.00 bis 17.00 Uhr	Luisenpark Mannheim, Freizeithaus D-68165 Mannheim	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Mannheim/Ludwigshafen
Kakteenflohmarkt 2. Juni 2001, 9.00 bis 14.00 Uhr	Schrödingerplatz (vor dem Donauzentrum) A-1220 Wien	Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde Zweigverein Wien
Kakteenausstellung und Pflanzenverkauf 8. bis 10. Juni 2001	Restaurant Schweizerbund CH-8213 Neunkirch	Schweizerische Kakteen-Gesellschaft OG Schaffhausen
Treffen der AG Philatelie 8. Juni 2001, 18.30 Uhr	Seminarraum der TU Dresden Treffbau, D-01069 Dresden	Deutsche Kakteen-Gesellschaft AG Philatelie
Jahreshauptversammlung der DKG und Kakteenkongress 9. und 10. Juni 2001	TU Dresden, Treffbau, Zellescher Weg 16 D-01069 Dresden	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Dresden
Verkaufsausstellung 9. und 10. Juni 2001	Salvatorpfarre, Theodor-Körner-Str. Graz	Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde Zweigverein Steiermark
8. Züricher Aktionstag Kakteen/Sukkulenten 14. Juni 2001, 15.00 bis 20.00 Uhr	Sukkulentensammlung, Mythenquai 88 CH-8002 Zürich	Schweizerische Kakteen-Gesellschaft Züricher Kakteen-Gesellschaft
26. Kakteen- und Sukkulentenbörse 23. Juni 2001	Schulgarten der Stadt Lübeck, An der Falkenwiese/Wakenitzufer, D-23564 Lübeck	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Lübeck
Jahrestreffen der AG Opuntioideen (Südamerika) 23. und 24. Juni 2001	H.-P. Thomas, Wollweberstr. 8 D-36251 Bad Hersfeld	Deutsche Kakteen-Gesellschaft AG Opuntioideen (Südamerika)
Jahrestreffen der Inter-Parodia-Kette 28. und 29. Juli 2001	bei Fam. Schierenbeck D-44581 Castrop-Rauxel	Deutsche Kakteen-Gesellschaft AG Parodien
5. Kakteenbörse 1. September 2001, 9.00 bis 13.00 Uhr	Gaststätte „Deutscher Kaiser“, Chamer Str. 13 D-94315 Straubing	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Straubing
		andere Vereine
Kakteenbörse mit Diaschau 22. bis 24. Juni 2001	Rekreatiionsgebäude Budoucnost Frydlant n. O. (CSR)	Kakteen-Club Ostrava und Frydek-Mistek

Gemäß Beschluss der drei herausgebenden Gesellschaften DKG, SKG und GÖK dürfen Veranstaltungshinweise der Vereine und Arbeitsgruppen, die einer der Herausgebergesellschaften angehören, insgesamt viermal veröffentlicht werden (falls nicht anders gewünscht, im Veranstaltungs-Monat und 3 Monate davor). Veranstaltungshinweise von Arbeitsgruppen und Gesellschaften, welche nicht einer der Herausgebergesellschaften angehören, werden nur einmal veröffentlicht, falls nicht anders gewünscht im Monat der Veranstaltung.

Im Dschungel der Nomenklatur

Stenocactus: Lectotypus und Autor

von Alexander B. Doweld

Summary: *Stenocactus*, a generic name first published by BERGER in 1929, has been clearly accepted as a distinct genus by BERGER, though appeared in a dual position in the book, ranked also as a subgenus of *Echinocactus*. 17 new combinations under *Stenocactus* published by BERGER in 1929 are to be considered as alternative names accepted by the author and validly published by him in the index to his book. The first lectotype designation for the generic name and its subgeneric basionym was by BYLES in 1956 [*S. coptonogonus* (Lem.) DC.]. It does not conform to the provisions of the Code and should be changed. A new lectotype is proposed: *S. obvallatus* (DC.) A. Berger (= *Echinocactus obvallatus* DC.).

Der Name *Stenocactus* erschien in der Kakteenliteratur wieder in den 80er Jahren, nach der Lectotypisierung des weithin bekannten und akzeptierten Namens *Echinofossulocactus* (HUNT 1980), der als Synonym zu *Echinocactus* Link & Otto gestellt wurde. Obwohl die neue Lectotypisierung kritisiert und zur Verwerfung vorgeschlagen wurde (HEATH 1989, MOTTRAM 1990), wurde der Name *Stenocactus* aufgrund der Einfachheit des Namens in moderne Bearbeitungen der Kakteenfamilie übernommen. Jedoch verlangen der Lectotypus und Autorenschaft nach einer weiteren Klärung.

Der Name wurde unterschiedlich BERGER (1929), HILL (1953) sowie BACKEBERG & KNUTH (1956) zugeschrieben. Von diesen Autoren kann nur BERGER die erste Publikation eines Gattungsnamens für dieses Taxon zugeschrieben werden. DOWELD & GREUTER (2001) publizieren eine detaillierte Analyse von BERGERS umstrittenem und unterschiedlich behandeltem Buch „Kakteen“ (BERGER 1929). Es wird argumentiert, dass Berger sich mit den zwei alternativen Benennungen in seinem Buch an verschiedene Leserkreise richtete – an professionelle Botaniker und Kaktus-Amateure. Er legte zwei nahezu komplette Namenssätze für alternative Systeme (für lum-



Stenocactus obvallatus: Dank charakteristischer Eigenschaften als neuer Lectotyp der gesamten Gattung vorgeschlagen. Foto: Lauchs



Eine Jungpflanze von *Stenocactus coptonogonus* mit dickeren, schärferen Rippen.
Foto: Lauchs

per und splitter) vor. BERGER gab zu nahezu jedem Namen einen alternativen Namen an, der unter einem engen Gattungsbegriff verwendet werden müsste. Wenn dieser nicht existierte, schuf er diesen mit seinem Autorennamen und führte ihn im Index als Neuheit auf. Für den allgemeinen Gebrauch zog er die Namensgebung unter einem weiten Artbegriff vor, aber akzeptierte persönlich beide Namensgebungen. Alternative Namen waren bis 1953 zulässig (ICBN Art. 34.2, GREUTER & al. 2000), daher sind Bergers entsprechende Kombinationen nach dieser Interpretation gültig publiziert.

Diese Hypothese bietet eine bessere, logischere und einheitlichere Erklärung der Publikation und wir halten es daher für ge-

rechtfertigt, mit den von NYFFELER & EGGELI (1996) publizierten Schlüssen nicht einverstanden zu sein. Wir verweisen auf die berühmte, aber auch oft ignorierte Präambel 10 des ICBN: „Falls eine einschlägige Regel fehlt oder die Folgen einer Regel zweifelhaft sind, ist der vorherrschende Gebrauch maßgebend“. Aber was ist vorherrschender Gebrauch? NYFFELER & EGGELI (1996) scheinen zu behaupten, dass solcher vorher nicht existierte und sie diesen somit etablieren. Aber das ist nicht richtig. Kürzlich billigte das Nomenklatur-Komitee (BRUMMITT 1994) die Konservierung des Gattungsnamens *Arthrocerus* A. Berger, der in diesem Buch publiziert wurde. Die Frage der gültigen Veröffentlichung des Gattungsnamens wurde ausdrücklich durch das Komitee erwogen: „A. Berger validated the generic name *Arthrocerus* on p. 337 of his publication [i.e., in the index] by reference to a description on p. 146, despite the fact that the taxon ... was given subgeneric rank ... on p. vi“. Als Konsequenz wird *Arthrocerus* A. Berger (1929) nun als gültig publizierter und geschützter Name im Appendix IIIA des ICBN aufgeführt. Die Tradition, die Namen BERGERS (1929) als Alternative anzuerkennen, ist viel älter als die *Arthrocerus*-Aktion. Es begann mit HILL (1933), Herausgeber des Index Kewensis Supplements. Wie NYFFELER & EGGELI (1996) korrekt darlegten (s.a. GREUTER 1985), musste nach ihren Annahmen die Au-

torenschaft von über 70 Kombinationen, viele davon gegenwärtig in Gebrauch, statt dem wohlbekannten A. Berger einem A. W. Hill zugeschrieben werden [wie auch kürzlich von HUNT (1999) gehandhabt] – nicht gerade einem hell leuchtenden Stern am Kaktus-Firmament. Die Missachtung von Bergers Alternativnamen widerspricht den praktischen Interessen der Taxonomie und der Taxonomen. Eine detaillierte Analyse von Bergers Nomenklatur wird an



Herrliche Blüten: *Stenocactus* mit rotvioletterm Flor.
Foto: Fröhlich

anderer Stelle publiziert (DOWELD & GREUTER 2001, DOWELD & ZIJLSTRA in prep.).

Entsprechend wurde der Name *Stenocactus* von Berger (1929) gültig durch die deutsche Diagnose und den indirekten Verweis auf das Basionym, *Echinocactus* subgen. *Stenocactus* K. Schumann (1898: 292) publiziert. 17 gültige Kombinationen sollten akzeptiert und BERGER zugeschrieben werden:

Stenocactus anfractuosus (Martius ex Pfeiffer) A. Berger, Kakteen: 248, 346. 1929 = *Echinocactus anfractuosus* Martius ex Pfeiffer,

Stenocactus arrigens (Link & Otto) A. Berger, l. c.: 248, 346. 1929 = *Echinocactus arrigens* Link & Otto,

Stenocactus boedeckerianus A. Berger, l. c.: 248, 346. 1929 = *Echinocactus boedeckerianus* A. Berger, l. c.,

Stenocactus coptonogonus (Lemaire) A. Berger, l. c.: 244, 346. 1929 = *Echinocactus coptonogonus* Lemaire,

Stenocactus crispatus (De Candolle) A. Berger, l. c.: 248, 346. 1929 = *Echinocactus crispatus* De Candolle,

Stenocactus hastatus (Hopffer) A. Berger, l. c.: 245, 346. 1929 = *Echinocactus hastatus* Hopffer,

Stenocactus heteracanthus (Muehlenpfordt) A. Berger, l. c.: 247, 346. 1929 = *Echinocactus heteracanthus* Muehlenpfordt,

Stenocactus lamellosus (Dietrich) A. Berger, l. c.: 248, 346. 1929 = *Echinocactus lamellosus* Dietrich,

Stenocactus lloydii (Britton & Rose) A. Berger, l. c.: 245, 346. 1929 = *Echinofossulocactus lloydii* Britton & Rose.

Stenocactus multicostatus (Hildmann) A. Berger, l. c.: 245, 346. 1929 = *Echinocactus multicostatus* Hildmann,

Stenocactus obvallatus (De Candolle) A. Berger, l. c.: 248, 346. 1929 = *Echinocactus obvallatus* De Candolle,

Stenocactus pentacanthus (Lemaire) A. Berger, l. c.: 247, 346. 1929 = *Echinocactus pentacanthus* Lemaire,

Stenocactus phyllacanthus (Martius) A. Berger, l. c.: 249, 346. 1929 = *Echinocactus phyllacanthus* Martius,



Stenocactus tetraxiphus (Otto ex K. Schumann) A. Berger, l. c.: 244, 346. 1929 = *Echinocactus tetraxiphus* Otto ex K. Schumann,

Stenocactus violaciflorus (Quehl) A. Berger, l. c.: 249, 346. 1929 = *Echinocactus violaciflorus* Quehl,

Stenocactus wippermannii (Muehlenpfordt) A. Berger, l. c.: 246, 346. 1929 = *Echinocactus wippermannii* Muehlenpfordt,

Stenocactus zacatecasensis (Britton & Rose) A. Berger, l. c.: 246, 346. 1929 = *Echino-*

**Gewellte Rippen
und rot-weiß-
gestreifte Blüten:
Stenocactus spec.
(*S. lamellosus*?)).
Foto: Lauchs**



**Charakteristische
Bedornung: *Steno-
cactus albatus*.
Foto: Lauchs**



Nochmals *Stenocactus coptonogonus*: Vor allem an seinen Blüten ist die Pflanze zu erkennen. Foto: Lauchs



Der kräftig bedornete *Stenocactus phyllacanthus* blüht oft intensiv gelb. Foto: Lauchs



Stenocactus zacatecasensis ist kräftig bedornet und blüht kräftig lila. Foto: Lauchs

fossulocactus zacatecasensis Britton & Rose.

Ein Lectotypus, *Stenocactus coptonogonus* (Lemaire) A. Berger, wurde von BYLES (1956: 33) für den Namen der Gattung bestimmt. Er begründete die Wahl nicht (verwies nur auf *Echinofossulocactus*) und machte ihn wahrscheinlich automatisch zu einem Synonym von *Echinofossulocactus* Lawrence sensu Britton & Rose (1923). Alle von SCHUMANN (1898) aufgeführten Arten könnten als Lectotypus gewählt werden. Der ICBN (Art. 10.2) legt dar: „Sind im Protolog ... der Holo- oder Lectotypus eines oder mehrerer früher oder gleichzeitig veröffentlichten Artname(n) ausdrücklich eingeschlossen ... , so muss sein Typus aus diesen Typen ausgewählt werden.“ Im Protolog ist nur eine einzige Art (*E. coptonogonus* Lemaire) ausdrücklich erwähnt, aber weil sie ein abweichendes, für die Gruppe eher ungewöhnliches Merkmal aufweist (dickere, scharfe Rippen), ist sie als Typus für diese Gruppe nicht geeignet. Im Protolog von *Echinocactus* subgen. *Stenocactus* K. Schumann findet sich jedoch ein klarer, zusätzlicher indirekter Verweis auf „*Stenogoni* Lemaire“, also zu einem früheren gültig veröffentlichten Namen eines infragenerischen Taxons, was unserer Meinung nach bedeutet, dass alle von Lemaire aufgeführten *Stenocactus*-Namen (*E. pentacanthus* Lemaire, *E. dichroacanthus* Mart., *E. anfractuosus* Martius ex Pfeiffer, *E. spinosior* Monville, *E. ensiferus* Lemaire, *E. obvallatus* De Candolle, *E. phyllacanthoides* Lemaire) als Typus für *Stenocactus* zur Verfügung stehen.

Echinocactus § *Stenogoni* Lemaire wurde von LEMAIRE (1839: 89) als Name einer Sektion (zur Rangstufe siehe LEMAIRE l. c.: 92) mit 7 Arten und 3 Varietäten aufgestellt. *Echinocactus coptonogonus* Lemaire wurde von LEMAIRE klar in eine andere Sektion (*Echinocactus* sect. *Macrogoni* Lemaire) gestellt, weshalb die Art nicht als möglicher Kandidat für die Wahl eines Lectotypus herangezogen werden kann. In der Synonymie der sect. *Stenogoni* gibt LEMAIRE jedoch einen indirekten Verweis auf *Echinocactus* § *Compressicostati* Lemaire, erschienen in seiner kleinen Druckschrift (LEMAIRE 1838: 27) und gültig in der

Rangstufe einer Sektion publiziert. Daher ist der Sektionsname *Stenogoni* eine illegitime Neubenennung und ein homotypisches, jüngeres Synonym der sect. *Compressicostati* (ICBN, Art. 75). LEMAIRE führte 5 Arten in der sect. *Compressicostati* auf: *Echinocactus anfractuosus* Martius, *E. obvallatus* De Candolle, *E. dichroacanthus* Martius, *E. ensiferus* Lemaire und *E. pentacanthus* Lemaire. Wieder fehlt hier *E. coptonogonus* Lemaire. Obwohl *Echinocactus coptonogonus* Lemaire (1838) gültig publiziert wurde, gehört er nicht zu den für die Lectotypisierung zur Verfügung stehenden Arten, weil er definitiv von der später begründeten Sektion *Stenogoni* ausgeschlossen wurde. Daher erfüllt die Lectotypisierung von BYLES nicht alle Anforderungen des ICBN und muss verworfen werden. Stattdessen wird hier ein neuer Lectotypus für die Gattung *Stenocactus* vorgeschlagen: *Stenocactus obvallatus* (De Candolle) A. Berger (= *Echinocactus obvallatus* De Candolle), der von LEMAIRE 1838 und 1839, sowie wieder von SCHUMANN (1898: 370) und BERGER (1929: 248, 346) aufgeführt wurde. Diese Art ist die typischste der Gattung und ist im Gegensatz zu anderen meist als Synonyme geführten Arten als eigene Art anerkannt (HUNT 1999).

Stenocactus (K. Schumann) A. Berger, Kakteen: 244, 346. 1929. = *Echinocactus* subgen. *Stenocactus* K. Schumann, Gesamtbeschr. Kakt.: 292. 1898. = *Ferocactus* subgen. *Stenocactus* (K. Schumann) N. P. Taylor, Cact. Succ. J. Gr. Brit. **42**: 108. 1980. Lectotypus (hier bestimmt = here designated): *Stenocactus obvallatus* (De Candolle) A. Berger, Kakteen: 248, 343. 1929 (*Echinocactus obvallatus* De Candolle, Prodr. **3**: 462. 1828).

= *Echinocactus* sect. *Compressicostati* Lemaire, Cact. Aliq. Nov. 27. 1838. = *Echinocactus* sect. *Stenogoni* Lemaire, Cact. Gen. Nov. Sp. Nov. 89, [92]. 1839, nom. illeg. Lectotypus (hier bestimmt = here designated): *Echinocactus obvallatus* De Candolle, Prodr. **3**: 462. 1828.

Danksagung:

Ich möchte mich bei Detlev Metzger für die Übersetzung des Artikels und hilfreiche Hin-



*Stenocactus
crispatus.*
Foto: Fröhlich

weise bedanken. Spezieller Dank auch an Professor Werner Greuter (Botanischer Garten und Botanisches Museum, Berlin Dahlem, Gea Zijlstra (Universität Utrecht, Niederlande) und Dr. Tatiana Egerova (Komarov Botanisches Institut der Russ. Akademie der Wissenschaften, St. Petersburg) für die Unterstützung und die kritischen Hinweise zur Nomenklatur.

Literatur:

- BACKEBERG, C. & KNUTH, F. M. (1936): Kaktus-ABC. – Nordisk Forlag, Kopenhagen.
 BERGER, A. (1929): Kakteen. Anleitung zur Kultur und Kenntnis der wichtigsten eingeführten Arten. – E. Ulmer, Stuttgart.
 BRUMMITT, R. K. (1994): Report of the Committee for Spermatophyta: 41. – Taxon **43**: 271-277.
 BYLES, R. S. (1956): A dictionary of genera and subgenera of *Cactaceae*. – Nation. Cact. Succ. J. **11**: 3336.
 DOWELD, A. B. & GREUTER, W. (2001): Nomenclatural notes on *Notocactus* and on Berger's „Kakteen“. – Taxon **50**: im Druck.
 GREUTER, W. (1985): 9. The „Index kewensis“ as a source of validation of new specific names. – In: BURDET, H. M. (ed.), Med-Checklist notulae bibliographicae, 9 à 13. – Candollea **40**: 211-213.
 GREUTER, W., McNEILL, J., BARRIE, F. R., BURDET, H. M., DEMOULIN, V., FILGUEIRAS, T. S., NICOLSON, D. H., SILVA, P. C., SKOG, J. E., TREHANE, P., TURLAND, N. J. & HAWKSWORTH D. L. (2000): International code of botanical nomenclature (Saint-Louis Code) adopted by the Sixteenth International Botanical Congress St Louis, Missouri, July-August

1999. — Regnum Veg. **138**. Koeltz, Koenigstein.
- HEATH, P. V. (1989): The question of Echinofossulocactus (Cactaceae). — Taxon **38**: 281-288.
- HILL, A. W. (1933): Index kewensis plantarum phanerogamarum. Suppl. 8. — Clarendon Press, Oxford.
- HUNT, D. R. (1980): Decent re-burial for Echinofossulocactus Lawr. — Cact. Succ. J. Gr. Brit. **42**: 105-107.
- HUNT, D. (1999): CITES Cactaceae checklist. 2nd ed. — Royal Botanic Gardens, Kew.
- LEMAIRE, C. (1838): Cactearum aliquot novarum in horto Monvilliano culturarum accurata descriptio. — F. G. Levrault, Paris.
- LEMAIRE, C. (1839): Cactearum genera nova speciesque novae et omnium in horto Monvilliano culturarum ex affinitibus naturalibus ordinatio nova in dexque methodicus. — J. Loss, Paris.
- NYFFELER, R. & EGGLI, U. (1996): Berger's „Kakteen“ — the end of a nomenclatural nightmare in sight? — Taxon **45**: 301-304.
- MOTTRAM, R. (1990): A contribution to a new classification of the cactus family and index to supra-generic and supraspecific taxa. — Selbstverlag, Thirsk.
- SCHUMANN, K. (1897-1898): Gesamtbeschreibung der Kakteen (Monographia Cactacearum). — Neumann, Neudamm.

Alexander B. Doweld
National-Institut für Karpologie
(Johann-Gärtner-Institut)
Postfach 72, RUS – 119517
Moskau, Russische Föderation
E-Mail: nicar@aha.ru

ZEITSCHRIFTENBEITRÄGE

Doweld, A. B. 2000: Amplification of the genus *Neolloydia* Britton & Rose: addenda and corrigenda. — Cactaceae Consensus Initiatives (9): 19-24, ill.

Studien zur Samenmorphologie der Gattung *Neolloydia* und verwandter Taxa führten zur taxonomischen Neubewertung einiger Sippen. Die Gattung *Turbiniacarpus* wird vom Autor als zu *Neolloydia* zugehörig angesehen und hier zwei neue Kombinationen, *Neolloydia booleana* (Basion. *Turbiniacarpus booleanus*) und *Neolloydia zaragozae* (Basion. *Gymnocactus zaragozae*) publiziert. Aus nomenklatorischen Gründen wird für *Neolloydia smithii* der neue Name *Neolloydia glassii* publiziert. Ferner werden zwei neue Untergattungen für *Neolloydia* aufgestellt: subgen. *Echinothele* (Typ: *N. warnockii*), subgen. *Rapicactus* (Typ: *N. subterranea*); die subgen. *Neolloydia* enthält den Typus der Gattung, *N. conoidea*.

Williamson, G. 2000: A new *Cheiridopsis* (Mesembryanthemaceae) from the Richtersveld. — Aloe **37**(1): 4-7, ill.

Cheiridopsis campanulata ist eine neue kleinwüchsige Art aus dem Richtersveld (Südafrika), die sich gegenüber der verwandten, erst 1995 beschriebenen *C. amabilis* durch die nicht scharf gekielten Blätter und die glockenförmige Kapsel unterscheidet (campanula = lat. Glöckchen).

Williamson, G. 2000: A new species of *Monadenium* (Euphorbiaceae)

from South-East Zimbabwe. — Excelsa **19**: 56-59, ill.

Von *Monadenium lugardae* unterscheidet sich die hier neu beschriebene Art *Monadenium kimberleyana* u. a. durch den kräftigeren Wuchs, dickere Äste, längere, mehr ausgebreitete Blätter. Die neue Art bildet bis 20 Infloreszenzen; das zentrale sitzende Cyathium ist zwittrig und fertil.

Bruyns, P. V. 2000: Phylogeny and Biogeography of the Stapeliads. 1. Phylogeny. — Plant Systematics and Evolution **221**: 199-226, ill.

- Phylogeny and Biogeography of the Stapeliads. 2. Biogeography. — Plant Systematics and Evolution **221**: 227-244.

Die Stapelien-Gruppe („stapeliads“ entspricht der früheren Tribus Stapelieae s. str.) umfasst mehrere Gattungen hochsukkulenter, faktisch blattloser Pflanzen mit kantigen Sprossen, die heute zu den Ceropegieae gestellt werden. Im 1. Teil wird basierend auf einer kladistischen Analyse der Morphologie von Spross, Blüten und Samen die Monophylie dieser Gruppe festgestellt. Innerhalb der untersuchten Ceropegieae bilden sie eine hoch abgeleitete Gruppe, die u.a. durch das synapomorphe Merkmal der fleischigen Blüten gekennzeichnet ist. Die Blüten, die sich in vier Typen ordnen lassen, werden hauptsächlich durch Fliegen bestäubt. Im 2. Teil wird die Biogeographie dieser in Afrika und S-Asien vorkommenden Taxa untersucht. Es lassen sich mehrere bioge-

graphische Gruppen nachweisen mit zwei Diversitätszentren auf Art- und Gattungsniveau, die im nordöstlichen (Somalia) und südlichen Afrika (Winterregengebiet von Namibia und Südafrika) liegen. Das Ursprungszentrum lag vermutlich in NO-Afrika, von wo aus sich die Gruppe nach Süden und Osten ausbreitete. Im Vergleich zu den Blattsukkulenten, die mit den Mesembryanthemaceen und den Crassulaceen eine weitaus höhere Artenzahl aufweisen, konnte die stammsukkulente Stapelien-Gruppe die winterfeuchten Halbwüsten Südafrikas nicht so erfolgreich besiedeln und erreichte auch nicht deren hohe Diversität.

Gómez-Hinostrosa, C. & Hernández, H. M. 2000: Diversity, geographical distribution, and conservation of Cactaceae in the Mier y Noriega region, Mexico. — Biodiversity and Conservation **9**: 403-418.

Ein Gebiet von 2845 km² im Südosten der Chihuahua-Wüste (Mexiko) wurde auf das Vorkommen von Kakteentaxa untersucht. 54 Arten konnten festgestellt werden, einige davon waren Neufunde für das betreffende Gebiet oder für bestimmte Staaten. Ein Großteil der Arten ist in der Chihuahua-Region endemisch, 6 davon haben ein sehr kleines Areal, 19 Arten müssen als gefährdet gelten. Aufgrund der ungleichen Verteilung der Artendiversität werden Prioritätsgebiete für Schutzmaßnahmen vorgeschlagen.

(D. Metzger)

Fast eine Killerpflanze

Erlebnisse mit den Hakendornen von *Mammillaria yaquensis*

von Werner Amon

Viele Kakteen haben Dornen mit Haken. Vielfach sind diese Hakendornen sehr kräftig und attraktiv – wie zum Beispiel bei den Ferokakteen. Allerdings kann man sich bei unvorsichtiger Annäherung leicht blutige Finger holen. Auch zahlreiche Mammillarien besitzen solche Hakendornen und neigen dazu mit denselben an allem, was ihnen in die Nähe kommt hängen zu bleiben. Eine geradezu heimtückische Pflanze in dieser Hinsicht ist *Mammillaria yaquensis*.

Auch ich besitze ein derartiges Exemplar. Im Laufe der Jahre hat es sich prächtig entwickelt, eine ansehnliche Größe erreicht und unzählige „Fangdornen“ ausgebildet. Immer wieder ist es mir passiert, dass ich an der Pflanze mit Fingern oder Kleidung anstriefte und dann minutenlang zu kämpfen hatte, um wieder freizukommen. Nachdem ich eines Tages das „anhängliche Luder“ unfreiwillig mit dem Hemdsärmel austopfte, übersiedelte ich es auf ein neu installiertes Hängeregale ganz oben im Firstbereich des Gewächshauses.

Nicht weit entfernt vom Gewächshaus befindet sich ein Nistkasten an der Wohnhauswand. Jedes Jahr brüten darin Kohlmeisen. Irgendwann Ende Mai oder Anfang Juni sind die Jungen flügge und für ein paar Wochen flattern sie dann laut um Futter bettelnd in



der Gegend herum. So auch vergangenes Jahr. Zu dieser Zeit waren witterungsbedingt alle Fenster des Gewächshauses weit geöffnet.

Einige der Jungvögel benutzten dies zur Erkundung und kurvten immer wieder zwischen den dornigen Pflanzen herum. Eines Tages war ich beim Umtopfen und hörte dabei ein komisches Geräusch in meiner Nähe, konnte aber die Ursache nicht finden. Als die Laute aber wiederholt zu hören waren ging ich auf die Suche und entdeckte zu meinem Entsetzen, dass eine junge Meise an der *Mammillaria yaquensis* festhing. Sie wurde von den Hakendornen wie ein Indianer am

Kräftige und heimtückische Hakendornen, die bis zu zwei Zentimeter lang werden können, bildet *Mammillaria yaquensis* aus. Die Früchte schmücken als rote Kugeln lange die stark sprossende Pflanze, die aus dem mexikanischen Bundesstaat Sonora stammt. Foto: Lauchs



Mammillaria yaquensis zeigt im Vergleich zum Pflanzenkörper verhältnismäßig große Blüten. Sie erscheinen manchmal allerdings nur zögerlich.
Foto: Fröhlich

Marterpfahl gefesselt und konnte nur mehr einen Flügel ein wenig bewegen. Im ersten Moment war ich vor Schreck wie gelähmt, doch dann holte ich die *Mammillaria* mit dem darauf verhakten Vogel vorsichtig vom Hängeregale herunter.

Mit zitternden Fingern und einer kleinen Schere bemühte ich mich, die Dornen abzuschneiden um das arme „Piepserl“ aus den Fängen der „Killerpflanze“ zu lösen. Endlich hatte ich den Vogel aus seiner qualvollen Lage befreit. Vermutlich war er für längere Zeit gefesselt gewesen und dementsprechend erschöpft. Also hielt er ganz still, als ich nun

versuchte mit der Nagelschere die Reste der Dornen von seinem kleinen, an einigen Stellen blutenden Körper zu entfernen.

Als ich den – wie ich hoffte – letzten Dorn aus seinen Fußkrallen entfernen wollte, entwichte mir das inzwischen wieder zu Kräften gekommene Tier und flatterte mühsam auf den nächsten Baum. Dort blieb es einige Zeit sitzen um dann im Geäst unterzutauchen. Es blieb daher ungewiss, ob es sein Abenteuer mit der *Mammillaria yaquensis* unbeschadet überlebt hatte.

Doch im Spätherbst, als wir unser Futterhäuschen am Fenster mit Nüssen bestückten und die Meisen fleißig futtern kamen, erlebten wir eine freudige Überraschung. Eine wohlgenährte Kohlmeise die alle anderen vom Futterplatz verscheuchte, wenn sie auftauchte, hatte bei genauer Betrachtung einen behinderten Fuß. Die Krallen waren verkrümmt und sie konnte sie nicht spreizen. Das war ein Andenken an die *Mammillaria yaquensis*! Wir taufte den Vogel „Klumpfuß“ und freuten uns jedes Mal, wenn er sich die größten Nüsse holte – was bei seinem Appetit ziemlich häufig war.

Werner Amon
Mondweg 88
A – 1140 Wien
E-Mail: werner.amon@utanet.at

ZEITSCHRIFTENBEITRÄGE

Burgoyne, P. M., Smith, G. F. & Plessi, F. du 2000: Notes on the genus *Frithia* (Mesembryanthemaceae) and the description of a new species, *F. humilis*, in South Africa. – *Bothalia* **30**(1): 1-7, ill.

Für die bisher monotypische Gattung wird eine neue Art, *F. humilis*, beschrieben. Diese Sippe ist schon länger unter dem ungültigen Namen *F. pulchra* var. *minor* bekannt. Sie unterscheidet sich von *Frithia pulchra* u. a. durch kürzere Blätter, die randliche Streifung der konkaven Fensterblattspitzen und die magentafarbene Blüte.

Die mögliche Verwandtschaft der Gattung mit *Delosperma*, *Neohenricia* oder *Conophytum limpidum* wird diskutiert [eine farbig illustrierte Vorstellung dieser Gattung wurde von Burgoyne & al. in *Aloe* **37**(2&3): 38-42, 2000 publiziert].

Méndez, E. 2000: Hibridación natural entre *Trichocereus candicans* y *T. strigosus* en la provincia de Mendoza (Argentina). – *Hickenia* **3**(21): 73-76, ill.

Aus den Bergen Mendozas wird eine fertile Naturhybride zwischen *Trichocereus candicans* und *T. strigo-*

sus als *T. x mendocinus* beschrieben.

Rauh, W. 2000: *Euphorbia specksii* Rauh, a new species of subgenus *Trichadenia*, and its close ally, *Euphorbia platycephala* Pax. – *Cactus & Succulent Journal (U.S.)* **72**(5): 247-254, ill.

Aus Tansania stammt die neue *Euphorbia specksii*, die sich von *E. platycephala* durch größere und am Rand rötliche Nektardrüsen unterscheiden lässt. Die Sprosse sind mehrjährig und verholzen. (D. Metzging)

Tief im Substrat verborgen

***Haworthia maughanii* von Poellnitz und *Haworthia truncata* Schoenland**

von Lothar Rennemann



Relativ unscheinbar: Die Blüte von *Haworthia truncata*.



Sie gelten neben *Haworthia pygmaea* und *Haworthia emelyae* als die schönsten Fensterblatt-Haworthien Südafrikas: *Haworthia maughanii* und *Haworthia truncata*. So schön die Pflanzen indes auch sind: Sie sind nicht ganz einfach zu kultivieren.

Beide stammen aus der Kapprovinz Südafrikas: *Haworthia maughanii* aus dem Bereich Calitzdorp und *Haworthia truncata* aus Calitzdorp und Oudtshoorn. Beide Arten wachsen in ihrer Heimat dermaßen im Boden verborgen (ein Schutz gegen Verdunstung), dass nur die gestutzten Endflächen der Blätter zu sehen sind. Falls sie überhaupt zu sehen sind, denn oft genaug sind diese Fenster

durch eine dünne Staubschicht zusätzlich getarnt. Man kann zigmal an den Pflanzen vorbeilaufen, ohne sie zu bemerken. Durch diese Fenster kann dann das einfallende Sonnenlicht zum Assimilationsgewebe, das tief im Inneren des Pflanzenkörpers liegt, gelangen. Eine perfekte Anpassung an die monatelange Trockenheit.

Haworthia maughanii v. Poellnitz bildet im Gegensatz zu *Haworthia truncata* ovale bis fast runde Fenster aus. Die Blattanordnung ist rosettenförmig und erinnert entfernt an eine Spirale.

Haworthia truncata Schoenland bildet längliche, rechteckig wirkende Fenster. Die Blattanordnung ist mehr fächerförmig. Beide

Anklänge an rosettenförmigen Wuchs: Die unverkennbare *Haworthia truncata*. Alle Fotos: Rennemann



Ovale bis fast runde Fenster:
Haworthia maughanii aus der Kapprovinz Südafrikas.

Arten haben ein relativ dickfleischiges Wurzelsystem, vergleichbar einer Dahlienknolle mit nur wenigen Haarwurzeln.

Die Blüten beider Arten erscheinen an einem hohen, 25 bis 40 cm langen Blütenstand. Sie sind länglich und klein, die Grundfarbe ist weißlich mit grünen Streifen. Sie stehen so hoch über der eigentlichen Pflanze, dass sie wie „nicht dazugehörig“ wirken.

In Kenntnis der Herkunft dieser hochinteressanten Pflanzen bevorzuge ich in der Kultur ein äußerst durchlässiges Substrat. Dieses besteht aus humusfreien Bestandteilen wie

Sand, Lehm und viel Kies. Die auf den Abbildungen zu sehenden Steinchen sind nicht Dekoration, sondern Bestandteil der Erdmischung. Gegossen wird nur bei warmem Wetter und auch dann nur sparsam.

Die Pflanzen danken es mit gelegentlich gebildeten Sprossen und Blütenbildung im Sommer. Die Sprosse können nach 2-3 Jahren beim Umtopfen mühelos abgetrennt werden und sind dann fast immer schon bewurzelt. Überwintert werden diese beiden Haworthien völlig trocken bei 5-7 °C.

Von einer bemerkenswerten Beobachtung möchte ich an dieser Stelle noch berichten. Gleichgültig wie hoch ich die Pflanzen beim Umtopfen in neues Substrat pflanzte, sie hatten sich innerhalb von ein bis zwei Vegetationsperioden doch wieder bis zur Fensteroberfläche zurückgezogen.

Eine weitere schöne Pflanze ist die Hybride zwischen den beiden vorgenannten Arten. Sie zeigt die Merkmale beider Elternteile: länglich-spitze, fast rechteckige Fensterflächen wie bei *Haworthia truncata* und spiralförmiger Blattanordnung wie bei *Haworthia maughanii*. Die Sprossbildung bei dieser Hybride erfolgt öfter und regelmäßiger als bei den reinen Arten.

Lothar Rennemann
Karl-Siebold-Weg 28
D - 33617 Bielefeld



Eine hochinteressante Hybride:
Haworthia truncata x maughanii. Sie sprosst etwas häufiger als ihre Elternteile.

Eine gesuchte Rarität

Lobivia acanthophlegma var. *oligotricha* (Cardenás) Rausch R 58

von Hans-Jürgen Wittau & Gottfried Winkler



Die Straße von Cochabamba nach Santa Cruz ist bei den Kakteenfreunden, die in Bolivien unterwegs sind, sehr beliebt. Entlang dieser Straße sind viele Kakteenpopulationen entdeckt worden. 1963, als Walter Rausch zum ersten Mal in Südamerika unterwegs war, hatte man diese Kenntnis noch nicht.

50 Kilometer nach Cochabamba in Richtung Santa Cruz fand Rausch Pflanzen, die damals noch unbeschrieben waren: Lobivien mit auffallend kahlen Knospen und Blüten. Sie erhielten die Feldnummer R 58. Im selben

Jahr erschienen dann zwei Beschreibungen, die beide auf diese Pflanzen zutreffen. Es sind dies *Lobivia oligotricha* Cardenás und *L. neocinnabarina* Backeberg (nom. inval.).

Die Pflanzen sind meist zylindrisch und werden in der Kultur eher noch länger; Sprosse erscheinen sehr selten. Die Rippen sind in relativ kleine scharfrückige und schrägstehende Höcker aufgelöst, wobei die Areolen in den Furchen zwischen diesen Höckern stehen. Die Bedornung ist ziemlich kräftig, die Randdornen strahlig an den Körper anliegend, die Mitteldornen abstehend. Sie alle

Relativ kräftige Bedornung und rote, „zerzauste“ Blüten: Die gesuchte *Lobivia acanthophlegma* var. *oligotricha*.
Foto: Winkler

sind gelb bis hellbraun, die Spitze gelegentlich dunkler. Das eindeutigste Merkmal sind die dunkelgrünen, glänzenden, fast haarlosen Knospen, die sich zu Blüten mit rötlich grünen Röhren mit grünen Schuppen, grünen äußeren sowie und roten inneren Perianthsegmenten entwickeln. Diese Blüten sind nicht sehr groß, ca. 3 cm lang und im Durchmesser, die Blütenblätter stehen etwas locker zueinander und so wirken die Blüten immer etwas zerzaust.

Unsere *Lobivia* hat bis zu der im Titel angegebenen Kombination einige Namensänderungen durchlaufen und man muss annehmen, dass dies noch nicht die Endstation ist. Allen diesen Zuordnungsversuchen zum

Trotz handelt es sich um sehr interessante Pflanzen, die aber nicht besonders spektakulär und daher bei Lobivienfreunden nicht sehr gefragt sind. Die wenigen vegetativen Vermehrungen der Originalpflanzen von 1963 sind Raritäten, gute Sämlinge aber sind weiter verbreitet und für eingefleischte Lobivianer ein gesuchtes Objekt der Begierde.

Hans-Jürgen Wittau
Am Gelinde 27
D – 34260 Kaufungen

Gottfried Winkler
Breitenfurterstr. 548/1/5
A – 1230 Wien

ZEITSCHRIFTENBEITRÄGE

Lutz, E. 2000: *Echinocereus engelmannii* (Parry ex G. Engelmann) C. Le-maire ssp. *decumbens* sensu W. Blum et M. Lange – ein taxonomischer Irrtum. – *Echinocereenfreund* **13**(4): 91-98, ill.

Der Autor diskutiert die Identität des *Echinocereus engelmannii* var. *variegatus* sowie deren Stellung zur subspp. *decumbens* auf der Basis von Feld- und Herbarstudien. Die var. *variegatus* wird hier als Unterart von *E. engelmannii* heraufgestuft (diese Kombination ist jedoch wegen Nichtbeachtung der Prioritätsregel des ICBN ungültig).

Van Heek, W. & Strecker, W. 2000: Rod *Uebelmannia* Buining. – *Kaktusy Special* **2000/2**: 1-32, ill.

Das Sonderheft der tschechischen Kakteenzeitschrift *Kaktusy* widmet sich der brasilianischen Kakteen-gattung *Uebelmannia*, die mit ihren Arten in kurzem Text und reich illustriert (meist Naturaufnahmen) vorgestellt wird.

Slaba, R. & Janeba, Z. 2000: *Eriosyce multicolorispina* Janeba & Slaba spec. nova – nový argentinský druh z podseky *Pyrrhocactus*. – *Kaktusy* **36**(3): 65-69, ill.

Die neu beschriebene Art aus der Gattung *Eriosyce* (Untergattung *Pyrrhocactus*) stammt aus Mendoza und ist durch die kräftige, verschiedenfarbige Bedornung und die großen Blüten von verwandten Arten unterschieden.

Linzen, T. 2000: *M. schmollii* (Bravo) Werdermann ist kein Synonym der *M. discolor* Haworth! – Mitteilungsblatt des Arbeitskreises für Mammillarienfremde **24**(4): 206-209, ill.

Neue Feldstudien in Mexiko, Distr. Cuicatlan, zeigen nach Ansicht des Autors, dass *Mammillaria schmollii* nicht völlig identisch mit *M. discolor* (s. str.) ist. Die zahlreicheren und helleren Dornen bei *M. schmollii*, die zitronengelbe Blüte und die rote Frucht führen danach zur Einstufung dieser Sippe als Unterart von *M. discolor* und der entsprechenden Kombination *Mammillaria discolor* subsp. *schmollii*.

Dicht, R. F. & Lüthy, A. D. 2000: *Coryphantha pallida* Britton & Rose – revision of a very variable species. – *Journal of the Mammillaria Society* **40**(4): 46-50, ill.

Basierend auf eigenen Studien in Kultur und im Feld diskutieren die Au-

toren die Art *Coryphantha pallida*. Sie ist nahe verwandt mit *C. calpinensis*, die von den Autoren jetzt neu als Unterart zu *C. pallida* gestellt wird. Die neue Unterart unterscheidet sich von *C. pallida* durch weniger und kürzere Dornen, sprossende und mehr kurz-säulige Körper und das separate Areal.

Martínez-Avalos, J. G. & Suzán-Azpiri, H. 2000: Geographic distribution patterns of the genus *Ariocarpus* (Cactaceae) in Tamaulipas, Mexico. – *Sida* **19**(1): 175-183, Karten.

Die Verbreitung der drei im mexikanischen Bundesstaat Tamaulipas vorkommenden Arten *Ariocarpus agavoides*, *A. retusus* (mit var. *retusus* und var. *trigonus*) und *A. kotschoubeyanus* wird beschrieben. Von diesen ist *A. agavoides* nur auf einer Fläche von 2 km², in leicht alkalischen Lehmböden mit wenig organischen Anteilen zu finden, während der am weitesten verbreitete *A. retusus* var. *trigonus* auf sehr unterschiedlichen Böden und in verschiedenen Vegetations-Typen vorkommt. *A. kotschoubeyanus* ist sehr schwer zu finden, so dass die vollständige Verbreitung noch ungenügend bekannt ist.

(D. Metzger)

Immer streng seitwärts

Ein Minikaktus der besonderen Art

von Susann Schmid



Eine völlig ungewöhnliche Pflanze: *Copiapoa laui* aus einer Aussaat von 1998 hat sich inzwischen zu dieser „verbänderten“ Form entwickelt. Foto: Schmid

Im Februar 1998 säte ich 10 Korn von *Copiapoa laui* aus, da ich eine wurzelechte Gruppe dieser Pflanze wünschte, wie sie GEISSER (1996) so schön beschrieb.

Die Samen keimten sehr schlecht, es gab nur zwei schwache Sämlinge, von denen bald nur einer im Rennen blieb. Im Herbst musste er mit nur 3 mm Durchmesser, fast ohne Wurzel, in den ersten Winter. In der Ruheperiode wurde er noch kleiner, so dass ich ihn in der Saatschale mit einem Stäbchen markieren musste, um ihn im feinen Kies überhaupt wieder finden zu können.

Im Frühjahr 1999, in neuem Substrat, zeigte die bis dahin schwächelnde *Copiapoa* Wachstum. Und was für eines: Der Winzling wurde oval. Kaum sichtbar, bildeten sich zwei Vegetationspunkte: Die Pflanze wuchs und teilte sich immer wieder dichotom.

Irgendwann blieb die Teilung auf die äußersten Triebe beschränkt und setzte sich anschließend immer streng seitwärts fort. Im Frühjahr 2000 waren es mehrere Köpfchen in einer geraden Reihe. Statt einer Gruppe hatte

sich somit ein Kamm gebildet, der im Sommer 2000 dann nur noch auf der einen Seite neue Triebe bildete. Das Wachstum ging bis in den Herbst hinein flott weiter, auch die einzelnen Köpfchen wuchsen noch etwas in die Höhe. Die Pflanze steht immer noch auf der eigenen Wurzel in einem 6-cm-Topf und erreichte Mitte November 2000 die abgebildete Größe und Form.

Von Mitte Mai bis im Oktober steht die Pflanze bei mir im Freien. So bekommt sie auch mal Regen und natürlich Tau. Bei anhaltenden Regenperioden wird sie aber abgedeckt. Sie hat einen halbschattigen Stand mit vollsonnigen Abschnitten. Das Substrat ist mineralisch, der Pflanzengröße entsprechend nicht zu grob, mit einer Spur Humus.

Literatur:

GEISSER, H. (1996): *Copiapoa laui* Diers. - Kakt. and. Sukk. 47 (4): Karteikarte 1996/07

Susann Schmid, Püntstrasse 14
CH - 8173 Riedt-Neerach

Im nächsten Heft . . .

Sie gedeihen an Stellen, die abseits der ausgetretenen Pfade von Kaktus-Reisenden liegen: Die kleinen Säulen der *Micranthocereen*. Wir stellen im nächsten Heft einen der schönsten Vertreter der gesamten Gattung vor: *Micranthocereus flaviflorus* (unser Bild) aus Brasilien.

Außerdem im nächsten Heft: Einen selten in Kultur zu findenden Vertreter der Gattung *Coryphantha*, dazu ein Besuch bei den raren Vertretern von *Backebergia militaris* und – wenn alles klappt – eine Reise in ein wahres Sukkulentenparadies, das deswegen nur wenig erforscht ist, weil ein Besuch auch heute noch ein nicht zu unterschätzendes Abenteuer darstellt.



und zum Schluss . . .

Dass es einen „Baum der Erkenntnis“ gibt, wissen wir seit Urzeiten. Schon in der Bibel, gleich am Anfang der Schöpfungsgeschichte, werden die ersten Menschen darauf hingewiesen, ja nicht davon zu naschen. Sie tun's dennoch – mit allen bekannten Folgen, wie wir wissen.

Jetzt stellt sich heraus, dass es auch einen „Kaktus der Erkenntnis“ gibt. Der Jazz-Musiker Rabih Abou Khalil hat in ausfindig gemacht und danach seine neueste CD benannt.

Bleibt nur noch eine Frage: Welche Erkenntnisse hat ihm der goldgrüne Kaktus, eindeutig ein naher Verwandter vom Saguaro, vermittelt? Da helfen leider auch die Titel der Lieder nicht weiter. Vielleicht sollte auch ich mich auf die Suche nach dem Kaktus der Erkenntnis machen, um zu wissen, wo der gemeinsame Nenner vom „Monica“-Levinsky-Marsch und der „Malteser-Hühner-Farm“ (Maltese Chicken Farm) ist.

Eigentlich auch egal. Die Musik ist jedenfalls spannend. gl

© Die monatlich erscheinende Zeitschrift „Kakteen und andere Sukkulenten“ wird herausgegeben von der Deutschen Kakteen-Gesellschaft (DKG), der Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde (GÖK) und der Schweizerischen Kakteen-Gesellschaft (SKG). Die Autoren verantworten den Inhalt der von ihnen verfassten Artikel sowie alle weiteren Angaben dazu selbst. Die Beiträge dürfen keine Angaben enthalten, die einer Werbung gleich kommen. Die vom Autor vertretene Ansicht gibt nicht zwingend die Meinung der Redaktion wieder. Die Autoren sind dafür verantwortlich, dass Veröffentlichungsrechte an Text und benutzten Illustrationen gewährleistet sind.

Für die auf Kosten der Herausgeber angefertigten Lithos, Texte usw. erhalten die Herausgeber das uneingeschränkte Nutzungsrecht. Über die Veröffentlichung von Beiträgen und Zuschriften entscheidet die Redaktion. Sie behält sich vor, diese zu bearbeiten oder zu kürzen.

Die Zeitschrift sowie alle in ihr enthaltenen Beiträge nebst Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung der Herausgeber. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeisung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Impressum

Kakteen und andere Sukkulenten

Erscheinungsweise: monatlich

Herausgeber:

Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V.
Oos-Straße 18, D-75179 Pforzheim

Herausgeber für Österreich:

Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde,
Buchenweg 9, A-4810 Gmunden

Herausgeber für die Schweiz:

Schweizerische Kakteen-Gesellschaft
Alte Dübendorfer Straße 12, CH-8505 Dietlikon

Verlag

Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V.
Geschäftsstelle, Oos-Straße 18, D-75179 Pforzheim
Tel. 07231/28 1550, Fax 07231/28 1551

Technische Redaktion

Gerhard Lauchs, Weikersdorfer Hauptstraße 47,
D-90574 Roßtal
Tel. 091 27/57 85 35, Fax 091 27/57 85 36
E-Mail: Redaktion@DeutscheKakteenGesellschaft.de
E-Mail: g.lauchs@odn.de

Redaktion Wissenschaft und Reisen, Karteikarten

Detlev Metzting, Holtumer Dorfstraße 42
D-27308 Kirchlinteln, Telefon + Fax 042 30/1571
E-Mail: Redaktion.Wissenschaft@DeutscheKakteenGesellschaft.de

Redaktion Hobby und Kultur

Dieter Herbel, Elsastraße 18, D-81925 München
Tel. 089/95 39 55

Layoutkonzept

Klaus Neumann

Landesredaktion (Gesellschaftsnachrichten)

Deutschland:

Ralf Schmid, Bucher Straße 14 a, D-91325 Adelsdorf
Tel. 091 95/92 55 20, Fax 091 95/92 55 22

E-Mail:

Landesredaktion@DeutscheKakteenGesellschaft.de

Schweiz:

Christine Hoogeveen
Kohlfriststraße 14, 8252 Schlatt
Tel. 052/6 57 15 89, Fax 052/6 57 50 88
E-Mail: hoogeveenfc@swissonline.ch

Österreich:

Dipl.-Ing. Dieter Schornböck, Gottfried Winkler
p. A. EDV-Zentrum der TU Wien
A-1040 Wien, Wiedner Hauptstraße 8-10
Telefon (+43-1) 588 01-420 16, Fax (+43-1) 4706408
E-Mail: dieter.schornboeck@cactus.at
E-Mail: gottfried.winkler@cactus.at

Satz und Druck:

Druckhaus Münch GmbH
Christoph-Krauthaim-Straße 98, 95100 Selb
Tel. 0 92 87/85-0, Fax 0 92 87/85 53
E-Mail: vorstufe@druckhaus-muench.de

Anzeigen:

U. Thumser, Keplerstraße 12, D-95100 Selb
Telefon +49 92 87/96 57 77, Fax +49 92 87/96 57 78
E-Mail: m.thumser@druckhaus-muench.de
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 22 / 1. I. 2000

Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Alle Beiträge stellen ausschließlich die Meinung des Verfassers dar.

Abbildungen, die nicht besonders gekennzeichnet sind, stammen jeweils vom Verfasser.

Manuskripte können – je nach Thema – eingereicht werden bei den Redaktionen „Wissenschaft und Reisen“, „Hobby und Kultur“ oder „Karteikarten“. Hinweise zur Abfassung von Manuskripten können bei der Geschäftsstelle der DKG bestellt werden (alle Adressen siehe oben).

Dieses Heft wurde auf chlorfreiem Papier gedruckt.

Die drei
Erfolgreichen!

TERLINDEN®

TRANSPARENTES BAUEN

Das Original-HOBBY-Gewächshaus.



Alle Haustypen in feuerverzinkter Stahlkonstruktion. Energiesparendes Verglasungs-System. Spezial-Gartenglas oder Stegdoppelplatten.

Einfache Selbstmontage.
Großes Ausstattungsprogramm.
Bitte fordern Sie unseren HOBBY-Prospekt an!

Terlinden Abt. A1 46509 Xanten · Tel. 0 28 01/40 41 · Fax 0 28 01/ 61 64

Annahme von gewerblichen Anzeigen

FRAU URSULA THUMSER
Keplerstraße 12 · 95100 Selb
Telefon 0 92 87/96 57 77
Fax 0 92 87 /96 57 78

Achtung Kakteenfreunde! im Raum Niedersachsen

Auch in diesem Jahr bin ich wieder mit meinem umfangreichen Programm (Kakteen, Sukkulenten, Bücher und Zubehör) im **Autohaus Niedersachsen**, Hildesheimer Straße und zwar am **Freitag, den 11. 5.** von 14.00 – 18.00 Uhr, am **Samstag, den 12. 5.** von 9.00 – 18.00 Uhr sowie am **Sonntag, den 13. 5.** von 10.00 – 16.00 Uhr im **Botanischen Garten** in Braunschweig anwesend. Größere Mengen an Substraten und Erden, bitte rechtzeitig vorbestellen. Ich freue mich auf Ihren Besuch.

Sieghart Schaurig · Kakteen u. Zubehör
Am alten Feldchen 5 · D-36355 Grebenhain
Telefon 0 66 43/12 29 · Fax 0 66 43/91 89 13



PRINCESS ISOLIERGLASHAUS
20 mm – Acrylverglasung, UV durchlässig
fast keine Kältebrücken, jede Menge Lüftungsflächen, durchdachte Inneneinrichtung, kräftige Alukonstruktion. Wir senden Ihnen gerne unsere Prospekte mit Typen von 2x2 bis 4x10m, Sattel- und Pultdächer. Sie erhalten eine Menge handfester Informationen. Eine Entscheidungshilfe.

PRINCESS GLASHAUSBAU GmbH
A 5084 Großgmain-Wartberg; Salzburger Str. 340
Tel.: 0043-662-851930 · Fax: 0043-662-8519301
www.princess.glashausbau.at

PREISKNALLER!

Best.-nr.	Bezeichnung	Preis / DM 1 kg / 1 ltr.
702/5	Nährsalz Nr. 4 (8-16-24)	5,50
746/5	Nährsalz Nr. 6 (12-30-12)	6,00
703/5	Blattdünger Super (8-8-6)	9,00
719/5	Kakteenerde mineralisch (10ltr.)	9,50

Der Klügere schaut nach !

www.goetzpflanzenzubehoer.de

Frank Götz
Pflanzenzubehör
Ammerweg 6
76476 Bischweier
Tel. (07222) 94 93 51
Fax: (07222) 94 93 52

Kein Mindestbestellwert! Keine Verpackungskosten! Porto pro Paket bis 30 kg in Deutschland nur 11,00 DM!

Angebot gültig bis 31.5.2001

► KOMPLETTANGEBOT!

1kg Nährsalz Nr.6
1kg Nährsalz Nr.4
1lt. Blattdünger Super
10lt. Kakteenerde
mineralisch
für zusammen nur
25,00 DM

+ 11 DM Porto in Deutschland!

Succulentarium – Prof. Dr. Diers

Aus Forschungskulturen werden überzählige, einwandfrei bestimmte Pflanzen abgegeben.

Die Liste der angebotenen Arten kann gegen Zusendung des Rückportos von 2.20 DM in Briefmarken angefordert werden. – 53474 Bad Neuenahr, Brunnenstraße 60

Gegen Gebot zu verkaufen:
Das Sammelwerk »Die Kakteen«
von **Hans Krainz**, gebunden (2 Bücher).
Uwe Johansson · Telefon 0 43 31 / 78 94 60

Besuchen Sie Prag?

Unsere Gewächshäuser liegen 20 km von Prag entfernt.

Wir pflegen und verkaufen sämtliche Arten, wie Ariocarpus, Lophophora, Obregonia, Turbinicarpus usw.

Sie sind bei uns herzlich willkommen, falls es möglich ist, melden Sie bitte Ihren Besuch bei uns an.

KAREL RYS, Hluboká ul. 179, 27351 Unhošt' · Nouzov
Tschech. Republik · Tel./Fax 00420 312 698696
E-mail: karel.rys@quick.cz · Web: web.quick.cz/karel.rys

VOSS
Gewächshaus
Ideen



VOSS

Rechteck, Anlehn und Rundgewächshäuser. Selbstverständlich realisieren wir auch individuelle Sonderanfertigungen!

55268 Nieder-Olm
Gewerbegebiet II
Telefon 06136-915 20
Telefax 06136-915 291
www.voss-ideen.de
E-Mail: info@voss-ideen.de

NEU! **Cactus Paradise Amsterdam** **NEU!**
Kakteen-Spezialitäten: **Schöne wurzelechte Pflanzen mit Feldnummern und Fundort!!**

(Ariocarpus, Astrophytum, Copiapoa, Lophophora, Matucana, Neoperleria, Obregonia, Pelecypophora, Saguaro, Strombocactus, Thelocephala, Turbinicarpus u. v. a.)

Neu! Schildkröten-Kakteen mit weißen Streifen zwischen nächstliegenden Areolen! (Rauh: KaiS-Taf. 57-8)!

Neu! Kammformen (Cristaten) mit Cristate-Blüten und Cristate-Warzen!

Neu! Echinocereus davisii f. brevispinus mit kurzen dicken Dornen!

(Succulenta 2000-6-121) Super-Kaktee!

Neu! Astrophytum „Onzuka“ (gepr.) mit zwei weißen Streifen per Areole!

Neu! Aztekium hintonii (gepr.).

Neu! Geohintonia mexicana (gepr.).

Kakteenliste 2001 (> 24 Seiten A 4) mit deutschen Kurzbeschreibungen und Kulturhinweise gegen DM 4,- in Briefmarken.

Postbus 9662, NL-1006 GD Amsterdam

Tel. 020-6191055 (22-23 Uhr, J.F.A. Wortelboer)